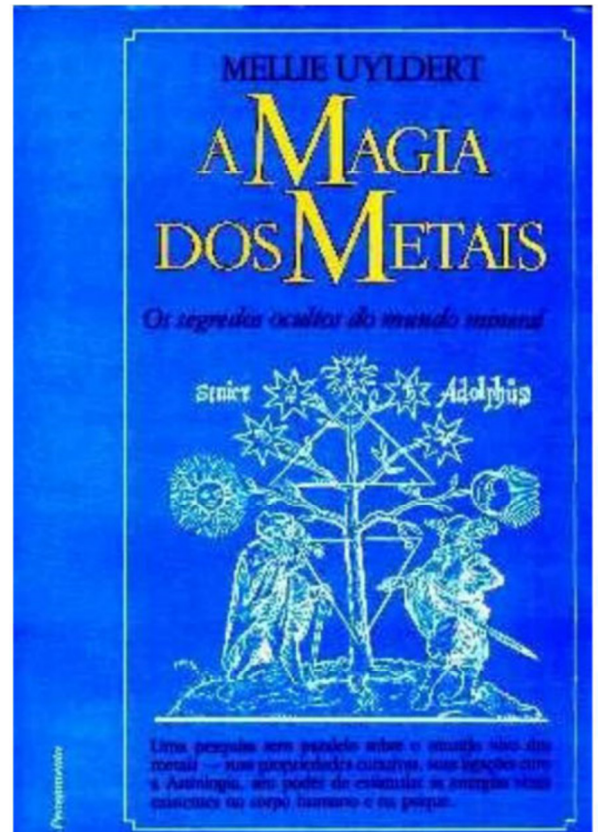


A MAGIA DOS METAIS

Mellie Uyldert



Materialbuch Metalle | Antennenbauer Kurs – Grundlagen

Automatische Übersetzung – Edition 1.0

Diese Informationen sollen als Bewusstseinsweiterung angesehen werden. Sie sollen Ideen für Gedankenwege und logische Abfolgen bringen. Die vorliegenden Informationen sollten nicht als Gesetzmäßigkeiten, sondern Gedankensmöglichkeiten angesehen werden, die beim Erarbeiten eines Projektes einfließen können.

Diese Metalle werden wir noch weiter dokumentieren, mit anderweitigen Informationen, die in unserem Zusammenhang von Interesse sein können.

Auf den Teil der Alchemie wird hier verzichtet. Dies ist ein eigener Bereich, der optional angesehen werden kann, aber nicht muss. Zum Thema Alchemie braucht es eine ganz neue Stellungnahme, in Relation der schöpferischen Möglichkeiten, die wir einbeziehen. Es kann alles sein, muss aber nicht so sein, wie es jemand weitergibt.

Die hier dargestellten Meinungen müssen mit unseren nicht übereinstimmen.

+++++

DIE MAGIE DER METALLE

Dieses Buch möchte die lebendige Welt der Metalle beschreiben, um denjenigen, die von den okkulten Kräften des Mineralreichs fasziniert sind, die Möglichkeit zu geben, nach ihrem Innersten zu suchen und gleichzeitig mit der praktischen Anwendung dieses Wissens vertraut zu werden. Dies ist, kurz gesagt, das Denken des Autors über Metalle, lebende Substanzen, die für das menschliche Leben unerlässlich und mit der Kraft ausgestattet sind, die Lebensenergien von Körper und Seele zu beschleunigen. Die faszinierende Art und Weise, wie seine Geschichte erzählt wird, und die Menge an Informationen, auf denen er basiert, machen diesen Band zu einem wertvollen Handbuch der modernen Alchemie, das zeigt, wie unser gesamtes körperliches und geistiges Leben durch das Bewusstsein um die geheime Kraft der Metalle bereichert werden kann. Wie die alten Alchemisten können wir lernen, das, was die Grundlage unserer körperlichen Konstitution bildet, in reine spirituelle Energie umzuwandeln, um das Große Werk, den Traum und das Ziel aller alchemistischen Wissenschaft, zu vollenden.

DIE MAGIE DER METALLE

Eine beispiellose Erforschung der lebendigen Welt der Metalle – ihre heilenden Eigenschaften, ihre Verbindungen zur Astrologie, ihre Kraft, die Lebensenergien im menschlichen Körper und in der Psyche zu stimulieren.

ZUSAMMENFASSUNG

Einführung

Die Erde und ihre Metalle

01: Gold.

Der Adel des Goldes in der Antike.

Die Macht des Goldes in der Neuzeit

Die Natur des Goldes.

Die Verwendung von Gold in der Medizin.

Das goldene Volk

02: Magnesium

Die Eigenschaften von Magnesium und seine technische Verwendung

Die Verwendung von Magnesium in der Medizin

Die Natur von Magnesium

Menschen mit Magnesium

03: Antimon

Quellen und Eigenschaften von Antimon.

Die Natur des Antimons.
Die medizinische Anwendung des Antimons.
Inländische Verwendung von Antimon.
Die Antimonleute

04: Silber

Die Mondkraft des Silbers
Die empfindlichen Eigenschaften von Silber.
Die Verwendung des Silbers in der Medizin.
Silbertherapie zu Hause
Dianas Baum
Das Silber auf Erden
Die Silbermenschen

05: Wismut

Geschichte und Lage.
Die Verwendung von Wismut
Das Wismut in der Apotheke
Die Natur des Wismuts
Die Wismutleute

06: Quecksilber

Das Metall Quecksilber
Die Verwendung von Quecksilber
Die Natur des Quecksilbers
Die Verwendung von Quecksilber in der Medizin
Merkur-Leute

07: Kupfer

Die Beschaffenheit von Kupfer
Kupfer in Kosmologie und Religion
Kupferenergie in Geist und Körper
Inländische Verwendung von Kupfer als Arzneimittel
Der Staub der Sympathie
Kupfer in der Natur
Kupfer in unserem Alltag
Leute aus Kupfer

08: Nickel

Die rätselhafte Geschichte des Nickels
Standort von Nickel und seine Verwendung
Nickel in alten Gesteinen
Nickel und seine Verwendung
Die Energie von Nickel in Körper und Geist
Die Nickelleute

09: Eisen

Die Eisenquellen
Die Feueröfen Eisenzeit
Eisenkraft in Leib und Seele.
Die Verwendung von Eisen in der Medizin
Ironman
Eisenmenschen

09B: Stahl.

Die raue Welt des Stahls
Die Geschichte der Stahlindustrie

10: Zinn

Zinnquellen von Jupiterzinn
Die Reichtümer von Tarsis.
Zinn im Mittelalter
Die musikalische Natur von Zinn
Zinn in unserem Alltag
Die Natur von Zinn in Bezug auf Menschen, Pflanzen und Tiere.
Heimanwendungen der Zinntherapie
Blechmenschen

11: Blei

Die Geschichte von Blei und seine Verwendung.
Die Natur und Kraft des Bleis auf Körper und Seele
Die Hochzeit von Blei und Schwefel
Führen im Pflanzenreich
Führen als Pflicht und Gewissen
Die führenden Leute

12: Zink

Die Geschichte und aktuelle Verwendung von Zink
Die Kraft des Zinks im Körper in der Seele
Leute aus Zink

13: Wolfram

Eigenschaften und Verwendung von Wolfram
Die Natur von Wolfram
Die Wolfram-Leute

14: Aluminium

Seine Geschichte und sein Vorkommen.
Durch elektrischen Strom gewonnenes Aluminium
Aluminium und Fluorierung
Aluminium in der Lebensmittelzubereitung und -konservierung
Aluminium in der Technik
Die Natur von Aluminium
Aluminium in der Medizin

Die Aluminiummenschen

15: PLATIN

Die Eigenschaften von Platin

Platinquellen und ihre 160 Anwendungen

Die Natur des "weißen Goldes"

Die homöopathische Anwendung von Platin

Die Platinmenschen

+++++++

EINFUEHRUNG

Wir denken, wir wissen alles über Metalle. Wir können leicht Entdeckungen über ihre kristallinen Strukturen, ihre historischen Vorfahren, die Erzarten, die jeweiligen Standorte und die praktischen Anwendungen dieses Wissens machen. Wir wissen jedoch fast nichts über Metalle als lebende Substanzen. Es ist die lebendige Welt der Metalle, die dieses Buch beschreiben möchte, und ermöglicht es denjenigen, die von der okkulten Kraft des Mineralreichs fasziniert sind, nach der inneren Natur zu suchen, durch die eine bestimmte Eigenschaft eines Metalls zum Ausdruck kommt. Wir können Edelsteine als die Augen von Mutter Erde sehen – als Fenster zu ihrer Seele. Ebenso bilden die metallischen Elemente das Wesen der Erde. Sie sind Stoffe, die für das Leben von Menschen, Tieren und Pflanzen notwendig sind.

Der Mensch unterteilt Metalle nach ihrem Standort, der Art der Gewinnung, dem spezifischen Gewicht, dem Atomgewicht und der Kristallographie. Kurz gesagt, eine ganze Liste von Eigenschaften, die in Handbüchern zu finden sind. Was Sie jedoch nicht finden werden, ist die Verbindung zwischen diesen Eigenschaften und der inneren, geheimen Natur von Metallen. Vergeblich sucht man die Vorstellung, dass in Metallen die verschiedenen Kräfte des lebendigen Erdenkörpers durch kosmische Energien gereift werden. Diese Idee könnte jedoch zu einer fruchtbaren Neubewertung von Rohstoffen führen, die für das Leben im Allgemeinen und die Kultur im Besonderen unerlässlich sind. Ironischerweise ist es unsere Kultur, die droht, diese Lebensquellen vollständig zu verbrauchen. Moderne Verwendungen von Metallen zielen in der Tat ausschließlich auf ihren Tauschwert ab, was auf eine rein ökonomische Interpretation des realen Werts von Metallen hinausläuft. Trotz der funktionalen Unterschiede, die zwischen Metallen bestehen, haben beispielsweise Kupfer oder Blei im Wesentlichen den gleichen Wert wie Gold – etwas, das Alchemisten schon vor langer Zeit wussten, als sie von der Natur des lebendigen Geistes sprachen, der in einem Metall steckt. Der ganze Erdkörper ist

von Metallen durchdrungen, so wie der menschliche Körper von Blutgefäßen durchdrungen ist. Metalle fließen durch Organe, die sich in großer Tiefe und auch nahe der Oberfläche befinden. Und je näher wir dem Kern unseres Planeten kommen (eine unendlich schwierigere Aufgabe als ein Flug durch den Weltraum), desto näher kommen wir dem Zentrum, um das sich alles dreht: eine glänzende Welle aus reinem Eisen.

Im Kapitel über Stahl entdeckt der Leser die Bedeutung des Eisens für sein eigenes Leben und sein eigenes Blut. Ebenso trägt das Kupfer in unserem Blut unter anderem zum Unterschied zwischen den Geschlechtern bei. Dieses Buch beschreibt achtzehn Metalle. Es gibt natürlich viele andere, die die Wunder des Mineralreichs zum Ausdruck bringen und ein komplexes Muster von Verbindungen bilden, die in Felsen enthalten sind. Wir möchten uns näher mit Kobalt, Chrom, Cadmium, Indium, Beryllium und Vanadium befassen, anstatt sie allgemein zu behandeln; und auch Uran, Lithium, Strontium und Tantal, die vielleicht weniger bekannt, aber sicherlich nicht weniger faszinierend sind. Allerdings mussten wir in der Schatzkammer der Metallwelt eine Auswahl treffen. Der Leser muss uns verzeihen, wenn er das Gefühl hat, dass ein Metall, das Ihnen wichtig ist, vernachlässigt wurde.

DIE ERDE UND IHRE METALLE

Fäulnis.

Alchemie

Der Rhythmus des Lebens.

Die Phasen des Prozesses.

Anhang: Metalle - Metalltherapie als Medizin

Wir Geschöpfe klammern uns an den Körper von Mutter Erde, der sich wie alle anderen Himmelskörper schnell durch den Weltraum bewegt. Die Erde dreht uns auch um das Zentrum unseres Universums, die Sonne, die uns alle in ihre wohltätigen Strahlen taucht. Der Körper der Erde ist wie der unsere einem kosmischen Modell nachempfunden. Land und fließendes Wasser sind so getrennt wie unser Fleisch und unser Blut, und Meerwasser enthält die gleichen Elemente wie Blut (außer dass sein Salzgehalt höher ist). Während sich die Erde durch den Weltraum bewegt, können wir ihre genaue Form nicht kennen - Körper, da seine Hohlräume mit Wasser gefüllt sind. Es hat aber auch einen Gedankenpol im Norden, analog zu unserem Kopf. Sein Lebenspol befindet sich im Süden und entspricht unseren Geschlechts- und Ausscheidungsorganen. Dort, in der Nähe des Nordpols, funkeln die Polarlichter der Erde auf die gleiche Weise, wie Geistesblitze die Dunkelheit in unseren Gehirnen erhellen. Die Erde atmet in der Region

Skandinavien. Dort saugt es das Eisen auf, das es für sein Blut braucht – Blut, das hilft, ineralablagerungen zu bilden. Gebirgszüge wie die Anden und Rocky Mountains sind sein Rückgrat; die großen Flüsse, seine Arterien, Energieströme, die sein Gewebe nähren und stärken. Ihr Herz schlägt in Europa: London, Amsterdam, Paris, Prag und Wien; So wie einst Ihr Herz in den großen Städten Atlantis, in Karthago und Athen schlug.

Der Äquator ist sein Zentrum, und in der Hitze dieses Ofens finden seine Verdauung und sein Stoffwechsel statt. Sein Lebenselixier wird von den mineralstoffreichen Tropenwäldern Afrikas geschützt. Einst hatte die Erde so dichtes Haar am ganzen Körper. Wälder bedeckten das ganze Festland wie ein lebendiger Pelzmantel. Aber die unverantwortliche Lebensweise der Menschen hat die Erde mit kahlen, verwundbaren Stellen hinterlassen: den Wüsten. Adern aus Metallerzen leiten Energie durch das Gesteinsgewebe von Mutter Erde. Diese Venen sind deine Nerven. Die Menschen können sich nehmen, was sie wollen, da die Erde ständig Energie aus dem Kosmos erhält. Ihr Nervensystem kann nicht erschöpft werden. In der unteren Hälfte des Körpers von Mutter Erde befinden sich die Nieren (die Kupferreserven von Katanga) und die Primärenergie ihrer Geschlechtsorgane. Wo sich die Landteile an einem Punkt treffen, dem Südpol, findet Ihr organischer Abfall ein Ventil. Die in seinen Eingeweiden enthaltene Hitze treibt manchmal gefährliche Substanzen sehr nahe an die Oberfläche. Ersas Vulkanausbrüche sind seine Geschwüre. Die Mikroben, die in und auf Ihrer Haut leben, müssen ihr dienen, ebenso wie die Bakterien, die Männern helfen, Nahrung abzubauen und Abfallstoffe zu entfernen. Menschen, Pflanzen und Tiere müssen Mutter Erde nach ihren Gesetzen dienen. Wenn sie es tun, wird sie gesund bleiben und sie füttern. Aber wenn die menschliche Mikrobe zu einem bösartigen Keim heranwächst, ihr Blut vergiftet, sie nackt auszieht und sie durchbohrt, wird das Leben der Erde in Gefahr sein. Mutter Erde nimmt wie der Mensch die Energie der Sonne durch ihren Lebenspol im Süden auf. Mit dieser strahlenden Energie stellt sie das Gold und die Edelsteine Südafrikas, Indiens und Südamerikas her. Diese Schätze sind deine Drüsen. Bergleute kribbeln auf der ganzen Haut, schneiden und graben und sieben die wertvollsten Metalle aus Ihrem Nervensystem. Versuchen wir, gute Kinder zu sein, uns in seinem Glanz zu sonnen, uns selbst zu ernähren, damit wir wachsen können, anstatt Krankheiten zu verursachen, ihn mit unseren seltsamen Spielen zu erschöpfen und zu vergiften. Metalle sind im Weltraum in ätherischer Form vorhanden. Die Schwerkraft zieht sie zur Erde.

Während sie absorbiert werden, werden sie immer dichter, bis sie die verschiedenen materiellen Formen annehmen, die uns vertraut sind; Gold, Silber, Quecksilber, Kupfer, Eisen, Zinn und Blei, Platin, Aluminium, Zink, Kobalt, Wolfram, Uran, Plutonium usw., die der Mensch für seine eigenen Zwecke verwendet.

Bild: Der alchemistische Baum - (Stich nach einem Werk des Mönchs Basile Valentin aus dem 15. Jahrhundert)

Der alchemistische Baum symbolisiert die Verbindung zwischen dem Leben von Mutter Erde und den planetarischen Kräften, die sie umgeben. Das Leben von Mutter Erde umfasst das Leben von Pflanzen, Tieren, Menschen und Mineralien. Er kombiniert sie nach Belieben zu Bronze, Messing, Weißblech, Edelstahl oder Zinn. Ihr Ziel ist es immer, das Leben aus Ihrer Sicht zu bereichern. Die Erde spielt für ihn eine untergeordnete Rolle. Die Wissenschaft der Chemie umfasst sowohl die Trennung als auch die Kombination von Substanzen. Alchemie hingegen ist die Wissenschaft der Zersetzung von Metallen mit dem Ziel, ihre reine, ursprüngliche Form freizusetzen. Nachdem sie von der Erbsünde befreit wurden, werden sie in den festen Zustand zurückgeführt, diesmal jedoch als die wirklich edlen Metalle der reinen und edlen Mutter Erde. Der Mensch, der mit Metallen arbeitet, kann wählen, ob er zur Zerstörung oder zur Heiligung der Erde beiträgt. Der menschliche Körper enthält die gleichen Metalle wie Mutter Erde. Je mehr ein Mensch über die in seinem eigenen Körper vorhandenen weiß, desto besser wird er die Erde verstehen, da die beiden Körper analog sind. Wenn einem menschlichen Körper ein bestimmtes Metall fehlt, kann die Erde es aus ihrem eigenen Körper für medizinische Zwecke liefern. Eine Heilung kann direkt oder über das Pflanzenreich erfolgen; manchmal auch durch das Tierreich. Sie verändern ihre Form, behalten aber ihre Ausstrahlung und Energie. Zuerst bauen sie unseren Körper auf und dann werden sie veredelt, um spirituelle Energie zu geben. Metalle malen ihre eigenen Porträts in der Erdkruste und in Landschaften, aber sie sind besonders an verschiedenen Arten von Menschen erkennbar. Ja, das alte Rätsel der kosmischen Designs ist überall. Metalle sind Geschenke des Himmels, die uns Sonne, Sterne und Planeten zusenden. Sie werden von der Erde und all ihren Kreaturen absorbiert und modifiziert und übertragen alles, was wir aussenden, in den Weltraum. Feste, flüssige, gasförmige und ätherische Metalle gehen durch unseren Blutkreislauf, unsere Hände und unseren Geist. Wir leben mit ihnen und sie mit uns. Was der Mensch noch lernen muss, ist das Wissen um die essentielle Natur von Metallen.

01: GOLD

Der Adel des Goldes in der Antike Der Mensch fühlt sich von Gold als dem kostbarsten aller von der Erde produzierten Metalle angezogen. Wir halten es für das Teuerste und Wertvollste, was es gibt. Gold unterscheidet sich von anderen Metallen; verbindet sich im Allgemeinen nicht mit anderen Metallen (mit Ausnahme von Silber, um Elektro zu bilden, das von den alten Völkern Kleinasiens verwendet wurde). Darüber hinaus verschlechtert sich Gold nicht und degeneriert nicht; Die jahrtausendealten Goldschätze Südamerikas, Ägyptens, Persiens, Indiens und des alten Galliens sind noch immer so bezaubernd wie damals, als sie von den großen Künstlern geschaffen wurden. Seit frühester Zeit hat der Mensch Schmuck und Gebrauchsgegenstände für Götter und Könige hergestellt. Der Brauch, den Altar mit einer goldenen Sonne zu schmücken, ist in der Tat sehr alt. Die Inkas in Peru und die Azteken in Mexiko gaben ihm heilige Bedeutung, und diese Symbolik überlebt noch immer in christlichen Kirchen im Westen.

Die Monstranz hat die Form einer strahlenden Sonne. Tafelgeschirr aus Gold hat den großen Banketten des Adels seit jeher Glanz verliehen. Das Symbol der höchsten Macht, die goldene Krone, ist eine den Königen vorbehaltene Ehre. Die Geschichte erzählt sogar von königlichen Sarkophagen, die mit Blattgold bedeckt waren, wie der des ägyptischen Pharaos Tutanchamun. Warum sollte Gold eine solche Ehrerbietung erregen? Einfach wegen seiner strahlenden und dauerhaften Schönheit? Nein, aber weil Gold das Metall der Sonne ist. Im Wesentlichen ist er mit der Sonne verwandt, die maßgeblich für das Leben unseres Universums verantwortlich ist. In der Welt der Metalle ist Gold substantiierte Sonnenenergie. Sie bildet den Mittelpunkt dieses Reiches, so wie die Sonne das Zentrum ihres eigenen Systems ist. Deshalb verbinden wir Gold mit zentralen Figuren wie dem Herrscher oder Hohepriester, die die Repräsentanten und Symbole der Sonne auf der Erde sind. Die Krone des Königs muss aus Gold sein, weil sie den Energiefluss darstellt, der von der Sonne herabsteigt und diesen königlichen Kopf durchdringt. Gleichzeitig fungiert es als Energieleiter. Eine goldene Monstranz aus dem frühen 16. Jahrhundert - die Symbolik der heiligen Sonne auf dem Altar der katholischen Kirche. Auf diese Weise wird der Herrscher intensiv mit einer Kraft aufgeladen, die er dann unter seinem Volk, Land und Vieh verteilen kann, um sie fruchtbar zu machen und gegenseitiges Glück, Gesundheit und Schönheit herbeizuführen. Der König sitzt auf einem goldenen Thron und hält in seinen Händen das goldene Zepter - männliches Symbol - und die goldene Kugel - weibliches Symbol. Es teilt die große eine Kraft und überträgt sie in das Reich der Dualität. Die unzähligen Edelsteine, die die Krone und auch den Thron schmücken, ziehen die Planetenkräfte an, sodass jeder seinen eigenen Beitrag leistet. Gold vereint diese Kräfte. Gold bringt

dem Menschen die Energie der Sonne, die er überall hin mitnehmen kann. Gold macht uns mutig, stark und großzügig, wie die Sonne selbst.

Bild: Eine goldene Monstranz aus dem frühen 17. Jahrhundert – die Symbolik der heiligen Sonne auf dem Altar der katholischen Kirche.

Er gibt Selbsterkenntnis, Selbstvertrauen und Kraft. Daher der alte Brauch, der unter Völkern vieler Nationen existiert, goldene Ohrringe, Armbänder, Ringe, Halsketten und Broschen zu tragen. Bäuerinnen in Holland trugen sogenannten Ohrschmuck: goldene Bänder, die über dem Haar und unter der Mütze aus feiner Spitze getragen wurden, durch die man sie glänzen sah. An Sonntagen trugen sie vor allem in Seeland kleine goldene Spiralen, die direkt über den Ohren am Stirnband befestigt waren.

Dies, in Verbindung mit den vier Strängen aus Korallenperlen, die mit einem goldenen Verschluss befestigt und um den Hals getragen wurden, machte diese freundlichen Menschen mit Lebenskraft aufgeladen. Es wird heute angenommen, dass die goldenen Ohrringe von Fischern einem Seemann, der bei einem Schiffbruch ertrank, ein anständiges Begräbnis sicherten, wenn sein Körper an Land gespült wurde. In früheren Zeiten hatten die Menschen jedoch ein weitaus größeres Wissen. Sie durchbohrten die Ohrläppchen und hielten mit einem Ohrring die Löcher offen, um die Ausscheidung unreiner Substanzen aus dem Körper zu begünstigen. Männer waren nicht immer ausschließlich mit der wirtschaftlichen Seite der Dinge beschäftigt! In den Ländern Südamerikas, wo seit Urzeiten enorme Mengen an Gold gefunden wurden, wurden viele Gegenstände des täglichen Gebrauchs, wie Teller, Tassen und Platten, für wohlhabende Menschen aus Gold gefertigt. Sie gingen sogar so weit, goldene Platten zu verwenden, um das Alphabet zu gravieren. Und die Geschichte wurde auf großen goldenen Seiten festgehalten. Als Cortez auf das aztekische Königreich stieß, hielten ihn die Indianer zunächst für einen Gott aus ihren Prophezeiungen und fragten ihn nach dem genauen Gewicht des Königs und der Königin von Spanien, Informationen, die Cortez nicht liefern konnte. Die Indianer sagten ihm, dass sie dies wissen müssten, damit sie dem König und der Königin eine ihrem Gewicht entsprechende Goldplatte als Geschenk anbieten könnten, die sie wie die aztekischen Könige und Priester durch die Luft tragen würde. Heutzutage sind Touristen so begeistert von den prachtvollen Goldgegenständen aus der Vergangenheit, dass die Goldschmiede-Indianer, die noch heute das gleiche Können besitzen, Kopien der Originalgegenstände anfertigen und verkaufen. Dies hängt mit dem anfänglichen Unabhängigkeitskampf der Indianer zusammen, als sie versuchen wollten, der Tyrannei und Ausbeutung durch die Spanier zu entkommen, nachdem sie sie so lange ertragen mussten.

Diejenigen, die sehr arm sind, verdienen sich etwas zusätzliches Geld, indem sie alte Gräber ausheben und plündern und nach Goldgegenständen suchen, die früher mit den Toten begraben wurden. Obwohl Gold auf der ganzen Welt natürlich vorkommt, existiert es heute nur noch in wenigen Gebieten, in denen der Abbau als lohnend angesehen wird. Der afrikanische Kontinent ist der reichste an Gold. Er wird oft als Löwe bezeichnet, da Löwe das Sternzeichen ist, das von der Sonne regiert wird. Der Negus von Abessinien hatte immer einen Löwen neben seinem Thron sitzen: den Löwen von Juda, Symbol der königlichen Macht. Das alte Ägypten war das wichtigste Goldproduktionsgebiet Afrikas, insbesondere Nubien (nub = Gold). Später zogen die Throne und Sarkophage der Pharaonen die begehrlichen Blicke der persischen Eroberer auf sich, die kamen, das Gold plünderten und daraus unter anderem Goldmünzen mit eingraviertem Bild des Sonnengottes herstellten. Erst viel später ließen Eroberer wie Alexander der Große ihr eigenes Bild auf Münzen gravieren. Auch Spanien hatte schon immer reiche Goldminen, und die Römer beschäftigten durchschnittlich 60,0 Sklaven, um sie zu bearbeiten. Im alten Gallien gab es riesige Mengen an Gold in den in den Wäldern errichteten Heiligtümern der Druiden - aber die Römer plünderten sie. Die praktische Natur der Römer beschränkte sich nicht darauf, Gold nur wegen seiner Schönheit, seines Adels und seiner Sonnenkraft zu schätzen; Sie brauchten Gold als Geld, um ihre Armeen zu bezahlen, Völker zu erobern und die Pax Romana zu gründen.

Gold ist 19(?) Mal schwerer als Wasser und sehr dicht. Gleichzeitig hat es den Glanz und Glanz, der von der Sonne kommt. Daher ist es ein Kind der Sonne und auch der Erde. Die intensive Hitze, die von Gold ausgeht, ist Sonnenwärme, sie ist Lebensenergie. Gold hat eine Kraft, die die Sonnenwärme kontinuierlich absorbiert (selbst wenn das Metall in den Eingeweiden der Erde verborgen ist).

Mit der offiziellen Anerkennung des Christentums in Rom und der damit einhergehenden Abschaffung der Sklaverei hörte auch der Erwerb von Gold in den eroberten Gebieten auf. Lange danach begannen die Menschen in den Bergen Europas nach Gold zu graben: im Sudetenland, in Ungarn und in Schlesien. Der religiöse Orden der Tempelritter sammelte dieses Gold und wurde dann zu einem Bankinstitut, das Herrschern Gold für ihre kostspieligen Kriege verlieh. Am Ende stahl Philipp der Schöne das Gold der Templer und beendete damit die Macht des Ordens. So war Gold im Mittelalter zu einer Versuchung verkommen, die Trunkenheit und unersättliche Gier provozierte. Die dankbare Annahme dieses Geschenks Gottes war vergessen. Bald kamen die Reisen nach Amerika für Schatzsucher. Im Goldmuseum in Bogotá, der Hauptstadt Kolumbiens, ist noch viel

Reichtum zu sehen: Goldmasken, Nasenschmuck, Brustpanzer und sogar Angelhaken.

Die Indianer Perus bewahren noch immer die goldene Krone des letzten Königs, und zur Mittsommer- und Wintersonnenwende tanzen sie hoch oben auf den schneebedeckten Gipfeln der Anden ihre Sonnentänze mit goldenen Masken. Die Macht des Goldes in der Neuzeit In jüngerer Zeit ist Gold zum Symbol der Macht des Geldes geworden. In den unwirtlichen Regionen Alaskas zum Beispiel erlitten Goldsucher unglaubliches Leid bei der Aussicht, Goldnuggets zu finden; oder sie durchstöberten geduldig die Flüsse auf der Suche nach Gold, ihr ganzes Leben lang. In Australien, einer Strafkolonie Großbritanniens, wurde Gold entdeckt, ein wirtschaftlicher Vorteil, der dem Land auf dem Weg zu einem unabhängigen Staat half. In Südafrika wurden riesige Goldadern unter Johannesburg entdeckt, nicht weit von den reichen Diamantefeldern entfernt – einem der Lieblingsplätze der Sonne. Im Burenkrieg lockten die Briten die Ureinwohner in die südlichen Länder und gaben ihnen Waffen im Austausch für Hilfe im Kampf gegen die Buren. Das Ergebnis war die Organisation einer schwarzen Arbeitskraft, um das Gold abzubauen. Die Bergleute waren mit der Arbeit jedoch völlig ungewohnt – sie überließen der Überlieferung nach das ganze schwere Heben den Frauen! - und musste nach und nach trainiert und daran gewöhnt werden, regelmäßig zu arbeiten und lange Zeit tief in extrem heißen Minen zu bleiben. Dennoch werden zwei Drittel des weltweiten Goldes von der Rand-Raffinerie produziert. Die tägliche Produktion beträgt vier Millionen Kubikfuß Gestein, das winzige Goldpartikel enthält, die vor Millionen von Jahren vom Meer in Adern mit einer Dicke von wenigen Zoll bis zu mehreren Fuß abgelagert wurden. In einer Tiefe von 4,0 Metern sind Zehntausende schwarze Arbeiter (hauptsächlich Bantus) im Einsatz. An Rekrutierungsstationen in den umliegenden Städten stellen sie sich an, um diesen Job zu bekommen. Um den Staub in den Minen zu bekämpfen, wird ständig Wasser versprüht, sodass die Luftfeuchtigkeit immer bei etwa 90 % liegt, was die Menschen bei dieser äußerst schmerzhaften Arbeit stark ins Schwitzen bringt. Maschinen und Dynamit werden verwendet, um die Tunnel immer tiefer zu vertiefen, und Computer werden verwendet, um mögliche Erdbeben zu erkennen und Alarm zu schlagen. Was ist der Zweck all dieser Aktivitäten? Sich noch einmal schmücken und als Geste der Dankbarkeit unsere Tempel mit Sonnengold schmücken? Oder, wie es einmal geschah, unsere heiligen Stätten in Kraftwerke für die Menschheit zu verwandeln? Das stimmt nur teilweise. Tatsächlich kann Gold in den Mündern von Menschen gefunden werden, die durch das Weiß ihrer verbleibenden Zähne scheinen, wenn sie lachen. Es ist wahr, dass sowohl Männer als auch Frauen goldene Ringe, Uhren und Armbänder tragen. Doch das meiste Gold, das durch so harte Arbeit aus den Tiefen der Erde gehoben wurde, verschwindet

wieder im Erdinneren: in Fort Knox und in Manhattan, in den USA, in den Schatzkammern der Regierungen überall die Welt. Es wird in Goldbarren gelagert – die Vereinigten Staaten haben etwa 9,0 Tonnen Goldbarren.

Die Gesamtheit der auf der Welt existierenden hat einen Gesamtwert von etwa elf Milliarden Dollar. Gold gilt als etwas, das immer einen Wert hat, obwohl es bekanntlich in Zeiten der Hungersnot nicht gegessen werden kann. Dennoch spüren die Menschen, dass Macht von ihm ausgeht. 1816 führte Großbritannien den Goldstandard ein, der später abgeschafft wurde, als die verarmten Länder Europas nicht mehr genug Gold in ihren Banktresoren hatten, um den nationalen Wert des von ihnen gedruckten Papiergeldes zu decken. Nur theoretisch kann jede Note gegen reines Gold eingetauscht werden. Die goldene Guinee, der goldene Louis, einst von großzügigen Königen verschwenderisch an das Volk verteilt, sind Teil der Geschichte. Die Erpressung, die sie begleitete, führte dazu, dass die Armen bereits den Gegenwert dieses goldenen Louis um ein Vielfaches errungen hatten. Ist das auch vorbei oder hat es nur seine Form geändert? Die Abschaffung des Goldstandards erfolgte nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen. Auf einer anderen Ebene drückte es das Ende der dankbaren Anerkennung des Sonnengottes aus, der uns das Leben schenkt. Das Schicksal des Menschen entscheidet sich nicht allein in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Natur des Goldes

Aber was ist die wesentliche Natur von Gold?

Die intensive Hitze, die von Gold ausgeht, ist Sonnenwärme, sie ist Lebensenergie. Gold hat eine Kraft, die die Sonnenwärme kontinuierlich absorbiert (selbst wenn das Metall in den Eingeweiden der Erde verborgen ist).

Gold ist der Wirkstoff der Nerven der Erde. Auch Männernerven enthalten Gold, ebenso bestimmte Getreidearten. Wir sollten uns fragen, was wir unserer Mutter Erde antun, wenn wir ihre Nerven zerstören, nachdem wir bereits ihre Blutbahn (die großen Flüsse) verseucht und ihr grünes Haar (die Urwälder) ausgerissen haben. Ist das nicht Mutttermord? Die Gier des Menschen kann ihn teuer zu stehen kommen. Gold (Au) unterscheidet sich von anderen Metallen durch seine Zurückhaltung bei der Bildung von Verbindungen. Er hat eine sehr starke innere Struktur, die sich in der Selbstbehauptung der Löwe-Menschen widerspiegelt. Gold ist 19 Mal schwerer als Wasser und sehr dicht. Gleichzeitig hat es den Glanz und Glanz, der von der Sonne kommt. Daher ist es ein Kind der Sonne und auch der Erde. Gold beginnt seine Reise in Form von Pyrit, der hier und da auf der Oberfläche der Erdkruste auftaucht. Dann wirken Sauerstoff und Wasser darauf ein und es findet eine Oxidation statt, bei der der Schwefelgehalt verbraucht wird. Es

bleibt dreiwertiges Eisensulfid zurück, das seine Oberfläche rostet. Diese Schicht wird von den Bergleuten als "Eisenschicht" bezeichnet. Der Regen bewirkt, dass das Eisensalz ausschwemmt und mit Hilfe der vorhandenen Chloride die Edelmetalle freisetzt. Die Goldlösung tropft zurück in die Schwefelschicht, und wenn jeweils gleiche Mengen vorhanden sind, ergibt das Gleichgewicht Gold. Heutzutage wird Gold mit Hilfe von Kaliumcyanid freigesetzt. Gold ist von innen so stark, so selbstbewusst, dass man es zu einer Platte schlagen kann, die dünn genug ist, um das Sonnenlicht durchscheinen zu lassen, wodurch es eine blaugüne Farbe erhält, während es von oben betrachtet golden bleibt.

Gold kann bis zu einer Dicke von 1110.000 Millimetern reduziert werden und bleibt trotzdem intakt, weshalb eine Vergoldung relativ günstig ist. Ein Gramm Gold kann eine Schnur von 35 Kilometern Länge ergeben; so entsteht feinstes Filigran. Wir können Gold nicht einmal während des Abkühlprozesses schlagen, wenn es zu einem perfekten Stromleiter wird. Er bleibt unter allen Umständen souverän. Es ist besonders wertvoll, weil es weder anläuft noch sein Aussehen durch die Bildung von Verbindungen verändern kann. Gold kommt natürlich in reinem Zustand vor, außer im Ural, wo es mit Platin gemischt wird, und in Kleinasien, wo es mit Silber kombiniert wird, um Elektro zu bilden. Gold wird in Karat gemessen. Reines Gold hat 24 Karat.

22 Karat Gold zum Beispiel besteht aus 22 Teilen reinem Gold und 2 Teilen eines anderen Metalls. 18 Karat Gold wird normalerweise für Schmuck verwendet, da es hart genug ist. Neun ist der niedrigste Goldgehalt, der für das Goldschmieden geeignet ist. Das goldene Volk Sie können auch einen Goldgegenstand für sechs bis vierundzwanzig Stunden in ein Glas Wasser legen und von Zeit zu Zeit einen Schluck Wasser trinken. Andere Heimanwendungen der Goldtherapie sind: Meistens sind die anderen Metalle Silber und Kupfer, letzteres, weil es die Farbe besser behält als Gold. Auch Zink, Cadmium und Nickel werden verwendet. Weißgold wird durch Legieren von Gold mit Nickel oder Palladium hergestellt. Die Goldplatte besteht aus Bronze (oder einem anderen Metall) mit einer Schicht aus laminiertem Gold.

Die Verwendung von Gold in der Medizin

Bei Arteriosklerose: Reiben Sie den Herzbereich mit einem kleinen Goldstück ein. Die heilenden Eigenschaften von Gold sind seit Tausenden von Jahren bekannt. Heutzutage verwendet die allopathische Medizin Goldinjektionen bei der Behandlung von Rheuma. Das Gold in diesen Injektionen ist jedoch für die meisten Menschen normalerweise zu grob, um absorbiert zu werden. Andererseits sind die Ergebnisse von homöopathischen Arzneimitteln mit Gold, die oral eingenommen

werden, ermutigend. Bemerkenswert ist, dass Gold vor allem jenen Krankheiten hilft, die durch Mangel an Sonnenlicht verursacht werden, wie zum Beispiel Neuralgien, die in den langen Winternächten häufiger auftreten. Gold hilft Menschen, die an tiefer Depression leiden; diejenigen, die denken, dass es keinen Sinn macht, länger zu leben; diejenigen, die Selbstmord versuchen. Diesen Menschen mangelt es an Selbstvertrauen und sie fühlen sich zutiefst minderwertig. Sie können äußeren Einflüssen oder Reizen nicht standhalten. Sie haben Angst vor anderen Menschen, Licht und Lärm und sind sexuell sehr sensibel. Ihre Augen (die Organe der Sonne und der Venus!) tun weh, und manchmal können sie nur die untere Hälfte von Objekten sehen (das ist dasselbe, als ob sie nur für die Geistige Welt sensibel wären – die materielle Welt wird ignoriert). Manchmal sehen diese Leute „brennende Objekte, die nicht da sind“. Nachts haben sie schreckliche Träume und weinen im Schlaf. In solchen Fällen ist der Kopf eitrig, der Atem hat einen unangenehmen Geruch und der Patient fühlt sich stark niedergeschlagen. Auch Personen, die an Skrofulose leiden, sowie Personen, die an Geschlechtskrankheiten (Syphilis) erkrankt sind, profitieren von Gold. Alle oben genannten Beschwerden und Krankheiten können mit Aurum metallicum geheilt werden, das hauptsächlich in einem Zustand hoher Konzentration verwendet wird, mindestens D6 oder höher. Andere Goldverbindungen sind:

Aurum sulfuricum, für Schüttellähmung, Parkinson-Krankheit.

Aurum arsenicum, für Anämie und Chlorose, Aortitis, Lungenentzündung

Aurum bromatum, bei neurasthenischen Kopfschmerzen, Albträumen, Gefäßerkrankungen.

Aurum kali natrium, zur Verhärtung der Gebärmutter.

Aurum muriaticum, bei gelbem Leukorrhoe, multipler Sklerose, Degeneration des Nervensystems, Warzen auf der Zunge und den Genitalien, klimakterischen Uterusblutungen, Krebs, Sinusitis.

Aurum iodatum, bei Arteriosklerose, Gefäßerkrankungen, Otitis, Ovarialzysten, Alterslähmung.

Aurum muriaticum natronatum, besonders wirksam bei der Behandlung von Uterustumoren.

Sie können auch einen Goldgegenstand für sechs bis vierundzwanzig Stunden in ein Glas Wasser legen und von Zeit zu Zeit einen Schluck Wasser trinken.

Andere Heimanwendungen der Goldtherapie sind:

Bei Arteriosklerose: Reiben Sie den Herzbereich mit einem kleinen Goldstück ein

Bei hohem Blutdruck: acht Tage lang zweimal täglich wie oben beschrieben.

Bei Verlust des Gleichgewichtssinns: Reiben Sie die Wirbelsäule zwölf Tage lang zweimal täglich mit Gold ein.

Bei Leistenbruch: Reiben Sie die Stelle, an der ein Riss aufgetreten ist, zweimal täglich mit Gold ein.

Bei Laryngitis: Hals zweimal täglich mit Gold einreiben. Bei Lähmungen: Hals, Stirn und Wirbelsäule zweimal täglich mit Gold einreiben.

Das goldene Volk

Wir nennen Löwe den Löwen - eines der Tierkreiszeichen - die Art von Person, die besonders auf Gold eingestellt ist. In ihnen können wir viele Übereinstimmungen mit den Eigenschaften von Gold erkennen. Die hohe Dichte an Gold und seine Weigerung, sich von äußeren Einflüssen stören zu lassen, entspricht dem großen Selbstbewusstsein und Selbstbewusstsein des Löwen. Darüber hinaus entspricht die kohäsive Qualität von Gold seiner Fähigkeit, sich umfassend an die Bedürfnisse seiner Umgebung anzupassen. Löwen geben Geschenke und bieten großzügig ihren Schutz an – goldene Menschen sind immer großzügig, edel, strahlend und selbstlos. Goldene Menschen kennen ihren eigenen Wert. Sie wollen wahrgenommen werden, sie wollen den Ehrenplatz einnehmen und handeln als Vertreter. Höflichkeiten und Anbetung sind Nahrung für ihre Seele. Dies führt manchmal dazu, dass sie sich zu oft Schmeicheleien anhören. Zu anderen Zeiten sind sie eitel und kleiden sich gerne sehr gut, damit die Leute sie bewundern. Löwen lieben große Partys, auf denen sie prominente Plätze einnehmen können und sich in der Gesellschaft wichtiger Persönlichkeiten sehr wohl fühlen. Sicherlich würden sie es nicht ertragen, wenn seine Majestät gekränkt wäre – sie würden brüllen wie ein Löwe, der König des Dschungels! Ja, Gold ist das Metall der Sonne und der Könige!

02: MAGNESIUM

Magnesium oder Bittererde ist ein Mineral, über das die meisten Menschen sehr wenig wissen. Sein Wert wird sicherlich unterschätzt. Magnesium dient als Kontaktstelle für die Energie der Sonne und belebt Pflanzen, die es zur Produktion von Chlorophyll benötigen; Magnesium verwandelt jeden Boden in guten Boden und produziert gesundes Getreide. Hat ein Mensch genug Magnesium im Blut, gibt ihm das ein Gefühl von Ruhe und innerer Sicherheit, das der neurotische Großstädter heute so dringend braucht. Delirium tremens resultiert aus einem Mangel an Magnesium im Blut. Magnesium ist erdig und bitter. Es gibt ein altes niederländisches Sprichwort, das besagt: Was bitter schmeckt, tut dem Herzen gut. Ja, es ist wohltuend, weil es durch die Energie der Sonne gestärkt wurde – und zwar nicht nur für das Herz, sondern auch für die Leber. Diese Organe sind unsere zwei Quellen der Vitalität. Magnesium, benannt nach der Stadt Magnesia in Kleinasien, wurde 1775 als Metall in der Erdkruste entdeckt. Dies war der Beginn einer Zeit der

Entdeckung von Stoffen und Energien, die uns die Natur zur Verfügung gestellt hat. Zu dieser Zeit war der westliche Mensch eine vollständige Person und begann, die materielle Welt zu kontrollieren: Sein Ego war so substanziell geworden wie die Erdkruste. Er lernte analytisch zu denken und begann dann, Mineralien nach ihren Eigenschaften und ihrem Verhalten zu unterscheiden. Lassen Sie uns dann die Natur von Magnesium und seine Verwendung heute untersuchen.

Die Eigenschaften von Magnesium und seine technischen Anwendungen

Magnesium (Mg) ist ein silbrig-weißes Metall mit hexagonaler Kristallstruktur, das natürlicherweise reichlich in den Meeren und auch in der Erdkruste vorkommt. Als Erz bildet es mit 2½ % den höchsten Anteil nach Eisen und Aluminium. Die beeindruckendste Eigenschaft von Magnesium ist sein geringes Gewicht: Es hat ein spezifisches Gewicht von 1,74. Das ebenfalls leichte Aluminium wiegt das Anderthalbfache, Eisen das Vierfache und Kupfer und Nickel das Fünffache. Obwohl schon lange bekannt war, dass in den Ozeanen enorme Mengen an Magnesiumchlorid vorhanden sind und Magnesit- und Dolomiterze Magnesium enthalten, war nicht bekannt, wie man das Magnesium gewinnt. Dies war erst nach der Erfindung der Elektrolyse möglich. Es ist bewiesen, dass Magnesium einfach zu verarbeiten ist – wir können fast alles damit machen. Es kann gedehnt, gebogen, gedreht, gerollt, genietet usw. werden. In der Industrie wird es bei einer Temperatur von mehreren hundert Grad Fahrenheit gehandhabt; aber in den meisten Fällen ist es bei Raumtemperatur ziemlich einfach zu handhaben.

Im Alltag begegnet uns Magnesium oft in Pulverform – zum Beispiel als Blitzgerät für Fotografen. Wir könnten angesichts seiner hohen Entflammbarkeit sogar ein wenig besorgt sein; Magnesium wird zur Herstellung von Feuerwerkskörpern und Brandbomben verwendet. Es entzündet sich jedoch nur, wenn es geschmolzen ist und reichlich Luft zugeführt wird. In Amerika wird es sogar zur Herstellung von Bratpfannen verwendet. Im Jahr 1900 wurden weltweit insgesamt 10 Tonnen Magnesium abgebaut; 1920 stieg diese Menge auf 1,0 Tonnen, 1937 auf 20,0 und 1943 während des Krieges auf 238,50 Tonnen.

Magnesium wurde hauptsächlich bei der Herstellung von Kriegstransportfahrzeugen verwendet. Die Tatsache, dass es so leicht wiegt, hat es zum meistverwendeten Metall für den Bau von Autos und Flugzeugen gemacht. Die großen Automobilindustrien verbrauchen mehr als ein Sechstel der weltweiten Gesamtproduktion, die hauptsächlich von der UdSSR, Norwegen und den Vereinigten Staaten geliefert wird.

Bild – Magnesium

Alleine Volkswagen verbraucht eine beträchtliche Menge: Etwa 2 Kilo pro Auto wurden bei der Herstellung des „Betle“ (jetzt nur noch in Südamerika hergestellt) verbraucht, weil das Gewicht am Heckmotor reduziert werden musste. Magnesium ist schneller und einfacher zu verarbeiten als Aluminium und boomende Industrien verwenden es für immer mehr Zwecke. Die Umsätze steigen stetig – die durchschnittliche Steigerung liegt bei zwölf Prozent pro Jahr. Da es sich um ein Leichtmetall handelt, nutzt es sich nicht so schnell ab, aber in bestimmten Fällen muss es mit einer Chromschicht überzogen werden, indem es in einer erhitzten Lösung von Chromsalzen suspendiert wird. Dadurch entsteht eine oxidierte, schwarze oder goldfarbene Beschichtung. Kommerziell verwendetes Magnesium besteht aus mindestens 30 % Aluminium, $\frac{1}{2}$ % Zink, um es härter zu machen, und $\frac{1}{2}$ % Mangan, um Korrosion zu verhindern. Durch die Zugabe von weniger als 1 % Zirkonium werden die Partikel um das 50-fache reduziert, wodurch das Metall stärker und formbarer wird (eine Entdeckung der Deutschen, die von den Briten entwickelt wurde). Thorium macht es widerstandsfähiger gegen Schrumpfung. Für Strahlgeräte wird Magnesium in einer Zusammensetzung mit 0,7 % Zirkonium, 3 % Thorium und 2,5 % Zink verwendet. Geschmolzenes Magnesium ist die am häufigsten verwendete Form dieses Metalls. Während des 1. Während des Zweiten Weltkriegs bestand das Einziehfahrwerk von Flugzeugen aus Magnesiumguss. Die Pilotensitze wurden aus Magnesiumrohren und die Treibstofftanks aus Magnesiumplatten gefertigt. Allein in England wurden im Ersten Weltkrieg fast eine Million Flugzeugräder aus Magnesium hergestellt. Weltkrieg. Magnesium wird auch in Gussteilen von tragbaren automatischen Werkzeugen, Textilmaschinen, Kameras und Büromaschinen verwendet. Die Herstellung von Konservendosen erfordert Aluminium zusammen mit 4 % Magnesium. Die elektrochemischen Eigenschaften von Magnesium werden hauptsächlich in der Fotografie und Typografie genutzt. Von der gesamten Magnesiumproduktion der Welt wird ein Drittel in Legierungen verwendet; ein Drittel für chemische und Korrosionsschutzzwecke; ein Sechstel in der Automobilindustrie; und ein sechster ist für andere Zwecke bestimmt. Der natürliche Vorrat an Magnesium ist unerschöpflich. 0,1 % des in den Ozeanen vorhandenen Magnesiums reichen aus, um den Menschen mehr als eine halbe Million Jahre aktiv zu halten. Ein Kubikkilometer Meerwasser liefert eine Million Tonnen Magnesium in Form von Magnesiumchlorid, das als Nebenprodukt verkaufsfähiges Chlor produziert und aus zwei Kilogramm Chlor für ein Kilogramm Metall besteht. Das gesamte Gebiet von Nordholland bis Polen war von unzähligen Binnenmeeren bedeckt. In Groningen muss Magnesium vor etwa 240 Millionen Jahren in Form von Magnesiumsalzen abgelagert worden sein. An diesen Orten war das Klima ziemlich heiß und trocken, was dazu führte, dass das Wasser sehr langsam verdunstete. Tatsächlich gab es vier solcher Perioden. Die Zusammensetzung der Schichten

scheint stark von der Geschwindigkeit des Verdunstungsprozesses abzuhängen, und da diese von Periode zu Periode variierte, fanden wir Schichten mit unterschiedlichen Zusammensetzungen. Vertiefungen in der E ?????

Diese jüngeren Gesteine, die auf dem Grund eines neueren Ozeans abgelagert wurden, waren in der Regel erheblich schwerer als das Salz, das infolgedessen oft durch Druck nach oben gedrückt wurde. Auf diese Weise entstanden Salzstöcke und Pfeiler mit einer Höhe und Mächtigkeit von mehreren Kilometern. Die Spitzen dieser Kuppeln liegen mehrere Kilometer unter der Erde. In Nordwesteuropa gibt es drei Zonen, in denen diese Salzstöcke zu finden sind. Eine Zone verläuft von Nord nach Süd und durchquert praktisch die Mitte der Nordsee. Die anderen beiden verlaufen von Ost nach West; eine von Norddänemark nach Osten und eine von Nordholland nach Polen über Norddeutschland.

Die Verwendung von Magnesium in der Medizin

Magnesium ist ein bekanntes homöopathisches Mittel, das in drei Formen verwendet wird:

Magnesium chloratum (oder muriate), Magnesium phosphoricum und Magnesium carbonicum.

Magnesium chloratum oder Magnesiumchlorid ist ein Heilmittel, das hauptsächlich bei Skrofulose und bei Neuropathien verwendet wird; gleichzeitig ist es gut für die Leber bei Frauen, die an anhaltenden Bauchinfektionen leiden, die oft nicht bemerkt werden und die manchmal auch Anzeichen von chronischen Leberproblemen zeigen, deren Ursache nicht festgestellt werden kann.

Es wird auch bei Beschwerden wie Gelbsucht und Gallensteinen, begleitet von Kopfschmerzen, empfohlen. Schlaflosigkeit, Schmerzen und Unruhe, insbesondere die Unfähigkeit, die Beine ruhig zu halten, sind typische Symptome von mit Magnesiumchlorid behandelbaren Beschwerden. Darüber hinaus trocknet Magnesiumchlorid Zysten und Tumore aus. Vor einiger Zeit gab es in Belgien einen Ansturm auf Apotheken, nachdem ein Zeitungsartikel Magnesiumchlorid als Heilmittel gegen Krebs empfohlen hatte.

Magnesium phosphoricum ist das Heilmittel von Professor Schüsler (Erfinder der zwölf biochemischen Salze) bei allen Arten von Krämpfen und Neuralgien. Lindert nicht lokalisierte stechende Schmerzen, die normalerweise nachts auftreten. Beruhigt die Arten von Koliken, die dazu führen, dass sich der Patient vor Schmerzen krümmt. Es ist ein gutes Mittel gegen die morgendlichen Bauchschmerzen von Kindern mit Skrofulose – ganz zu schweigen von Keuchhusten, Halsschmerzen, Nerven-, Herz- und Magenasthma, Darm-, Leber-

und Nierenkoliken sowie Berufskrämpfen, wie Schreibkrampf, Pianisten u Geiger. Es ist auch das beste Mittel gegen Menstruationsbeschwerden.

Magnesium carbonicum hat eine ähnliche Wirkung wie oben beschrieben, wird aber besonders bei schwachen, empfindlichen und ängstlichen Kindern und Frauen eingesetzt. Es wird mit der Heilung von Verbrennungen, Verhärtungen und krampfartigen Schmerzen in den Muskeln und blitzartigen Stichen entlang der Nerven in Verbindung gebracht. Begleitet wird dieser Zustand meist von einer Abneigung gegen Fleisch und Milch: Der Magen leidet unter Übersäuerung und oft ist Schleim im Magen und Darm vorhanden.

Die Natur des Magnesiums

Es ist eine bekannte Tatsache, dass Magnesium in den Blättern von Pflanzen vorhanden sein muss, damit sie mit Hilfe der Sonne Chlorophyll bilden können. Tatsächlich gehört Magnesium zur selben Kategorie wie die Sonne (in der Astrologie ist es mit dem Löwen, dem Zeichen der Sonne, verwandt).

Magnesium chloratum (oder muriate), Magnesium phosphoricum und Magnesium carbonicum. Es hat die gleiche Strahlungsfunktion wie die Sonne und das Sonnenorgan im menschlichen Körper, nämlich das Herz. Erhöht das Strahlungsfeld von Lebewesen. Und so macht es die Menschen warmherzig, großmütig, sich ihrer eigenen Energie bewusst und daher entspannt. Magnesium im Blut bringt Eisen und Calcium dorthin, wo sie hin sollen. Es widersteht äußeren Einflüssen, weil es rechte Winkel zu den Kraftlinien in einem Magnetfeld bildet: es ist diamagnetisch (es wird von einem Magneten abgestoßen). Magnesiumhaltige Edelsteine wie Chrysolith (Peridot, Olivin), ein Silikat aus Eisen und Magnesium, sind seit der Antike dafür bekannt, Zauber zu brechen. Magnesiummangel verringert das Strahlungsfeld des Herzens, was zu Anspannung, Angst, Herzanfällen (Angina pectoris) und anderen Krämpfen führt. Dadurch verliert der Mensch Lebensfreude, Ausdauer, Geistesgegenwart und Selbstbeherrschung. Das Ego verliert seinen Einfluss auf das physische „Ich“. Emotionen übernehmen also die Bewegung (=Bewegung), und das sind hauptsächlich erotische und sexuelle Emotionen, bezogen auf den Skorpion, der dem Löwen direkt gegenübersteht. Dies wird im griechischen Mythos von Phaethon symbolisiert, dem Sohn des Sonnengottes Apollo, der aus dem Sonnenwagen seines Vaters stieg und eine Katastrophe erlitt, als er das Sternbild Skorpion am Himmel sah. In Böden, in denen Magnesium vorhanden ist, ist das dort produzierte Getreide reich an diesem Metall, sodass in diesen Regionen eine deutliche Verringerung der Krebshäufigkeit zu beobachten ist. Dies war bis vor kurzem im Nildelta der Fall, das während der jährlichen Flut mit magnesiumreichem Wasser gesättigt war. Seit dem Bau des

Assuan-Staudamms haben die Überschwemmungen aufgehört, und jetzt streut die ägyptische Regierung Kunstdünger aus, um das Deltaland anzureichern. Das Ergebnis kann vorhergesagt werden. Kunstdünger besteht hauptsächlich aus Kalium, wodurch die Pflanzen oberflächlich größer und üppiger werden, aber innerlich schwächer werden, da zu viel Kalium Magnesium blockiert. Im richtigen Verhältnis wirken sie zum Beispiel zum Wohle der Nerven zusammen, Kaliumphosphat heilt Neurasthenie und Magnesium gegen Neuralgie.

Überschüssiges Kalium verwandelt Strahlung in Aggression und stört die Funktion der Hypophyse, die die Interaktion mit der Umwelt aufrechterhält. Der Einfluss des weit verbreiteten Einsatzes von Kunstdünger auf Nahrungspflanzen hat eine schwache, langbeinige Generation hervorgebracht, die nicht in der Lage ist, mit ihren Artgenossen zu kommunizieren! Dies kann auf eine Verschlechterung der Hypophyse zurückgeführt werden. Kalium regt den Wunsch an, Dinge zu tun, ohne sie jemals zu Ende zu bringen; Magnesium hingegen macht einen Menschen wirklich konstruktiv. Magnesium hält den Kopf und das Blut in emotionalen Situationen kühl und alkalisiert das Blut, wodurch die Alterung verzögert wird. Es ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Ernährung und ist unter anderem in Mandeln, Zitrusfrüchten, Weintrauben, Äpfeln, Kirschen, Pfirsichen und Kastanien enthalten; im Allgemeinen ist es im oberirdischen Teil von Pflanzen vorhanden, die in der Sonne gereift sind. Magnesium ist im Wesentlichen solar, was bedeutet, dass es Energie überträgt und Gifte absorbiert. Es kann mit dem Herzen verglichen werden, das sauerstoffreiches Blut in den Körper pumpt und giftige Substanzen durch die Venen entfernt. Sie kann wiederum mit dem guten Souverän verglichen werden, der seine Minister zu gerechtem Regieren verpflichtet, während er selbst in den Anhörungen, in denen die Kläger sprechen, den Vorsitz führt und die Urteile fällt. Magnesium ist immer der Ausgangspunkt eines Zyklus.

Die Magnesium-Leute

Sie sind die Menschen, die gerne geben und auch empfangen. Sie geben Liebe und diese Liebe kommt zurück. Das sind Menschen, die zumindest Bewunderung hervorrufen, nur weil andere sie attraktiv finden. Es ist der Künstler, der die Herzen seines Publikums berührt und dafür mit tosendem Beifall belohnt wird.

Magnesium-Menschen fallen immer auf; die anderen sonnen sich in ihrem wohlwollenden Glanz und nähern sich ihnen wie Bittsteller, im Vertrauen auf ihre Stärke. Sie stehen automatisch im Mittelpunkt jeder Gruppe, am Ehrenplatz, verteilen Geschenke, Gefälligkeiten und gute Ratschläge und nehmen Dankbarkeitsbeweise entgegen. Sie übernehmen ganz selbstverständlich die Führung und werden als Leiter, Präsidenten oder Direktoren gewählt. Kurz gesagt, Magnesiummenschen sind Sonnenmenschen.

03: ANTIMON

Quellen und Eigenschaften von Antimon:

Antimon (Sb)-Erze kommen weltweit vor. Früher war Ostasien die häufigste Quelle für Antimon, insbesondere die Provinz Hunan in China. In Japan wurden meterlange Antimonkristalle gefunden. Im letzten Jahrhundert produzierte Asien 46 % der Weltproduktion; heute liegt diese Zahl bei etwa 15 bis 20 %. Die wichtigsten Quellen sind derzeit Mexiko und Bolivien. Europa produziert 2%, die hauptsächlich aus Jugoslawien, der Tschechoslowakei, Frankreich, Ungarn und Österreich stammen. Seit viertausend Jahren leistet Schläining (Burgenland) seinen Beitrag, und seitdem kommen in absteigender Produktionsreihenfolge Algerien, Australien, Kanada, Italien, Russland, USA und die Türkei. Im Aussehen ähnelt Antimon Zink. Obwohl es nicht hart ist, ist es spröde und kann zu Staub zerfallen, wenn es mit einem Hammer geschlagen wird. Dieses glänzende, silberweiße Aktivmetall bildet die Brücke zwischen Nichtmetallen und Metallen.

Sein Symbol ist Sb (Stibium). In der Industrie wird es selten alleine verwendet, sondern wird meist Blei zugesetzt, um es zu härten, wenn es zum Beispiel zur Herstellung von Metallettern für Druckmaschinen bestimmt ist. Es wird auch Zinn zugesetzt, um Lötzinn herzustellen. Es wird in Hartlegierungen für Batterien und in Bleilegierungen für Telefonkabel usw. verwendet.

Antimonverbindungen werden zur Herstellung von Medikamenten, Elektroden, Katalysatoren, Keramik, Glas, Kunststoffen, Pigmenten, feuerfesten Materialien und Munition verwendet. Reines Antimon kommt selten natürlich vor; es findet sich meist im Antimonerz Stibin (Sb_2S_3 ; Graublei; Grauspiesglanz). Stibin, auch Antimonit genannt, ist ein Bestandteil von bei niedrigen Temperaturen gebildeten Mineraladern; es wird normalerweise von Pyrit-, Galenit- und Arsenerzen begleitet, manchmal auch von Kupfer und Zink. Darüber hinaus kommt es in Hunderten anderer Arten von Mineralien vor, wie Antimonsulfid, Kupfersulfat, Silbersulfat, Quecksilbersulfat, bleihaltigem Jamesonit und eisenhaltigem Berterit. Ein bemerkenswertes Merkmal von Antimon ist seine Tendenz, sich mit Schwefel zu verbinden, mit dem es ähnliche Eigenschaften hat. Antimon ist ziemlich dicht (6,7), schmilzt und entzündet sich leicht und verdunstet schnell. Sein Schmelzpunkt liegt bei etwa 630 °C und sein Siedepunkt bei etwa 1635 °C, der im Vakuum auf 735 °C reduziert wird. Wenn ein Tropfen geschmolzenen Metalls auf Pergament getropft wird, breitet er sich in winzige Tröpfchen aus, ähnlich wie Quecksilber, die sich beim Brennen über das Papier bewegen. Bei der Verbrennung entsteht weißer Oxidrauch, der sich als Eiskristallmuster auf kalten Oberflächen absetzt. Antimon verbindet sich mit Wasserstoff zu einem flüchtigen, extrem giftigen Gas. Dieses Gas kann durch Zugabe von flüssiger Luft und ozonhaltigem Sauerstoff kondensiert

werden, wobei das resultierende Antimon Schwefel ähnelt. Es ist hellgelb, hat ein geringeres Gewicht als seine metallische Form und ist hochreaktiv und instabil. Antimon ist ein sehr schlechter Strom- und auch Wärmeleiter; Im Vergleich zu Silber beträgt seine elektrische Leitfähigkeit nur 3,86:10. Darüber hinaus wird Antimon nicht von magnetischen Kräften angezogen; es ist diamagnetisch, was bedeutet, dass es, wenn es zwischen die Pole eines Hufeisenmagneten gelegt wird, nicht entlang der Feldstärkelinien, sondern im rechten Winkel zu ihnen ausgerichtet ist. Antimon ist widerstandsfähig gegen Elektrizität. Wenn wir es aus einer Lösung von Antimonchlorid heraustrennen, indem wir einen elektrischen Strom hindurchleiten, wird es wie ein Metall in Form eines schwarzen Pulvers auf der Kathode niedergeschlagen.

Bild Antimon - Alchemisten in ihrem Laboratorium. Holzstich, 15. Jahrhundert.)
Über einen Zeitraum von einigen Jahrhunderten wurde die wahre „Hermetische Kunst“ zugunsten törichter Untersuchungen der rohen Materie vernachlässigt. Letztere brachten jedoch Entdeckungen wie die des Sonnenmetalls Antimon. Das folgende alchemistische Gebet gilt sowohl für Antimon als auch für Gold: "Reinige unsere Seelen von schrecklicher Dunkelheit und entzünde ein Licht für unser Verständnis."

Reibung und Hitze bringen es in seine normale Form zurück, in einer Reaktion, die Hitze und Licht (Donner und Blitz) und kleine Explosionsgeräusche erzeugt. Dieses explosive Antimon hat eine weniger starre Form und ein geringeres Gewicht als gewöhnliches Metall. Es hat wahrscheinlich Energie aus Licht und überschüssiger Wärme gespart, wodurch es einer schwereren, festeren Form und auch elektrischem Strom widersteht. Beim Abkühlen verfestigt sich Antimon wie Wasser, wenn es den Gefrierpunkt erreicht; Beim Erstarren dehnt es sich aus und wird leichter. Diese Eigenschaft macht Antimonlegierungen für den Guss von Drucklettern geeignet, da sie sich ausdehnt und kleinste Risse füllt.

Beim Erstarren nimmt Antimon die gleiche sechseckige Kristallform wie Eis an. Sowohl das Erz, Stibine, als auch das Metall, Antimon, kämpfen um die Form eines Streifenbündels. Antimon folgt leicht den Wegen der in seiner Umgebung vorhandenen Dehnungsstreifen. Es kann in einer Kerzenflamme geschmolzen und auf Eisenklingen gegossen werden, wo es spitzenartige Vorsprünge bildet. Auf diese Weise entsteht jene Metallform, die eine zarte Faserstruktur hat und Antimonium Crudum genannt wird.

Die Natur des Antimons

Warum hat Antimon an Ansehen verloren? Einst war es hoch geschätzt - die alten Sumerer, alten Ägypter und alten Griechen verarbeiteten es in Trinkschalen und Augenkosmetik, und verwendeten es auch als Heilmittel gegen Beschwerden des Halses, der Augen und der Genitalien (die drei Venusbereiche). was Melancholie angeht. Am Ende des Mittelalters erfreute es sich als Heilmittel für alle Leiden größter Beliebtheit. Diese alten Völker besaßen noch die Fähigkeit, die Energie und Essenz einer natürlichen Substanz zu erkennen, eine Fähigkeit, die offensichtlich mit der Geburt des Zeitalters des Rationalismus verloren ging. Dann wurde nur noch die physische Substanz interessant, und die rohen, unreinen Formen wurden mehr als giftig und daher eher gefährlich als nützlich angesehen. Lasst sie wegwerfen, denn es gibt viele andere Heilmittel! Nun schlägt der menschliche Geist wieder eine neue, ja sogar eine entgegengesetzte Richtung ein und entdeckt die medizinischen Möglichkeiten des Antimons neu.

Dies begann mit den Anthroposophen, die der Lehre Rudolf Steiners folgten. In der Natur kommen Stoffe immer in Gegensatzpaaren vor, die sich gegenseitig ausgleichen. Dies ist bei vielen Hormonen der Fall, die die beiden Hälften einer Drüse bilden - zum Beispiel die Rinde und das Mark der Nebennieren. Die beiden produzierten Hormone sind wie Yin zu Yang und verleihen dem Geist seine Fähigkeit für Angst und Mut. Diese Qualitäten werden durch das Gleichgewicht der Hormone im richtigen Verhältnis gehalten. In der Erdkruste findet sich Antimon mit Schwefel als Gegensatz zwischen Energieform und Substanz.

Schwefel, Protein, Protoplasma: Das sind die Grundsubstanzen (kosmische Lebensenergie), aus denen alle Lebewesen entstehen, sobald Formenergie bereitgestellt wird, um die rohe Materie zu zwingen, ein bestimmtes Muster anzunehmen, ihr Struktur zu geben. Schwefel ist die Substanz, Antimon ist die Formenergie. Folglich müssen sie zusammenarbeiten. Wenn ein Mensch das Gleichgewicht verliert und sein Lebenspol stärker ist als sein Gedankenpol, wirken die Materialien in seinem Körper von selbst, weil das „Ich“ keine Kontrolle über sie hat. Ein schwaches Ich bedeutet eine schwache Leber, die nicht in der Lage ist, mit der verdauten Nahrung fertig zu werden, die ihr der Darm zuführt, aus der die Leber Substanzen bekannter Struktur von fremden trennen und mit Hilfe der ersteren umwandeln soll Fremde Substanzen in etwas Harmloses verwandeln.

So reinigt die Leber das Blut. Wenn die Leber die fremden Proteine nicht in eine für den Körper akzeptable Form bringen kann, und es schafft, sie in vom Körper aufnehmbare Stoffe umzuwandeln, wirken diese fremden Eiweiße als störende Gifte und dann entwickelt sich eine Allergie, die sich zum Beispiel in Form von Ekzemen

äußern kann. Wenn Umwelteinflüsse von einem unzureichend kritischen Verstand aufgenommen werden, werden sie ihn ebenso dumm erscheinen lassen, wie Schulkinder in einem Klassenzimmer, in dem der Lehrer nicht in der Lage ist, Ordnung zu halten. Die Person reagiert irrational auf Emotionen, es mangelt ihr an Selbstbeherrschung aufgrund von zu viel Schwefel und zu wenig Antimon sowohl in ihrem Geist als auch in ihrem Körper. Das Ich und der Wille sind entweder zu schwach oder zu gleichgültig und ziehen sich auf ihren eigenen Pol zurück, so dass ein ganz intellektueller Mensch, der seinen Körper verachtet, gleichsam nicht vollständig verkörpert ist. Es gab kein gegenseitiges Verständnis zwischen der Grundsubstanz und der Energieform. Um das Gleichgewicht und die Zusammenarbeit zwischen Körper und Geist wiederherzustellen, muss man sich mit Antimon versorgen. Zunächst muss Energie aus dem Metall freigesetzt werden, denn Antimon kann in zu grober Form wie ein Gift wirken. Aus diesem Grund trennen die Alchemisten der Antike und die Anthroposophen von heute Antimon vom Schwefel, reduzieren es in seine gasförmige Form und kondensieren es dann auf einer kalten Oberfläche.

In diesem sogenannten „Spiegel aus Antimon“ steckt Energie in ihrer konzentriertesten und effektivsten Form. Führt man nun dieses Antimon (wie zB Stibium D6) als Medizin in seinen Körper ein, sucht man sofort eventuell vorhandenen Schwefel heraus und gleicht ihn seiner eigenen Struktur an. Der Antimonspiegel wird erhalten, indem das Gas so schnell wie möglich durch den flüssigen Zustand in die feste Form gebracht wird. Dann bildet es Muster wie die von Eis auf Fensterscheiben, da jeglicher Dampf, der es begleitet, zuerst kondensiert und dann gefroren wird. Das Antimon bildet eine strahlende sternförmige Figur, die die Alchemisten Antimon-Regulo (Regulo - der König) nannten: die sichtbar gemachte Essenz des Metalls. (Venus ist eine Verbindung aus Kupfer und Antimon.) Die eigentliche Energie ist nicht in den Strahlen des Sterns vorhanden, sondern in den Zwischenräumen, wo sie auf die Materie einwirkt und sie entsprechend dem Strahlenmuster anordnet. Diese Energie, die das Zentrum des Entwurfs sucht, ist für den Menschen notwendig, um dem Ego Substanz zu verleihen und es zu kristallisieren. Das taten die alten Rassen.

Als das Ego der westlichen Völker eine ausreichende Entwicklung erreicht hatte, konnte Antimon in den Hintergrund treten. Jetzt, in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, passiert das Gegenteil: Die Menschen lehnen das Ego ab und junge Menschen haben ihre Unabhängigkeit verloren und bevorzugen ein kollektives Dasein. Der Lebenspol hat sich mit großer Kraft etabliert und der Gedankenpol schwächelt zusehends. Alles dreht sich um Sex, also um Schwefel, und um ein chaotisches und zermürendes Leben, auch wenn die Formenergie (Antimon)

vielleicht gegen Degeneration eingesetzt werden kann. Die Erdrassen, in denen der Antimonstein eindeutig am Werk ist, haben eine unausrottbare Kultur, die ihnen in ihrem Erdenleben durch die Strahlung des Antimons gegeben wurde. Diese Kulturen – zum Beispiel die Chinesen – orientieren sich in allen Bereichen des täglichen Lebens an kosmischen Energien, Gesetzmäßigkeiten und Verwandtschaften. Es ist daher nicht sehr überraschend, dass große Mengen an Antimon im Boden Chinas vorhanden sind und seit Tausenden von Jahren abgebaut und verwendet werden.

Und in Bolivien, dem nach China an Antimon reichsten Land, lebt eine Indianerrasse, die sich noch an ihre große Kultur der Vergangenheit erinnert. Im Bereich der Materie unterschied Paracelsus (1493-1541) zwischen einem himmlischen und einem irdischen Stoffzustand und einem anderen, der beide kombinierte. Diese Zustände nannte er jeweils Schwefel, Salz und Quecksilber. Er bezog sich nicht auf die tatsächlichen Substanzen – Schwefel, Salz und Quecksilber (Quecksilber) – wie die Wissenschaft später urteilte, sondern wies auf einen Unterschied in der wesentlichen Natur hin. Der Mensch hat auch diese drei Dinge: Schwefel, als seinen Lebenspol oder Inkarnationspol, in den Geschlechtsorganen gelegen; Salz als sein Gedankenpol oder Abstraktionspol, der im Kopf sitzt und das Leben in Form von Ideen kristallisiert; und Merkur, Blutkreislauf, und auch in der Nerven elektrizität, die die beiden anderen Teile verbindet. Bei Pflanzen findet sich Schwefel in den Blüten, deren Stempel und Staubgefäße zur Sonne gerichtet sind, während Salz zu den harten Wurzeln gehört, die im Boden vergraben sind. Die Blätter stehen für Quecksilber.

Die medizinische Anwendung von Antimon

In Europa wurde das alte Wissen der Kelten und Germanen durch die militärische Macht der Römer erschüttert, denen das hysterische Mittelalter folgte. Okkultisten und Zauberinnen, die die Überreste der alten Weisheit bewahrten, wurden gezwungen, sich zu verstecken, um nicht auf dem Scheiterhaufen zu sterben. Alchemisten hatten ein abnehmendes Verständnis von der Natur der Materie und ihre Kunst wurde oberflächlich. Lediglich als Stoff zur Reinigung und Trennung von Gold und Silber behielt Antimon seine Bedeutung. Da seine reinigende Wirkung im symbolischen Sinne verstanden wird, hat Antimon in den betrügerischen Praktiken der Hexenjäger fälschlicherweise eine übertriebene Bedeutung erlangt. Eine dieser Praktiken, die in die Geschichte eingegangen ist, führte zum Prozess gegen die „Dämonen von Loudun“ – die Nonnen, von denen man annahm, dass sie 1643 vom Teufel besessen waren. Unter anderem trug der Missbrauch von Antimon dazu bei, dass es seinen Ruf als weitreichender Skandal in Kirche und Welt bewahrt hat. Paracelsus besaß noch die uralte Wahrnehmung, und

die spagyrische Kunst der Zubereitung von Heilmitteln aus Pflanzen wurde noch von wenigen Menschen praktiziert, die mit Antimon umzugehen wussten. Sie betrachteten es als eine Substanz, die die Farben aller Edelsteine und aller Metalle annehmen und die Kräfte von allen in sich vereinen könnte, um den Karfunkel, den Diamanten, den Saphir, den Smaragd, die Hyazinthe und andere zu ersetzen Granat sowie Gold, Silber und andere in der Medizin verwendete Metalle. Der Benediktinermönch Basilius Valentinus behauptet in einem seiner Werke, dass keiner seiner Zeitgenossen eine Vorstellung von den Kräften, Tugenden und der Wirksamkeit des Antimons gehabt haben könne. „Gäbe es jemanden, der dieses Heilmittel richtig verstünde, er würde es verdienen, wie ein Prinz oder ein siegreicher General im Triumph getragen zu werden – Antimon wird über seine Angreifer triumphieren und die Truppen seiner Gegner stürzen! Es heilt Lepra und die neue Franzosenkrankheit Es reinigt Blut, bekämpft Gift und ist ein Heilmittel gegen Brustbeschwerden. Destilliertes Antimonöl stellt die Jugend wieder her und vertreibt Melancholie, erneuert nicht nur Haare und Nägel, sondern den ganzen Körper, wie ein verjüngter Phönix durch Feuer.“ Die gesammelten Werke von Valentinus, der zwar namenlos, aber als großer Heiler und Freund von Boerhave bekannt war, wurden 1673 in Amsterdam unter dem Titel *Coras Triumphalis Antimoni – The Triumphal Chariot of Antimony* veröffentlicht. Es wird angenommen, dass es Valentinus war, der Antimon in seinen wissenschaftlichen Forschungen im Kloster verwendete und diesem Metall den Namen gab, den es hat – Antimon (oder "Antimonachium", gegen die Mönche), die Antithese der Einsamkeit.

Die folgenden Antimonpräparate wurden in der Medizin verwendet: Antimonsulfid und einige seiner Verbindungen; Antimonöl oder Antimontrichlorid; Algarotepulver (auf Antimonchloridbasis); Kermes mineralis (Antimontrisulfid); und ein Brechmittel, das durch Auflösen von *Trocos Metalorum* (eine Mischung aus Antimonsulfid und Antimonoxid) in Weißwein hergestellt wurde. Weißwein wurde auch aus Gläsern aus Antimon getrunken, und das im Wein enthaltene Antimonoxid verursachte Erbrechen. Die sehr teuren Antimonoxidpillen, *pilulae perpetuates*, waren die wertvollsten aller Präparate.

Eine Familie hatte normalerweise nur eine Tablette, die vom Patienten geschluckt und dann aus seinem Kot entfernt, gereinigt und wieder verwendet werden konnte. Im sechzehnten Jahrhundert führte ein erbitterter Kampf zwischen Gegnern und Befürwortern der Verwendung von Antimon in der Medizin dazu, dass es aus den Arzneibüchern der meisten europäischen Länder gestrichen wurde, obwohl es in letzter Zeit wieder Aufmerksamkeit erregte. *Antimonium crudum* war eines der großen Geheimnisse des Paracelsus. Es wird immer noch in der Homöopathie

verwendet, um Erkrankungen zu behandeln, die durch schmerzhafte Schwielen an den Fußsohlen, Geschwüre an den Mundwinkeln, rissige Haut und deformierte Nägel gekennzeichnet sind. Darüber hinaus wird Antimon Menschen verabreicht, die die Sonne nicht vertragen, und Kindern, die nicht gerne berührt oder angeschaut werden.

Antimonium arsenicosum wird zur Behandlung einer Lungenentzündung angewendet, die von sehr hohem Fieber, großer Schwäche und anhaltendem Schleim begleitet wird.

Antimonium sulfuratum aurantiacum (Antimonpentasulfid mit Orangenschale) wird besonders bei Lungenemphysemen und Altersasthma eingesetzt.

Antimonpentasulfid mit Weinstein ist die saure Kaliumablagerung an den Wänden von Weinfässern, die Antimonoxid auflöst, um Tartarus stibiatus zu bilden. Es ist in Fällen wirksam, in denen die Stoffwechselfunktion der Bronchien beeinträchtigt ist. Es wird bei andauernder Krankheit, schnellem Kraftverlust mit Herzschwäche, erhöhten Temperaturen und akuten Angstzuständen eingesetzt.

Antimonspiegel (wie Stibium D6) werden von anthroposophischen Ärzten bevorzugt bei Blutungen, Magen- und Darmbeschwerden sowie bei Ekzemen eingesetzt; in diesem Fall wird es zusammen mit Antimonsalbe zur äußerlichen Anwendung gegeben. Allgemein kann gesagt werden, dass Antimon Menschen gehört, die nicht vollständig verkörpert sind, deren Egos nicht jeden Zentimeter ihres Körpers kontrollieren. Das sind die neurasthenischen Typen, die hauptsächlich von ihrem Denkpole leben und ihren Lebenspol vernachlässigen: das Gegenteil des hysterischen Typs, der alles mit seinem Körper machen kann und ganz von seinem Lebenspol lebt. Antimon stärkt Ego, Gedächtnis und Gewissen. Es erweckt das Individuum und stellt Willenskraft und Initiative wieder her. Wegen seiner koagulierenden und stärkenden Eigenschaften wird Antimon Menschen verabreicht, die an Blutungen (Hämophilie) und erweiterten Venen (Hämorrhoiden, Krampfadern) leiden; bei allen Beschwerden, die durch Leberfunktionsstörungen, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre (in Form von Kaliumacetat cum stibio) verursacht werden; bei Ekzemen, Allergien und Bronchialerkrankungen. Antimon zwingt Lebensenergien (Eiweiße) zurück in ihre richtige Struktur und Form.

Verwendung von Antimon zu Hause

Diphtherie: 10 Gramm Antimon in einen Liter Wasser geben und 5 Stunden ruhen lassen. Massieren Sie die Kehle neun Tage lang zweimal täglich mit diesem Wasser.

Hämorrhoiden: Massieren Sie den Anus mit diesem Wasser.

Albuminurie: 350 Gramm Antimon in einen Liter Wasser geben und 12 Stunden ruhen lassen. Massieren Sie den Blasenbereich mit diesem Wasser.

Arthritis: Geben Sie 10 Gramm Antimon in einen Liter Wasser und lassen Sie es ruhen. Massieren Sie das Gelenk mit diesem Wasser viermal täglich vier Tage lang.

Katarakt: Legen Sie ein Stück Antimon 6 Stunden lang in ein Glas Wasser und baden Sie das Auge sechs Tage lang sechsmal täglich mit diesem Wasser.

Herzdilatation: Schrubben Sie den Herzbereich zwölf Tage lang zweimal täglich drei Minuten lang mit einem Stück Antimon. Nephritis: Reiben Sie den Rücken des Patienten im Bereich der Nieren drei Tage lang zweimal täglich mit einem Stück Antimon ein.

Rheuma mit Schwellung: Zwölf Tage lang zweimal täglich mit einem Stück Antimon einmassieren.

Tumore: 5 Stunden lang 30 Gramm Antimon in einen Liter Wasser geben; dann zweimal täglich mit diesem Wasser einmassieren.

Die Leute von Antimon

Antimonmensen sind ideale Menschen. Sie sind ein perfektes Beispiel für „mens sana in corpore sano“; die Balance von Geist und Körper, die perfekt zusammenarbeiten - der Mensch in Harmonie. Antimonmensen leben mit ihren Köpfen in den Wolken und ihren Füßen fest auf dem Boden und lassen die schöpferische kosmische Kraft durch ihr ganzes Wesen fließen. Alles, was sie tun, machen sie gut. Sie sind ruhig und voller Selbstvertrauen. Ihr Ego hat die vollständige Kontrolle über ihren Körper und dient nicht ihren eigenen Launen, sondern dem Geist, der im Körper wohnt. Sie gehorchen freudig den Plänen ihres Schicksals, freudig und bewusst. Durch sie wirkt der Geist, so dass sie das Bild des idealen Menschen darstellen, so wie der Stern des Antimons die materielle Verwirklichung der unsichtbaren Strahlen der kosmischen Energie des Antimons ist. Das menschliche Ego ist die Kristallisation aller spirituellen Energien im Menschen, Antimon ist die Substanz, die die ganze Bandbreite kosmischer Energien anzieht und wie ein starker Magnet in sich vereint. Menschen aus Antimon stellen also eine Gabe mit vielen Facetten dar, bei der sich Geben und Nehmen die Waage halten. So sollten Menschen sein.

04: SILBER

Die Mondkraft des Silbers:

Silber (Ag) ist ein Metall, das wie Gold seit prähistorischen Zeiten vom Menschen verwendet wird. Dies ist verständlich, da Silber das Metall des Mondes ist, das die erste materielle Form (das Embryonalstadium) aller Lebewesen, einschließlich unserer Erde, kontrolliert. Je jünger die Kreatur, desto mehr Silber passt zu ihm. Silber trägt die Energien, die ein Kind braucht. Deshalb schenkt die Großmutter ihrem Enkel traditionell einen Silberbecher. Und an seinem ersten Geburtstag bekommt der Kleine einen silbernen Löffel und eine silberne Gabel, in die seine Initialen eingraviert sind. Der Mond ist die wichtigste bestimmende Kraft im Leben eines Kindes, bis es sein siebtes Lebensjahr erreicht, während dessen das Kind das magische Alter des Menschen wiederholt (ein grundlegendes biogenetisches Gesetz). Dies sind die Jahre, in denen der Mensch am schnellsten wächst; er durchläuft noch den Prozess der Inkarnation, wenn die Seele ihre Ausdrucksweise im Körper vervollkommnet. Aus diesem Grund muss das Kind sehr gut essen. Der Prozess der Nahrungsaufnahme, ihre Umwandlung und auch das Wachstum durch Zellvermehrung sind die Domäne des Mondes. Die Energie, die Silber enthält, hilft, Nahrung besser zu verdauen. Aus diesem Grund ist Silberbesteck so begehrt.

Heutzutage geben wir uns mit silbernen Edelstahllegierungen zufrieden, die Silber imitieren, die nicht die gleiche Wirkung haben. Was passiert eigentlich mit Silber, wenn es anläuft? Es reagiert mit Schwefel in der Atmosphäre und verdunkelt sich. Mit einer Mischung aus gemahlener Kreide und Alkohol lässt sich Silber schnell sauber reiben und durch Polieren mit einem Stück Flanell einen schönen Glanz verleihen.

Bild Siber: Holzstich von Jost Amman (1539-1591). Geburt und Erstellung des Horoskops. Das Weibliche hat viel mit dem Mond zu tun, der bei der Geburt und in den ersten Lebensjahren eines Kindes einen besonders starken Einfluss ausübt.

Silber und Wismut sind diejenigen, die diese Mondkraft am meisten widerspiegeln. Diese hausgemachte Politur eignet sich viel besser für alles, was mit den Händen und Mündern von Menschen in Berührung kommt, und ist den Chemikalien vorzuziehen, die von den heutigen Silberschmieden verwendet werden.

Andererseits ist ein silbernes Teeservice - so prachtvoll es auch erscheinen mag - weniger zu wünschen übrig als eine Teekanne mit orientalischen Porzellantassen, die einen duftigeren und angenehmeren Tee ergeben. Silber wird von Säuren nicht angegriffen. Aus diesem Grund wird es normalerweise verwendet, um die Innenseite von Behältern zu beschichten, die für Milchprodukte, Bier und Essig bestimmt sind. Silber ist eine nützliche Komponente in vielen Legierungen. Wie

Gold hat die US-Regierung eine große Menge Silber in ihren unterirdischen Gewölben deponiert. Kürzlich wurde beschlossen, dass 40.000 Tonnen Silber an die Industrie ausgeliehen werden, ??? elektrische Leiter in der Aluminiumindustrie. Silber ist ein ausgezeichneter Wärme- und Stromleiter, insbesondere bei hohen Spannungen. Es hat die typische Mondeigenschaft, in der Lage zu sein, eine andere Substanz zu spiegeln, zu reflektieren und sich mit ihr zu verbinden. Dieses Metall ist von Natur aus ein guter Server. Aus diesem Grund kommt reines Silber selten in der Erdkruste vor. Es geht immer Verbindungen mit anderen Stoffen ein, zum Beispiel mit Schwefel in Argentit. Das meiste Silber findet sich natürlich in den Ozeanen – den Gewässern des Mondes – allerdings nur in extrem verdünnter Form. Silber, in natürlichen Formationen, wurde früher in großen Mengen in den oxidierten oberen Schichten tiefer Schwefelminen in Europa (Harz, Sachsen, Slowakei, Norwegen) und auch in Südamerika und Mexiko gefunden. Die Navajo-Indianer aus dem Südwesten der Vereinigten Staaten sind immer noch geschickte Hersteller von Silbergegenständen und schmücken sich sehr gerne mit Armbändern und Gürteln aus diesem Metall. Aufgrund der gewählten Gründe und der Qualität der Arbeit kann ein fremder Besucher, der aus einem anderen Stamm stammt, die soziale Position derer erkennen, die sie hergestellt haben. Das erkennt er auch an den Decken, die die Frau aus selbst gesponnener Wolle und nach eigenen Motiven webt. (Die Webkunst der Navajo ist weltberühmt.) Von allen Ländern der Erde ist Mexiko das reichste an Silber. Den Mondtyp können wir im Aussehen der Völker der Vergangenheit erkennen, die vor der Ankunft der Spanier und der anschließenden Mischehe einst Amerika bewohnten. Es ist erstaunlich zu sehen, wie Silber rund um den Globus von West nach Ost wandert. Die Spanier brachten es aus Mexiko mit, obwohl sie das zuvor in Spanien geförderte Silber an die Phönizier verkauften. Darüber hinaus wandert Silber hauptsächlich nach Indien und China, typische Mondrassen, mit einem beeindruckenden Gehorsam gegenüber alten Traditionen in Kultur und Alltag.

Die sensiblen Eigenschaften von Silber

Der Mond reflektiert das Licht der Sonne, und auch das Metall des Mondes besitzt in ähnlich hohem Maße dieselbe Reflexionsfähigkeit. Früher wurden Spiegel aus Silber gemacht und auch heute überziehen wir das Glas noch mit einer Silberschicht. Die enorme Lichtempfindlichkeit von Silber wird in der Fotografie ausgenutzt, wo es in Form von Silberbromid, Silberchlorid und Silberjodid in großem Umfang verwendet wird. Dieses Metall ist jedoch auch farbempfindlich; unter farbigem Licht platziert, nimmt ein mit einer dünnen Schicht Silberchlorid bedeckter Silberobjektträger sofort die Farbe des Lichts an (gleichzeitig wird Silber, das ein Salz ist, kolloidal). Die meisten Metalle müssen vollständig abgekühlt werden, bevor sie als Stromleiter dienen; bei Silber ist das nicht nötig. Es ist ein

ausgezeichneter natürlicher Leiter, weil es im Wesentlichen ein kaltes Metall ist: negatives (Yin) Metall.

Silber leitet auch Wärme besser als jedes andere Metall. So erklärt sich der alte Brauch, ein heißes Getränk über einen silbernen Löffel in ein Glas zu gießen – der Löffel nimmt die Hitze auf und das Glas zerspringt nicht. Silber kann jedoch keine Wärme speichern! Sie bleibt ständig kalt, kalt wie das Wasser und der Nebel unter der Herrschaft des Mondes. Unempfindlich gegen Hitze, überträgt Silber diese schnellstmöglich. Wenn wir beispielsweise ein Ende einer Bleistange erhitzen, bleibt das andere Ende kühl genug, um in der Hand gehalten zu werden. Es ist nicht ratsam, dies mit einem Silberbarren zu versuchen! Ein weiterer Beweis für die Wärmeleitfähigkeit dieses Metalls ist das Erhitzen eines mit Wasser gefüllten Silbergefäßes.

Im Vergleich zu anderen Metallgefäßen kocht das Wasser in einem silbernen Gefäß zuerst. Silber ist nicht nur extrem farbempfindlich, sondern auch geräuschempfindlich. Es reproduziert reinen Klang, ohne Änderungen vorzunehmen oder Funktionen hinzuzufügen. Deshalb sind Glocken und Flöten aus Silber. Silbermünzen machen auch einen schönen Klang. Silber ist übermäßig fügsam. Wie Gold lässt es sich zu einem sehr feinen Faden dehnen: Ein Gramm Silber ergibt einen zwei Kilometer langen Faden. Silber schmilzt leicht und kondensiert ebenso leicht; es ist formbar und vielseitig. Bei all diesen Eigenschaften, die seine Sensibilität demonstrieren, können wir sehen, dass Silber uns im Wesentlichen den Charakter eines Servers verleiht.

Die Verwendung von Silber in der Medizin

Silber nimmt ursprünglich pflanzenähnliche Formen an. Als Mondmetall gehört es zum Pflanzenreich, zu den vegetativen Teilen des Menschen, aber auch zu dem Bereich, in dem sich die Lebensformen ständig verändern. Je mehr Silber eine menschliche Konstitution enthält, desto formbarer ist der Mensch psychisch. Ein solches Individuum kann trainiert und manipuliert werden. Er lässt sich lächerlich machen und ist immer bereit, sich anderen anzupassen. Mond-Silber-Menschen sind die Echos und Schatten ihrer Meister. Durch eine Studie über die Symptome einer Silbervergiftung und eine Studie über die homöopathische Behandlung mit Silber wird der Zusammenhang zwischen Silber, dem Mond und Kindheit, Abhängigkeit und dem Gefühl der Hilflosigkeit deutlich. Bei einer Silbervergiftung hält die Haut dem Licht nicht mehr stand, die Augen entzünden sich und es kommt zu Magenverstimmungen (einem Organ des Mondes). Blähungen lassen den Menschen leiden wie ein kleines Kind, und er hat ein heftiges Verlangen nach Süßem. Dies ähnelt dem psychischen Bedürfnis nach Liebe, Zuneigung und

Fürsorge, das Teil der Mondphase des menschlichen Lebens ist. Der Mond hängt von der Sonne ab, um das Licht zu empfangen, das dann zu reflektieren beginnt. Man fühlt sich wieder wie ein kleines Kind und hat Angst, wenn man zum Beispiel in einer Straße voller hoher Häuser ist, oder in einem Theater oder in einer Kirche voller Menschen.

Diese Empfindung wird von einer Fülle von Gefühlen begleitet, die nicht vollständig widergespiegelt werden können. Das Bedürfnis des Körpers nach Süßem zeugt auch vom Abhängigkeitsgefühl des Mondmenschen, da Zucker das Gefühl mangelnder Selbstachtung lindert. In den schwersten Fällen einer Silbervergiftung, also einer Mondvergiftung, steht der Mensch unter der Mondherrschaft und will dem Himmel entgegnenfliegen, weil er sich auf dieser Erde nicht mehr zu Hause fühlt! Was ist das homöopathische Mittel dagegen? Silbernitrat oder Mondkaustik – Silbernitrat mit Stickstoff – ist das homöopathische Mittel, das innerlich für den oben beschriebenen Zustand verwendet werden kann, und kann auch verwendet werden, um Warzen zu kauterisieren und verschwinden zu lassen. Menschen, die an einer kindlichen Sucht Leiden, Menschen, die es vorziehen, Teil der Masse zu sein und in eine Kollektivseele aufgenommen werden wollen und ein Herdendenken haben, haben das Gleichgewicht zwischen dem Gedankenpol und dem Lebenspol ihres Organismus verloren. Ein solcher Mensch ist ganz auf Nahrung und Stoffwechsel ausgerichtet, wobei sein Hauptanliegen die Anpassung an die Umwelt ist; Obwohl er die Dinge sehr gut kennt und die Handlungen und Reden anderer Menschen perfekt kopieren kann, hört er auf, richtig zu denken. Solche Menschen tun Dinge nicht aus freien Stücken, sondern weil sie von Ereignissen um sie herum dazu getrieben werden.

Offensichtlich werden Ihre Körper von Instinkten regiert und nicht von Ihrem bewussten Ego. Sie werden so gleichgültig, dass sie die ganze Zeit schlafen wollen. Wenn sie im Dunkeln wach liegen, wird ihnen schwindelig. Sie können nicht mehr auf ihren Füßen balancieren, weil das Herz (das Sonnenorgan) keine Kontrolle mehr über die Beine hat. Die Glieder beginnen zu jucken und es gibt einen Reizhusten, begleitet von Heiserkeit und Halsschmerzen, als ob ein Granatsplitter darin stecken geblieben wäre. Im fortgeschrittenen Stadium kommen quälende Kopfschmerzen auf der linken Seite (Mond) und Magen-Darm-Schwellungen hinzu. Oftmals kommt es mitten in der Nacht zu Magenkrämpfen, Blähungen und schleimigen Durchfällen. Dies sind übrigens die wahren Symptome einer Mondkrankheit. Viele Frauen leiden auch unter Schmerzen im linken Eierstock und sowohl Männer als auch Frauen haben Schmerzen beim Wasserlassen. Ein Mittel gegen dieses Leiden ist Silbernitrat in einer Dosis von D30. Wir konnten den Fall eines zweijährigen Kindes verifizieren, in dessen Horoskop der Mond seit einiger Zeit auftritt.

Während dieser Zeit wurde das Kind krank und konnte nicht mehr die gleiche Begeisterung für die Dinge um sich herum empfinden, die es zuvor gezeigt hatte. Ihr Vater ließ sie einige Tage Silbernitrat nehmen und sie bekam sofort ihre Energie zurück. Das Kind dachte, das sei „sein besonderes Getränk“, und so verlangte es nach der Medizin. Eine Silberkette mit Anhänger (auf der Haut getragen) kann bei Neigung zu Mondkrankheiten helfen. Ein in Silber gefasster und als Anhänger getragener Stein ist doppelt so wirkungsvoll.

Bei Neigung zu Kopfschmerzen (Migräne) auf der linken Seite sollte man eigentlich immer eine Silberkette auf dem Kopf tragen.

Kindern, die in der Schule Schwierigkeiten beim Lernen haben und die Nahrung in den Ferien besser verdauen als an Schultagen, sollte eine Silberkette mit einem Mondstein oder Chalcedon zur Verfügung gestellt werden – die Haut nimmt die Energie des Steins und des Metalls auf.

In den Mittelmeerländern tragen Frauen seit Urzeiten Silberschmuck, der sie fruchtbarer machen soll. Die auf diesen Ornamenten eingravierten Motive sind meist Variationen rund um den sichelförmigen Mond. Vor allem der Islam, der eine echte Mondreligion ist, produziert sehr viel Silberarbeiten mit dem Motiv des Mondes in Form einer Sichel. Die Araber sind die Rasse, die am anfälligsten für den Einfluss des Silbers ist, da sie zwischen Ost und West angesiedelt sind.

Silbertherapie zu Hause

Diabetes: Zehn Tropfen Silbertinktur in einen Liter Wasser mischen und täglich zehnmal täglich den Bauch mit diesem Wasser massieren.

Epilepsie: Lassen Sie 25 Gramm Silber fünf Stunden lang in einem Liter Wasser; dann trinke täglich zwei Tassen dieses Wassers.

Gastritis: Geben Sie fünf Gramm Silber drei Stunden lang in ein Glas Wasser und gurgeln Sie fünfmal täglich mit diesem Wasser.

Rippenfellentzündung: Massieren Sie die Brust dreimal täglich mit einem silbernen Gegenstand. Um die Nieren zu stärken, befolgen Sie das obige Rezept zweimal täglich für zwölf Tage

Dianas Baum

Im 16. Jahrhundert war es ein Lieblingsspiel der Schüler, den sogenannten Silberbaum (Dianas Baum) zu erschaffen, der von den Alchemisten die philosophische Laube genannt wurde. Dieses Phänomen entsteht, wenn ein Metall mit einem weniger edlen Metall aus einer Lösung eines seiner Salze herausgepresst wird. Bereits im 15. Jahrhundert beschreibt Eck von Sulzbach einen Versuch, bei

dem ein winziger Tropfen Silber in eine Silbernitratlösung eingebracht wird. Er beobachtet die Trennung von Silber in einem Muster wie Tannennadeln - "wir nehmen wunderbare Dinge wahr; schöne Vegetation, Bunde und Büsche, die sich plötzlich bewegen und wachsen".

Die Methode des Experiments war: Löse eine Unze Silber in drei Unzen Nitrobenzin (Salpetersäure) und gib die Lösung in eine Retorte, die 18 oder 20 Unzen Wasser und zwei Unzen lebendes Silber enthält. Die Retorte muss bis zum Hals gefüllt sein. Hängen Sie es 40 Tage lang in eine Strohklammer (in einen Strohring) und Sie werden einen Baum wachsen sehen, dessen Äste kleine Kugeln haben, die wie Früchte aussehen. Nicolas Lemery stellt jedoch in seiner Abhandlung (1683) fest: „Der Prozess verläuft viel schneller, wenn ein Silberamalgam in Salpetersäure gelöst und dann mehr Silberamalgam hinzugefügt wird“ (Wilem Homberg, 1692) . In Wirklichkeit ist es, wie wir heute wissen, möglich, aus anderen Metallen wunderbare Bäume zu machen; zum Beispiel der Goldbaum, der Gold in Königswasser mit Quecksilber auflöst; der Zinnbaum aus Zinnchlorid und Zink; der Bleibaum aus Bleiacetat mit Zink und so weiter.

Das Silber auf Erden

Silbererz umfasst Steine wie Argentit, Pyrargirit, Prustit, Stephanit und Cerargirit. Silber kommt normalerweise in Erzen anderer Metalle vor, zum Beispiel in Bleiglanz, der 1 % Silber enthält. Ein Silbergehalt von 15 bis 30 Gramm pro Tonne dieser Erze bedeutet, dass ihr Abbau rentabel ist.

Silber wird selten in Europa gefunden, wo Kupfer-, Blei- und Zinkerze abgebaut werden, damit die Europäer dieses Metall haben. Mexiko produziert das meiste Silber der Welt. Schließlich gibt es in der Erdkruste zehnmal mehr Silber als Gold; Im Meer beträgt die Silberkonzentration 0,3 - 10 mg/m³. Silber hat ein spezifisches Gewicht von 10,5 und einen Schmelzpunkt von 960°C.

Die Silbermenschen

Silbermenschen oder Mondmenschen sind von Natur aus unbeständig. Ihre Stimmung ändert sich so schnell wie die Form des Mondes; Sie sind vom manisch-depressiven Typ. Dieser primitive Typ, der gerne lacht und weint, mag Melodrama. Diese Personen können jedoch nicht aus eigener Initiative handeln. Sie werden leidenschaftlich an einem bevorzugten Führer festhalten, dem sie unkritisch folgen werden.

Solche Menschen stellen sich immer auf die Umgebung ein, die sie umgibt, folgen der Mode, tun, was in der "Welle" ist, schwimmen mit dem Strom der Zeit. Sie glauben alles, was ihnen von einer offiziellen Behörde gesagt wird, und lieben es,

Ratschläge und Richtlinien zu befolgen, und nehmen jedes Wort, das in Meinungsumfragen geäußert wird, für bare Münze. Es gibt keine besseren Diener als Silbermenschen. Sie sind hingebungsvoll und immer eifrig bereit, jeden Wunsch zu befriedigen, den sie auf dem Gesicht von jemandem lesen können, obwohl sie manchmal mürrisch sein können. Sie sind immer sehr dankbar für Menschen, die mit ihren Emotionen sympathisieren, die eng mit ihrem Körper und ihrem Familienleben verbunden sind. Traditionen und Bräuche werden buchstabengetreu eingehalten.

Sie arbeiten nicht für Geld, sondern weil es ihnen Spaß macht und weil sie sich lieber unterwerfen; sie sind lieber Sklaven (eines Chefs, zu dem sie mit Bewunderung aufblicken, oder einer Familie, der sie sich zugehörig fühlen) als unabhängige Mitglieder der Gesellschaft. Die Unabhängigkeit würde sie zermalmen. Im Allgemeinen passen sich Silbermenschen gut an Pflegejobs an oder an Jobs, bei denen sie anderen eine Art von Dienst erbringen. Sie ordnen, was kreative Menschen hinterlassen, repräsentieren diese Menschen und verteidigen sie. Zusammen symbolisieren diese beiden Typen für die Gesellschaft ein Schmuckstück aus Gold und Silber.

05: WISMUT

Geschichte und Standort

Wismut (Bi) ist ein schweres, silbriges, schwach glänzendes, undurchsichtiges und sehr sprödes Metall, das auf kürzlich freigelegten Oberflächen rosa erscheint. Es hat ein spezifisches Gewicht von 9,7–9,8 und eine Härte von 2–2,5, ungefähr die Härte eines Fingernagels. Wismut kommt wie Silber und Wolfram in Hülle und Fülle in der Erdkruste vor. Es kommt manchmal allein vor, aber normalerweise in Blei-, Kupfer- und Zinkerzen (wo es als Sulfid auftritt) oder möglicherweise zusammen mit Zinn, Wolfram, Molybdän, Uran und Gold. Im Mittelalter wurden Bergleute in Mitteleuropa auf der Suche nach Silber enttäuscht, als sich herausstellte, dass es sich bei den gefundenen Erzen nur um „Wismut“ handelte. Sie behielten es nicht, sondern warfen es auf den Abfallhaufen in der vagen Hoffnung, dass es zu Silber „reifen“ könnte, wenn sie der Natur ihren Lauf ließen. Um das Jahr 1500 wird Wismut in den Werken von Gelehrten wie Valentinus, Paracelsus und Agricola erwähnt, obwohl sie es als eine Bleiart betrachteten (Agricola nannte es Wismutum oder Plumbum cinereum), dessen Verwendung den Angaben zufolge von an Sichtweise des Alchemisten, musste noch entwickelt werden. Außer in China haben die Menschen nie Ausgrabungen durchgeführt, um speziell nach Wismut zu suchen. Es wird normalerweise als Nebenprodukt beim Schmelzen anderer Erze, bei der Zinnherstellung in Bolivien und beim Schmelzen von Kupfer- und Kupfer-Silber-Erzen in Peru gewonnen. Heute befinden sich in diesen beiden Ländern die

reichsten Wismuterze der Erde, insbesondere in Kombination mit Kupfer, Blei und Zink. Darüber hinaus kommt Wismut in Mexiko (wo es nicht von anderen Metallen begleitet wird), den USA und Kanada vor. In Schweden und Australien ist es in Golderzen enthalten. Südkorea, Japan und Russland verfügen über Wismutvorräte. In China kommt es in Verbindung mit Wolfram und Molybdän vor. Heute sind Afrika und Europa arm an Wismuterzen, die einst im sächsischen Erzgebirge gefunden wurden.

Bild: BISMUTH Bild Kraben

Weichtiere, die im Meerwasser des Mondes leben, werden stark von der Stärke des Mondes beeinflusst. Diese Kreaturen schützen ihre verwundbaren Körper mit einem gepanzerten Brustpanzer, in dem Wismutlicht scheint. (Philosophie et Medie Benomensis, 1606).

Die Verwendung von Wismut

Viele Jahrhunderte lang wussten die Menschen nicht, wie man Wismut verwendet. Erst in den 1860er Jahren wurde Wismut nennenswert verwendet, obwohl es erst um 1930 größere Aufmerksamkeit erregte, als neue Verwendungen entdeckt wurden. Wismut wird unter anderem zur Herstellung von Spezialinstrumenten zur Messung der Temperatur von Himmelskörpern, der Intensität von Magnetfeldern und der Tragfähigkeit von Brücken verwendet. Wismutsubnitrat verleiht bestimmten durchsichtigen Kunststoffen einen Perlmutterglanz, während Wismut zur Herstellung von Hemdknöpfen und perlmuttartigen Lippenstiften verwendet wird. Nach der Entdeckung der Röntgenstrahlen im Jahr 1895 durch Wilhelm Conrad Röntgen kam es im 20. Jahrhundert zu einer besonderen Verwendung von Wismut. Es wurde festgestellt, dass diese Strahlen, die bis dahin nicht entdeckt wurden, äußerst schädlich für Knochen und Gewebe sind. Wenn jedoch Gummiartikel wie Handschuhe und Schürzen mit einer Schicht aus Wismutpulver bedeckt würden, würden sie vor Strahlung schützen. Wismut hat eine weitere schmierende und schützende Verwendung in Fällen, in denen starke Reibung auftritt, wie zum Beispiel in den Bremsbelägen von Kraftfahrzeugen, während eine kleine Menge dieses Metalls, die geschmolzenem Eisen zugesetzt wird, die mechanische Bearbeitbarkeit der Schmelze erheblich verbessert. Aus dem gleichen Grund werden winzige Mengen davon zusammen mit etwas Blei in Aluminiumlegierungen verwendet. Wismutoxid wird manchmal auf Keramik verwendet, um die Glasur zu verbessern und zu färben. Obwohl dies nicht so bekannt ist, wird Wismut auch in der Glasindustrie verwendet.

Wismut schmilzt leicht bei 271°C. Ein solch niedriger Schmelzpunkt macht es zu einer geeigneten Löt Komponente Legierungen mit einem Wismutgehalt von 50 % zeigen kaum eine Volumenänderung während des Erstarrungsprozesses. Ein höheres Verhältnis führt zu einer Ausdehnung, während ein niedrigeres Verhältnis zu einer Schrumpfung der Legierung führt.

Nach erfolgter Erstarrung kann bei einer Legierung mit hohem Wismut- und Bleianteil sofort oder nach einiger Zeit ein Quellen beobachtet werden. Andere Legierungen dehnen sich während des Abkühlvorgangs aus. Daher finden wir Wismut in Legierungen mit niedrigem Schmelzpunkt, die für elektrische Sicherungen, Brandschutztüren, Brandmeldesysteme, Sicherheitsstopfen für Druckgasflaschen und alle Arten von Temperaturkontrollgeräten verwendet werden. Diese Wismutlegierungen werden auch zur Herstellung von Strahltriebwerken und zum Färben von Stoffen verwendet. Im letzteren Fall wird das Gewebe durch einen Tank geführt, der eine Legierung aus geschmolzenem Wismut, Blei, Zinn und Cadmium enthält (Schmelzpunkt etwa 70 °C). Die hohe Oberflächenspannung dieser Legierung zwingt überschüssige Farbe aus dem Stoff, hilft der Farbe besser zu fixieren und beschleunigt den gesamten Prozess erheblich. Wismut ist ein schlechter Wärme- und Stromleiter und aufgrund seiner ungünstigen physikalischen Eigenschaften in fester Form schwer zu verarbeiten. Wie bereits erwähnt, wird Wismut hauptsächlich in Legierungen mit niedrigen Schmelzpunkten verwendet, gefolgt von kosmetischen und pharmazeutischen Präparaten und schließlich in verschiedenen anderen Legierungen neben solchen mit niedrigen Schmelzpunkten. Andere Metallprodukte können durch Elektrolyse mit einer Wismutschicht überzogen werden. Wismut wird auch für Halbleiter verwendet, die als Kühlmittel und auch als Schutzschild in der Kernenergieerzeugung fungieren. Die Wismutindustrie hat sich in den letzten Jahren seit dem Aufkommen der Kernreakorteknologie selbstständig gemacht. Zusätzlich zu seinem niedrigen Schmelzpunkt und hohen Siedepunkt (wodurch es für den Einsatz bei hohen Temperaturen geeignet ist) hat Wismut die Eigenschaft, Gammastrahlen, aber keine thermischen Neutronen zu absorbieren. Wismut hat nach Beryllium den niedrigsten durchschnittlichen Absorptionsgrad. Es gibt ein Projekt, das sich mit der Verwendung von in geschmolzenem Wismut gelöstem Uran als Kernbrennstoff in homogenen Reaktoren beschäftigt. Der Gammafilter des BARN-Reaktors aus Holland besteht aus reinem Wismut; wiegt über eine Tonne und hat einen Durchmesser von 1,7 Metern. Dieser Reaktor war einer der ersten weltweit gebauten Kernreaktoren, der für die Forschung im Bereich der Landwirtschaft bestimmt war. Es wurde 1963 in Wageningen in Betrieb genommen.

Wismut in der Pharmazie

In der Medizin sollte Wismut in seiner reinsten Form verwendet werden. Es muss eine vollständige Abwesenheit von Silber, Blei, Arsen und/oder anderen typischen Verunreinigungen gewährleistet sein. Wie in der Metallindustrie wird Wismut auch in der Pharmazie als Beschichtungsstoff verwendet. In Magenmitteln beispielsweise hinterlässt es einen Schutzfilm auf der Wand eines entzündeten oder überempfindlichen Magens.

Als Bismutum metallicum ist es ein hervorragendes homöopathisches Mittel gegen Cholera im Kindesalter und auch gegen chronischen Durchfall bei Kindern.

In Form von Bismutum subnitricum wird es auch bei Schmerzen in der Magengegend, bei brennenden Bauchschmerzen, nervösen Magenbeschwerden, Magengeschwüren und Magenkrebs eingesetzt.

Die Natur des Wismuts

Astrologisch gesehen kann Wismut in einem einzigen Konzept definiert werden - es ist ein Mondmetall. So wie der Mond für seine Leuchtkraft von der Sonne abhängig ist, wird Wismut fast nie allein gefunden, sondern fast immer von einem anderen Metall unterstützt. Es wird hauptsächlich in Legierungen verwendet, was wiederum bedeutet, dass es in Gesellschaft mit anderen Metallen vorkommt. Wismut scheint eine sehr enge Beziehung zu einem Organ im menschlichen Körper zu haben, das vom Mond kontrolliert wird: dem Magen. Der Mond regiert auch den Sitz der Emotionen. So wie der Magen die Aufgabe hat, materielle Nahrung zu verdauen, also auf körperlicher Ebene wirkt, so dient der Sitz der Emotionen dazu, geistige Eindrücke aufzunehmen und zu verarbeiten. Wenn sie ihrer Aufgabe nicht gewachsen sind, brauchen diese Organe ein wenig Hilfe aus einem der anderen Naturreiche, und Wismut, das aus dem Mineralreich stammt, ist sehr praktisch. Wismut bietet den gleichen Trost wie Mutter: Komm her, rege dich nicht so auf, es ist doch nicht so schlimm! Menschen mit Magenproblemen können mit dem Leben und all den Eindrücken, die ihr Geist empfängt, nicht umgehen – sie wollen sich in die Brust ihrer Mutter oder sogar in ihren Mutterleib (beide Organe des Mondes) flüchten. Deshalb fühlen sie sich getröstet, wenn sie warme Milch trinken und sich ins Bett legen. Das sind Menschen, die so hilflos und abhängig sind wie Wismut; Sie können nicht auf eigenen Beinen stehen und brauchen Unterstützung und Schutz. Wismuth ist ein Kind, das noch nicht bereit ist, die Seite seiner Mutter zu verlassen, oder es ist eine Mutter, die nicht weiß, was sie tun soll, ohne ein Kind zu versorgen. Liebt es, in der Nähe von Silber, Kupfer oder Zinn zu sein. Vielleicht können wir jetzt verstehen, warum der mittelalterliche Bergmann, dessen intuitive Wahrnehmung von Stoffen noch nicht durch die Vernunft beeinträchtigt war, erwartete, dass Wismut zu Silber werden würde. Er fühlte, dass dies eine Substanz war, die noch keine eigenständige Existenz erlangt hatte.

Man könnte sagen, dass das Wismut jung und nicht vollständig war – dass es noch nicht ausgewachsen war. An den Mond erinnert auch der Perlmutterfilm, den Wismut anderen Stoffen verleiht, die davon bedeckt sind, da alle Weichtiere, die diesen Glanz erzeugen, wie Austern und Muscheln, zum Reich des Mondes gehören. Diese Kreaturen steigen mit den Gezeiten, die ihre Existenz wiederum dem Einfluss des Mondes verdanken – der Wasser zu sich zieht – und all dies wiederum hängt von der Sonne ab. Wismut ist sanft und freundlich wie der Mond und erweckt verträumte und sentimentale Stimmungen, auch wenn sein Schein ein wenig täuschen kann. Es kühlt die Schleimhaut eines von Entzündungen versengten Magens, wie die kühle Hand einer Mutter auf der fiebrigen Stirn ihres Kindes. Es tröstet, aber heilt nicht. Es kann gute Dienste leisten, aber allein hat es keine große Kraft. Bei Vollmond sind Austern und Muscheln saftig und fleischig, weil sie viel Wasser aufgesaugt haben; zur Neumondzeit sind sie vergleichsweise trocken und hart. Wir sind kaum überrascht zu erfahren, dass Wismut nicht immer gleich bleibt; Wenn wir es untersuchen, stellen wir fest, dass es zusammen mit den Mondphasen zu- und abnimmt und sich nach einem festen Schema ändert.

Die Leute von Wismut

Wie der niedrige Schmelzpunkt von Wismut vermuten lässt, geben Wismutmenschen leicht nach und werden schnell auf ihrer emotionalen Seite beeinflusst. Sie sind immer kurz davor zu lachen oder zu weinen. Solche Menschen sind Teil eines kollektiven Bewusstseins und ihr Vermögen steigt oder fällt zusammen mit dem der Gruppe oder des Clans, zu dem sie gehören. Sie können sich nicht von den kollektiven Emotionen der Gruppe distanzieren. Sie sind Gefangene eines primitiven, passiven Mitgefühls und hegen keine Meinung oder gar Gefühle, die nicht der Gruppe entsprechen. Wismut-Menschen können besonders freundlich und aufrichtig, gastfreundlich und großzügig sein, da sie immer mitleidig mit denen sind, die leiden, hungern oder einsam sind. Sie können aber auch durch Kleinigkeiten zutiefst gekränkt sein, besonders wenn sie wahrnehmen, dass ein Fremder ihre Sympathie nicht teilt. Sie finden Menschen vom Typ „Ich“ abstoßend – tatsächlich empfinden sie für sie die gleiche Art von Abneigung, die die Südländer für die Nordländer in unserer nördlichen Hemisphäre empfinden: den Hass, den der Lebenspol für den Gedankenpol empfindet, der erlebt wird als hart, kalt und ehrgeizig. Wismutmenschen sind Mondmenschen, sie lieben die Abend- und Nachtstunden, sie singen und tanzen gerne zusammen, aber trotzdem schwelgen sie in ihrer Einsamkeit. Sie leben gerne in Gesellschaft anderer, gehen ihren Freunden nach, folgen einer Mode oder jemandem, den sie verehren, da sie völlig frei von eigenen Ideen sind. Eines können materialistische Typen von ihnen lernen: sich zu entspannen.

06: QUECKSILBER

Das Metall des Quecksilbers

Quecksilber ist ein Metall, das nur in Europa vorkommt. Seit der Antike wird es aus den Minen von Almadén, Spanien, gewonnen; und auch auf dem Berg Amiata, in Mittelitalien, im Nordwesten Jugoslawiens und in Südrussland. Es erscheint hauptsächlich als Quecksilbersulfid oder Zinnober, ein leuchtend rotes Erz, das auch als Pigment namens Zinnober verwendet wird. Der chemische Name für Quecksilber (Hg) ist Hydrargyre, weil es bei Raumtemperatur flüssig ist. Er wird auch Silberfischchen oder Quecksilber genannt. Ein Tropfen Quecksilber rollt schnell von einer Stelle zur anderen und zerfällt beim Rollen in kleinere Tröpfchen, hinterlässt jedoch keine Spuren auf der Oberfläche, auf der er verschüttet wurde. Quecksilber ist das Metall von Merkur, dem Götterboten, der sich in seinem Helm und den geflügelten Sandalen schnell bewegt. Als homöopathisches Mittel wird es auch als Quecksilber bezeichnet. Aus astrologischer Sicht bewirkt Merkur, unser jüngster Planet, die Zirkulation von Energien, die Verbindung von Gegenpolen, Kontakt, Beziehung und Interaktion. Ebenso verbindet Quecksilber, das Metall des Quecksilbers, leicht andere Metalle, indem es sie auflöst und dann mit ihnen ein Amalgam bildet – ein Begriff, der uns unter anderem aus der Zahnheilkunde bekannt ist. (Da Quecksilber, das nicht ausreichend verdünnt ist, extrem giftig sein kann, können viele Menschen keine Amalgamfüllungen in ihren Zähnen haben; besonders wenn ihr Speichel so ist, dass er das Quecksilber aus dem Amalgam absorbiert, was zu einer echten Quecksilbervergiftung mit quälenden Schmerzen führt.) Nur Eisen und seine Freunde, Kobalt und Nickel, können sich der Anziehungskraft des Quecksilbers widersetzen: Die Gefährten des Mars setzen ihren eigenen Willen durch.

Die Verwendung von Quecksilber

Als unsere Erde nicht so stabil war wie heute, waren alle Metalle flüssig, und Quecksilber hat diese Form beibehalten. Das Quecksilber hat wie der Bote Merkur ewige Jugend. Der Planet Merkur bestimmt die Stufe der menschlichen Entwicklung, die von 7 bis 14 Jahren reicht.

Quecksilber verfestigt sich bei weniger als 39 °C und siedet bei 359 °C. Der beim Erhitzen von Quecksilber entstehende Dampf wird für Quecksilberbogenlampen verwendet; Diese strahlen ein blaugrünes Licht aus, das an das Sonnenlicht in den Bergen erinnert, weshalb sie zur Erzeugung von künstlichem Sonnenlicht verwendet werden. Diese Lampen mit ihrer reichlichen UV-Strahlung eignen sich auch für die Herstellung von „vegetarischem Lebertran“, der hergestellt wird, indem Pflanzenöl UV-Strahlen ausgesetzt wird, wodurch ein Provitamin von Vitamin D entsteht, das das silbrige Aussehen von Quecksilber ausmacht es eignet

sich zusammen mit anderen Metallen zum Versilbern von Spiegeln. In der Vergangenheit wurde hierfür am häufigsten ein Amalgam aus Quecksilber und Zinn verwendet. Quecksilber wird jedoch bekanntlich nicht ohne Gefahr verwendet, und sowohl in der Spiegelindustrie als auch in Quecksilberminen erkrankten viele Arbeiter an einer Quecksilbervergiftung. Heute wird Quecksilber in Thermometern, Barometern, Vakuumpumpen und elektrischen Schaltern verwendet. Das sogenannte Quecksilber, eine Verbindung aus Quecksilber, Salpetersäure und Alkohol, ist ein wesentliches Element bei der Sprengung von Dynamit.

Bild: MERKUR

Dieses Element, Quecksilber, das in den Augen der Alchemisten so wichtig ist, wurde durch einen Drachen in vielen Gestalten symbolisiert. Manchmal wurde er dabei gezeigt, wie er sich selbst in den Schwanz beißt (jedes Ende ist ein neuer Anfang), manchmal als Drachenpaar, was die doppelte Natur von Quecksilber (das gleichzeitig eine Flüssigkeit und ein Metall ist) anerkennt.

Diese Zeichnung des Nagari-Drachen repräsentiert Quecksilber als vermittelnden Faktor beim Erwerb von Gold und Silber.

Die Natur des Merkur

Der Planet Merkur beherrscht das Nervensystem, Denk- und Sprachprozesse. Quecksilbermetall ist auch sehr empfindlich und reagiert auf jede leichte Bewegung, wobei es mit der Geschwindigkeit von Gedankenprozessen in Tröpfchen zerfällt. Wie Worte kann er heilen und er kann vergiften. Alchemisten dachten, dass Quecksilber eine verborgene Flamme enthält, weil es eine interne Wärmequelle benötigt, um in einem flüssigen Zustand zu bleiben. Ein zutreffendes Bild – denn Quecksilber ist für den feurigen Geist des Menschen verantwortlich und treibt ihn dazu, mit Leidenschaft zu sprechen. Aus demselben Grund werden Licht, Luft und Wärme mit Quecksilber in ?????

Kleine Töpfe mit Quecksilber wurden in ägyptischen Gräbern gefunden, die Merkur gewidmet waren, dem Boten, der die Seele des Toten in die nächste Welt begleiten würde. Die alten Griechen nannten ihn Hermes Psychopompos, den Seelenleiter. Tatsächlich ist Merkur eine begleitende und vor allem verbindende Kraft, die dort, wo Grenzen überschritten werden müssen, ihre eigene Gestalt annimmt.

Die Verwendung von Quecksilber in der Medizin

In Form von Salvasan erwies sich Quecksilber als wirksames Mittel gegen Syphilis, eine Volkskrankheit im 16. und 19. Jahrhundert. Allerdings hatte es auch gefährliche Nebenwirkungen. Die wesentliche Natur von Quecksilber ist die Kraft zu vereinen; es sammelt nicht n ?????

Tröpfchen selbst, sondern auch die Teile des menschlichen Körpers, die sich vom Ganzen gelöst haben, um weiterzumachen und ein Eigenleben zu führen. Eine Person, die sich zum Beispiel zu sehr auf das Denken konzentriert, neigt dazu, alles über ihr Atmungssystem zu vergessen. Die gesamte Quecksilberenergie konzentriert sich in Ihrem Kopf, sodass die Bronchien ungeschützt bleiben. Diese werden bald von lästigen Bakterien und Verunreinigungen, die in der Luft vorhanden sind, angegriffen. Jetzt wird Quecksilber in Form eines extrem verdünnten Quecksilberpräparats benötigt, um zu weit abgelenkte Energie zurückzubringen. Dies führt dazu, dass Zellen oder Einzeller, die die neue Verbindung nicht mögen, ausgestoßen werden.

Auf diese Weise wirkt Quecksilber fast wie ein Desinfektionsmittel und hält Körper und Geist zusammen. Wie ein Schäferhund streunende Schafe zurückbringt und die Wölfe in Schach hält, so kümmert sich Quecksilber, wie zum Beispiel Mercurius solubilis, um Erkältungen; oder es hilft, als Sublimat, bei chronischer Mandelentzündung, Ohrenentzündungen und Fieberbläschen. Quecksilber wirkt auch auf die Drüsen; Es kann die Leber stimulieren und die lästigen, leichten Fälle von Lebensmittelvergiftungen verhindern, die wir als Allergien kennen (die Unfähigkeit, schädliche Substanzen zu neutralisieren). Merkur pendelt zwischen Leben und Tod. Unverdünnt ist es ein Gift, es zerstört das Blut und macht gesunde Zellen krank, so dass sie verderben, als ob der Tod naht. In Lösung bewahrt es uns jedoch durch seine Wirkung auf die Lymphdrüsen und Lymphgefäße vor denselben zerstörerischen Prozessen. Neben dem Bereich der Genitalien und Geschlechtskrankheiten im Allgemeinen regiert Quecksilber auch die Bereiche, die an Atmung und Verdauung beteiligt sind. Diese beiden Bereiche sind eng miteinander verbunden, ebenso wie die Zeichen Zwillinge und Jungfrau. Quecksilber in seiner natürlichen Form wird lebensmüden Menschen gegeben, die Angst haben, ihre Fähigkeiten zu verlieren und deren Gedächtnis und Willenskraft nachlassen. Diese Menschen zittern und fühlen sich schwindelig, riechen faul, haben einen metallischen Geschmack im Mund und sind ständig hungrig und durstig. Neben all diesen Merkmalen sind die offensichtlichsten Symptome eine schlechte Verdauung und häufige nächtliche Schmerzen.

Mercurius Ätzmittel wird insbesondere bei dringendem, krampfartigem Stuhl- und Harndrang, bei Nierenerkrankungen, Augenbrennen, Halsschmerzen, Colitis etc. Mercurius cyanatus wird zur Behandlung von akuter Lungenentzündung und Nierenbeckenentzündung eingesetzt; sowie Diphtherie. Mercurius dulcis oder Calomel wird ausschließlich bei Ohrenentzündungen eingesetzt.

Mercurius jodatus, rot oder gelb, wird zur Behandlung von Diphtherie und allen Arten von Infektionen des Rachens und der Mandeln sowie bei Erkrankungen des Mundes verwendet. So finden wir in der Medizin die große Vielseitigkeit und unzähligen Facetten des Planeten Merkur in seinem Metall, dem Quecksilber. Es ist jedoch darauf zu achten, die richtige Form, also das für den jeweiligen Fall am besten geeignete Quecksilberpräparat auszuwählen. Die Beziehung von Merkur zu Luft und Atmung wird eindrucksvoll durch die Reaktion von Quecksilber auf Hitze demonstriert; kurz vor dem Siedepunkt nimmt es plötzlich Sauerstoff auf, der es in rotes Quecksilberoxid umwandelt; wird es aber weiter erhitzt, gibt es wieder Sauerstoff ab. So atmet das Quecksilber, atmet ein und aus! Im Pflanzenreich gibt es Armole, ein Kraut, das große Mengen an Quecksilber enthält. Unter quecksilberartigen Menschen wird es roh gegessen.

Das Volk des Merkur

Der Quecksilbermensch ist sowohl im Denken als auch im Handeln schnell und lebhaft. Er ist ein sehr mobiler Typ – er ist immer unterwegs oder kommt von irgendwo zurück und ist sowohl auf intellektueller als auch auf geschäftlicher Ebene aktiv. Der Geist des Merkur gibt diesen Menschen ein objektives Interesse an vielen Dingen und ist für viele Facetten ihres Charakters verantwortlich. Es ist außergewöhnlich zu sehen, wie der Welthandel mit Quecksilber jahrhundertlang ein Monopol in den Händen der Familie Fuger und dann der Rothschilds war. Es waren die Mauren, die Quecksilberamalgame entdeckten. Jede Art von Geschäft, ob Networking, als Makler, Anwalt oder Agent, ob Handel oder Transport, ist bei mercury in guten Händen. Sie sind intellektuell anpassungsfähig und nehmen Ideen schnell auf, was sie zu idealen Lehrern macht. Sie eignen sich Wissen nicht nur schnell an, sondern wissen es auch zu vermitteln. Sie können aufgrund ihrer Fähigkeit, neutral und sofort zu berichten, gute Journalisten abgeben. In der Spiele- und Nachtclubwelt arbeiten Merkur- und Kupfermenschen oft zusammen, wie ihre Planeten Merkur und Venus, die immer nahe beieinander liegen. Aus dieser Sicht wird natürlich der Zusammenhang zwischen Quecksilber und Geschlechtskrankheiten offensichtlich. Merkur-Menschen sind immer Kinder, die auf spielerische und agile Weise über Dinge springen, die anderen wie Hindernisse erscheinen würden. Es sind Menschen voller Enthusiasmus und Freude, die immer lachen und singen, aber auch viel Sonne brauchen. Wenn es ihnen für längere Zeit entzogen wird, werden sie krank und schwächen sich ab. Aufgrund ihrer erhöhten Sensibilität gegenüber äußeren Einflüssen haben sie immer wieder mit vielen Dingen zu kämpfen und neigen zu Überarbeitung und Erschöpfung. Seine Gesundheit ist empfindlich und leidet unter häufigen Schäden. Die Erde hat kaum Einfluss auf diesen Menschentyp – da Merkurmenschen sich nur mit Luft, Licht und Wärme wohlfühlen.

07: KUPFEER

Die Natur von Kupfer (Cu)

In Omas Küche glänzte die Wasserpumpe aus Messing über der Spüle und das Sonnenlicht spielte fröhlich auf den kupferfarbenen Töpfen und Pfannen, die an der Wand hingen. Die Streichhölzer kamen aus einer winzigen Kupferschachtel; Nachts nahm das Dienstmädchen glühende Kohlen vom Küchenherd und legte sie zum Löschen in einen Kupfertopf mit Messingdeckel. Die Kupfertöpfe verschwanden zusammen mit den Mägden.

Wer würde jetzt das Kupfer reinigen? Emaille geriet in den Fokus, weil es billig und leicht zu reinigen war, aber all das grüne und graue Emaille machte die Küche zu einem traurigen Ort, an dem die Menschen versuchen, so wenig Zeit wie möglich zu bleiben. Jetzt, in der dritten Phase, überkommt uns die Sehnsucht nach den guten Zeiten der Vergangenheit mit ihrem warmen und gastfreundlichen Kupfer, und wenn wir eine Reihe von Kupfertöpfen an der Wand einer französischen Küche hängen sehen, wollen wir das auch manche! Alte und neue Objekte aus Kupfer sind wieder sehr gefragt; der Kupferkessel kam zurück, damit die Leute ihre Pflanzen hineinstellen konnten, da es keine offenen Holzöfen mehr gibt, wo man sie über den Grill hängen könnte; Außerdem kommt das heiße Wasser heute aus dem Wasserhahn. Der wahre Enthusiast, der das Glück hat, ein altes Bauernhaus einrichten zu können, hängt den Kupferkessel noch einmal über das Feuer, wo er leise singt.

Wenn das passiert, ist der Zyklus abgeschlossen. Denn der Mensch hat gelernt, dass er mit den ihn umgebenden Naturprodukten der Erde wirklich glücklich sein kann; ein Tonkrug mit Wildblumen, auch wenn sie verwelken; ein Kupferkessel, auch wenn er poliert werden muss; selbstgebackenes Brot, das auch altbacken noch schmeckt; hausgemachter Ziegenkäse, von der Ziege auf unserem eigenen Feld, gebunden unter dem Apfelbaum; Wolle von unseren eigenen Schafen, gesponnen auf einem feinen Holzspinnrad, bei freundlichem Kerzenlicht - all das weckt Erinnerungen an Ihre und unsere Herkunft. Wir nehmen uns mal wieder Zeit, das Kupfer zu polieren, denn diese Aufgabe macht Freude! Es erfüllt uns mit großer Genugtuung, uns aus einer Ecke des Raumes einen freundlich glänzenden Kupferkrug zuzwinkern zu sehen. Kupfer ist so warm und gastfreundlich, so anders als nüchterner Stahl oder kaltes Aluminium. Kupfer setzt eine Energie frei, die unsere Stimmung und unsere Nerven hebt (tatsächlich enthält es Vitamin B1); er strahlt eine mütterliche Wärme aus und es ist, als ob er uns eine Art Schutz bietet.

Bild: KUPFER / NICKEL

Die Kräfte von Mond und Venus vereinen sich im Metall Nickel, freundlich, lebenswürdig, verführerisch und jugendlich, das Hässliche mit einer „sensiblen“ Schönheit überzieht (überzieht)

Es war jedoch hauptsächlich das Metall der Venus, Kupfer, das sich im Laufe der Jahrhunderte für äußerst elegante Artefakte aller Art eignete. (Kupferstich, von Jac. Malham.) Tatsächlich passiert genau dies, da Kupfer Algen, Pilze und Keime abtötet, eine Tatsache, die in landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Kreisen und unter Fachleuten, die sich mit Umweltschutz befassen, wohlbekannt ist (wenn beispielsweise die Möglichkeit eines gefährlichen Überflusses an Algen besteht). . Aus diesem Grund legen einige Leute eine Kupfermünze in ihre Aquarien und bevorzugen Türklinken aus Kupfer - Türklinken in einer medizinischen Klinik sollten doch sicherlich aus Kupfer sein? Der Umgang mit Kupfermünzen ist keineswegs unangenehm, auch wenn sie durch viele Hände gegangen sind. Warum passiert das? Nun, die Toxizitätsschwelle von Kupfer ist im Vergleich zu anderen Metallen relativ hoch.

Schmuck- und Gebrauchsgegenstände aus Kupfer, einschließlich Kupfermünzen, können nachweislich ohne schädliche Auswirkungen verwendet werden. Allerdings müssen wir mit dem Kupferprodukt namens Grünspan sehr vorsichtig sein.

Kupfer in Kosmologie und Religion

Im Körper von Mutter Erde spiegelt jedes Metall eine kosmische Kraft wider, deren Essenz es repräsentiert. Auf diese Weise wird Kupfer mit dem Planeten Venus in Verbindung gebracht, der unter vielen verschiedenen Namen seit sehr langer Zeit hoch verehrt wird. Rund um das Mittelmeer ist die Venus als Ishtar, Astarte, Venus und Aphrodite bekannt. Die Götter, die diese leuchtende Planetenform annehmen können, sind Kräfte, die in der Natur die Entwicklung bestimmter Eigenschaften und Kräfte im Menschen bewirken. So erzeugt die schöne Venus die Liebe und das Verlangen nach Schönheit und Harmonie und verleiht kreative Fähigkeit, das Leben mit der Kunst zu bereichern, die Männer zum Blühen bringt.

Seit der Antike wird auf der Insel Zypern ausgiebig Kupfer abgebaut, und in mehreren Sprachen leitet sich der Name des Metalls (Kupfer, Koper, Kupfer, Koper, Kupfer, Cuivre) vom lateinischen Caprum ab, das seine Wurzeln in hat antikes Aes Cyprium Römisches - zypriotisches Kupfer. Es wird angenommen, dass der Name Zypern vom assyrischen Wort für Kupfer, kifar, stammt. Eine Legende erzählt uns, dass die Göttin Venus, nur mit ihrem kupferblonden Haar bekleidet, aus den Wellen vor der Küste Zyperns aufstieg. So wurde sie vom italienischen Maler

Boticelli auf einer Muschel stehend dargestellt, während Primavera, die Göttin des Frühlings, am Strand von Zypern unter den Lorbeerbäumen erscheint, bereit, sie in einen lila Mantel zu hüllen. Zefir, der Südwestwind, fliegt aus einer anderen Richtung herein, bringt Flora, die Göttin der Blumen, und weht ihr eine Hommage an wunderschöne Blumen. Die Muschel schwankt über den glitzernden Wellen. Wer das Gemälde in den Uffizien in Florenz sieht, ist gerührt. Die sanfte Schönheit der Venus berührt unsere Herzen. Noch immer kocht der Italiener seine Polenta, seinen Maisbrei, im Kupfertopf. Ein Kupfertopf ist für viele raffinierte französische Gerichte unverzichtbar, obwohl im Allgemeinen und je nach Gericht, das in den Pfannen zubereitet wird, Kupfer normalerweise mit einer Zinnbeschichtung verwendet wird (siehe den Abschnitt über Zinn). Auf jeden Fall brauten die Holländer im Mittelalter ihre Kleemedizin in einem Kupfertopf und die Chinesen ihren Mohnsaft, denn die Energie der Venus überträgt sich auf alles, was gekocht wird, die Energie, die reinigt und die Liebe inspiriert. Alles Gute, das in Lady Venus steckt, ist auch im Kupfer vorhanden. Venus lockert Sitten, ist verantwortlich für die Entwicklung von Kultur und gepflegten Umgangsformen. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts gab es in Japan einen Kupferanbau, der mit der Kunst des Blumenschmucks und der Teezeremonie verwandt war. In Hollands schönster Zeit waren sogar die Teekannen aus Kupfer, und Kerzen in kupferfarbenen Kandelabern beleuchteten den üppigen Esstisch.

Kupferenergie in Geist und Körper

Der Kontakt mit Kupfer stärkt die Energie der Venus im Menschen. In der Tat füllen Venustypen ihre Häuser mit Kupfer – es gehört ihnen. Sie sind Menschen, die wie Kupfer glänzen und eine Ausstrahlung von Wärme und Wohlwollen haben, die sie schön macht. Sie sind aufmerksam, sensibel für Wünsche, haben große Freude am Erfüllen, bringen immer Blumen und angenehme Überraschungen mit – vielleicht die ersten Erdbeeren der Saison oder Veilchen aus dem eigenen Garten. Sie kleiden sich mit großem Geschmack, auch wenn sie nicht viel Geld haben. Ihre Augen sind besonders schön und ausdrucksstark, ihre Körper wohlgeformt und sie haben sanfte Manieren, die niemanden beleidigen. Kupfermenschen werden Ihre neuen Vorhänge bemerken, Ihnen Komplimente machen oder schweigen, anstatt einen negativen Kommentar abzugeben. Im menschlichen Körper ist Kupfer oder Caprum von größter Bedeutung für die nach ihr benannten Organe der Venus; die Venen, die Gift transportieren - das mit allen Giftstoffen gesättigte Blut, das sich auf seinem Weg vom Herzen zu den Ausscheidungsorganen ansammelt.

Im Horoskop einer Person ist es die gute Venus, die durch Kupfer für hervorragende gesunde Beine und Durchblutung sorgt. Kann er aufgrund ungünstiger Umstände seine Aufgabe nicht angemessen erfüllen, dann leidet er an

Krampfadern, Hämorrhoiden oder Beingschwüren. Auch dies ist ein todsicheres Symptom für unerwiderte Liebe oder eine unglückliche Ehe, so gut versteckt das Unglück auch sein mag. Denn Venus verbirgt ihre Traurigkeit und ihre Kritik unter dem Deckmantel der Liebe. Kupfer ist in solchen Fällen das geeignete Heilmittel für Geist und Körper. Homöopathen wissen das. Es muss nur eine winzige Spur Kupfer vorhanden sein, zwei Milligramm pro Tag für einen gesunden Erwachsenen, in seiner Nahrung, und etwas mehr für jemanden, der krank ist und unter Kupfermangel leidet. Das Metall kann bis zu einer Milliarde Mal verfeinert werden (der homöopathische Name für diese Form ist Caprum D12), oder, für eine noch größere Sicherheitsmarge, kann man es aus dem Pflanzenreich nehmen. Kupfer kann ein wichtiges Medikament sein, wenn es um sogenannte unheilbare Krankheiten geht. Vor einem halben Jahrhundert wurde wiederentdeckt, dass eine Kupfertherapie bei Multipler Sklerose (MS) nützlich sein kann. Es kann die Symptome auch in fortgeschrittenen Stadien lindern. Nun ist MS eindeutig eine Zivilisationskrankheit, gekennzeichnet durch verschiedene Degenerationserscheinungen durch chronische Mangelernährung – nicht nur auf quantitativer, sondern auch auf qualitativer Ebene – von Körper und Geist. Wie dem unterernährten Körper fehlt auch dem Geist des MS-Patienten vor allem die Liebe, die Ängste vertreibt. Es wurde bereits beobachtet, dass Schwarze, deren Blut mehr Kupfer enthält, kaum EM aufnehmen, und zur Zeit des Kupferanbaus in Japan gab es dort kein EM, und es gab es auch nicht in China. Es scheint auch, dass MS selten in Ländern gefunden wird, in denen der Boden viel Kupfer enthält (es gibt auch viel davon im Wasser, in der Luft und in den Pflanzen, die in diesem Boden wachsen). In Feuchtgebieten enthält der Boden sehr wenig Kupfer, und die Menschen in diesen Gebieten leiden oft an MS, während Rinder an der Leckkrankheit leiden. Kühe und Schafe, die an Kupfermangel erkrankt sind, suchen instinktiv nach den Kupferspuren, die sie brauchen, indem sie alles in Sichtweite ablecken. In diesem Fall erhalten sie einen Leckstein, reich an allerlei natürlichen Mineralien, der ihre allgemeine Genesung fördert und steigert Milchproduktion. Als Metall der Venus spielt Kupfer eine wichtige Rolle im Liebesleben der Menschen und ist in Hülle und Fülle in den weiblichen Geschlechtsorganen vorhanden. Während der Schwangerschaft steigt der Bedarf an Kupfer, und wenn die Ernährung diesen Bedarf nicht deckt, kann sich eine Anämie oder sogar MS entwickeln oder eine bestehende MS verschlimmern.

Darüber hinaus sind die Fortpflanzungsorgane von Frauen, die an MS leiden, aufgrund des Kupfermangels extrem schwach, ebenso wie die unterentwickelten Blüten von Pflanzen, die an der Torfkrankheit leiden, und Tieren, die an der Leckkrankheit leiden. Da Kupfer durch sexuelle Aktivität abgebaut wird, steigt die Kupfermenge im Blut von Frauen über 5 Jahren tendenziell an. In Familien mit

Kupfermangel ist der Menstruationsfluss der Frau schwach oder fehlt vollständig; Ihre Geschlechtsmerkmale sind schlecht entwickelt und sie können sogar Merkmale des anderen Geschlechts (Bart und Schnurrbart) aufweisen.

Es wird oft festgestellt, dass MS-Patienten während der Adoleszenz Liebe und Zuneigung entzogen wurden. Jahre später sind sie unglücklich verliebt. Da ihr System sehr wenig Kupfer enthält und es aufgrund der fehlenden Venusenergie nicht aus der Nahrung aufnehmen kann, ist ihre Anziehungskraft auf das andere Geschlecht reduziert. Ein wesentlicher Bestandteil jeder erfolgreichen Therapie ist Liebe und Zuneigung. Eine MS-Patientin mittleren Alters, die beim Besuch einer Freundin, die sie lange nicht gesehen hatte, die Treppe hinuntergetragen werden musste, weil sie kaum laufen konnte, kehrte nach einem Nachmittag voller Herzlichkeit gut gelaunt und triumphierend nach Hause zurück. Er stieg aus eigener Kraft die Treppe hinauf! Die Leber von Menschen, aber auch von Tieren, ist sehr kupferreich, weshalb Kupferkranken mit Erfolg Leber in Form von Nahrungsmitteln und Leberextrakt in Form einer Injektion verabreicht wurden. Mangel. Bei Kupfermangeltypen, die zu Blässe neigen, also unter Pigmentmangel leiden, treten EM-Tuberkulose und Schizophrenie auf.

All diese Krankheiten sind Übel, bei denen Liebesmangel eine Rolle spielt. Arbeiter, die in Kupferminen arbeiten, können an einer Kupfervergiftung leiden, aber sie werden niemals an einer dieser drei Krankheiten erkranken. Bei einer Vergiftung, einem Infekt oder einer Allergie enthält das Blut vermehrt Kupfer, das zur Reinigung aus den körpereigenen Reserven entnommen wird. Übrigens: im 1. Während des Zweiten Weltkriegs entdeckte medizinisches Personal, dass Wunden, die von kupferbeschichteten Projektilen verursacht wurden, weniger Infektionen verursachten als andere Wunden: ein weiterer Beweis für die starke desinfizierende Wirkung von Kupfer. Menschen, die kein Ventil für ihre Liebesenergie haben, weil sie niemanden finden, der ihre Liebe annimmt, haben oft kupferhaltige Gallensteine. Vielleicht tut der Körper dies, um Kupfer freizusetzen, das überflüssig geworden ist, da es nicht benötigt wird, um die Kraft der Liebe zu übertragen. Fälle von Fehlfunktionen der Schilddrüse sind auf Störungen des Kupfergehalts im Körper zurückzuführen, Symptome ungünstiger Aspekte bezüglich der Venus im Horoskop. Manchmal lässt sich eine Schilddrüsenüberfunktion durch den Verzehr von kupferreichem Gemüse wie der Rübe kurieren – eines der gesündesten und doch unbeliebtesten Gemüsesorten in unserer Überflussgesellschaft voller Kranker! Besonders hoch ist die MS-Inzidenz in England (mit großen Sumpfgebieten), der Schweiz, Wien und Süddeutschland, während sie im Norden rückläufig ist. Dass Weintrinker seltener an MS erkranken als Nichttrinker, hängt vermutlich mit dem Besprühen von Weinbergen mit Kupfersulfat zusammen. Die mit MS

einhergehenden Spasmen werden durch kupferhaltige Medikamente sichtbar reduziert; es wird einfacher, die Beine zu bewegen und zu beugen, während die Fußsohlen weicher werden. Hier ist ein weiteres Beispiel für die Verbindung zwischen Venus und den Beinen!

Heimgebrauch von Kupfer als Medizin

Bei Prellungen: Reiben Sie die betroffene Stelle zweimal täglich mit einem Stück Kupfer. Bei Emphysem: Mit einem Stück Kupfer (oder Nickel) oder mit Wasser, das das Metall enthält, reiben Sie die Brust zwölf Tage lang zweimal täglich drei Minuten lang.

Bei Grippe: Stirn zweimal täglich mit Kupfer einreiben.

Bei Herzklopfen: Lassen Sie fünf Gramm Kupfer in einem Glas Wasser; Trinken Sie die Hälfte der Flüssigkeit vor der Hauptmahlzeit und die andere Hälfte danach.

Bei Leistenbruch: Kupfer reiben Sie den Bereich, wo der Bruch aufgetreten ist, zweimal täglich für 25 Tage.

Bei Neuralgie: Vier Tage lang zweimal täglich die schmerzende Stelle mit Kupfer einreiben.

Milchproduktion. Als Metall der Venus spielt Kupfer eine wichtige Rolle im Liebesleben der Menschen und ist in Hülle und Fülle in den weiblichen Geschlechtsorganen vorhanden. Während der Schwangerschaft steigt der Bedarf an Kupfer, und wenn die Ernährung diesen Bedarf nicht deckt, kann sich eine Anämie oder sogar MS entwickeln oder eine bestehende MS verschlimmern.

Bei Scharlach: Reiben Sie die Herzregion fünf Tage lang zweimal täglich mit Kupfer ein.

Bei Urämie: Reiben Sie den Blasenbereich zweimal täglich mit Kupfer ein.

Venus kümmert sich um die Kräfte des menschlichen Geistes, die die Assoziation begünstigen; Hautkontakt (die Haut ist ein Organ der Venus), Blickkontakt oder das leise gesprochene Wort (Venus beherrscht Sprache und Literatur!). Wo sich die Venus im Niedergang befindet, werden Sie Menschen finden, die vom Kontakt mit anderen abgeschnitten sind.

Das Pulver der Sympathie

Im Zusammenhang mit dem oben Gesagten gibt es auch die Verwendung von Kupfervitriol als berühmtes Poudre de Sympathie, bei dem die kühlende und beruhigende Wirkung von Kupfer deutlich wird. Obwohl Liebe wärmt, entfacht sie nie Leidenschaft (Mars tut das).

Im Gegenteil, es beruhigt aufgewühlte Geister, besänftigt Meinungsverschiedenheiten, versöhnt streitende Paare, beruhigt – manchmal auf Kosten der Wahrheit. Wir hören viele Geschichten über die außergewöhnliche

Wirkung dieses mysteriösen Pulvers, einige darüber, wie es den Geist beeinflussen kann, ihn wohlwollend macht und ihm eine friedliche Stimmung verleiht, und einige über seinen Erfolg bei der Behandlung von Wunden. Wir schauen uns einige Beispiele an und bilden uns unser eigenes Urteil.

Viele Jahrhunderte lang war eine der bekanntesten Anwendungen von Kupfer die Form von sympathischem Pulver, eigentlich Kupfersulfat oder Kupfervitriol. Es kann leicht durch Erhitzen von Kupfer, Kupferoxid und Schwefel hergestellt werden. Heute wird es zur Konservierung von Holz, zur Bekämpfung bestimmter Pflanzenkrankheiten, zum Bedrucken und Fälschen von Baumwollstoffen und zur Herstellung von Elektrotypen verwendet. Aber viele, viele Jahre lang wurde Kupfervitriol in Form von sympathischem Pulver in der Medizin verwendet, um Beschwerden mit sympathischen Mitteln zu heilen. Diese Methode wurde kürzlich (1976) wiederentdeckt, wobei viel ausgefeiltere Geräte verwendet wurden, was ein weiteres Beispiel für das erneute Interesse der Wissenschaft an "mittelalterlicher Magie" ist. Die grundlegende Prämisse der mittelalterlichen Magier war, dass jeder Teil eines lebenden Körpers, selbst wenn er von diesem Körper entfernt wurde, durch ein ätherisches Schwingungsfeld mit ihm verbunden bleibt, so dass alles, was im Körper passiert, in dem entfernten Teil registriert wird. und wirkt auf sie und umgekehrt. Dies ist die Grundlage jener Art von Magie, die Teile der Fingernägel, Haare usw. einer Person verwendet, um eine Puppe herzustellen, die das Individuum darstellt, dem sie einst gehörten. Was auch immer mit diesen Stücken getan wird, wird eine Wirkung auf die lebende Person haben. Am besten ist ein Tropfen Blut, oder vielleicht Urin, Schweiß oder Speichel. Im 16. Jahrhundert wurde diese Methode zur Behandlung von Wunden angewendet: Ein Verband mit etwas Blut aus der Wunde wurde in eine Schüssel mit Wasser gelegt, in der eine Handvoll Kupfervitriol aufgelöst worden war. Das wirkte kühlend auf das Blut im Verband und damit über die ätherische Verbindung auf die Wunde, die dann aufhörte zu eitern und bald verheilte. 1644 und 1647 wurden in Frankreich mehrere Abhandlungen über Pulvis sympathicus veröffentlicht, denen eine Abhandlung von Ericius Mohy vorausging. Bei der Diskussion über Mohys Arbeit stellte Van Helmont fest, dass eine Behandlung immer dann am erfolgreichsten war, wenn die Person, die sie durchführte, sich aufrichtig engagierte und entschlossen war, dem Patienten zu helfen. Kenelm Digby, ein Hofadliger von König Karl I. von England, schrieb ein Buch über diese Heilmethode: *A Dissertation Concerning the Curing of Deferrals by Sympathy Powder*, erschienen 1658 in London. Howel erlitt während eines Gerichtsduells eine schwere Wunde an seiner Hand. Sein Bericht lautet wie folgt: "Sie brachten ihn nach Hause und schickten nach einem Chirurgen. Als dies jedoch vor Gericht gehört wurde, schickte der

König einen seiner eigenen Chirurgen, denn Seine Majestät hatte große Zuneigung zu dem besagten Mr. Howel."

„Ich hatte das Glück, in seiner Nähe zu wohnen, und vier oder fünf Tage später, als ich mich fertig machte, kam er zu mir nach Hause und bat mich, mir seine Wunden anzusehen, denn ich weiß, sagte er, dass Sie außergewöhnliche Heilmittel dafür haben unter solchen Umständen und meine Chirurgen befürchten, dass Wundbrand eintreten könnte und die Hand dann amputiert werden muss. Tatsächlich verrieten seine Gesichtszüge, dass er große Schmerzen hatte, die er aufgrund der extremen Entzündung als unerträglich bezeichnete, sagte ich ihm dass ich ihm mit allem guten Willen dienen würde, aber dass er, wenn er zufällig wüsste, wie ich ihn heilen würde, ohne ihn zu berühren oder zu sehen, sich vielleicht nicht meiner Heilmethode aussetzen möchte, weil er denken könnte dass es unwirksam oder auch abergläubisch sei; er antwortete, dass die wunderbaren Dinge, die viele über mich erzählt hätten, mit Hinweisen auf meine Heilweise, ihn überhaupt nicht an der Wirksamkeit meiner Methode zweifeln ließen; und sagte, dass alles, was ich über ihn zu sagen habe, in dem spanischen Sprichwort enthalten sei: Hagase el milagro, y hagalo Mahoma [Möge das Wunder geschehen und möge Muhammad es tun.] Ich bat ihn um alles, was mit Blut befleckt war, damit er schickte sofort nach seinem Strumpfband, mit dem die erste Aderpresse an seiner Hand gemacht worden war; und nachdem ich mir ein Becken mit Wasser holen ließ, nahm ich, als ob ich mir die Hände waschen wollte, eine Handvoll des Vitriol-Pulvers, das ich in meinem Schrank hatte, und löste es bald im Wasser auf. Sobald mir das blutbefleckte Strumpfband gebracht wurde, legte ich es in die Schüssel und beobachtete dabei Mr. Howel, der sich in einer Ecke meines Zimmers mit einem Herrn unterhielt und nicht darauf achtete, was ich tat; aber er machte eine plötzliche Bewegung, als hätte er eine seltsame Veränderung an sich entdeckt; Ich fragte, ob er irgendwelche Not verspüre. Er sagte: Nicht, dass ich mich quäle, aber ich merke, dass ich keinen Schmerz mehr fühle, es scheint eine Art angenehmer Kühle zu sein, als ob eine kühle, feuchte Serviette über meine Hand gebreitet worden wäre und den Schmerz genommen hätte, der mich gequält hatte ich vorher. . Ich antwortete: Da Sie bereits das Gefühl haben, dass meine Medizin so gut wirkt, rate ich Ihnen, alle Ihre Verbände wegzuwerfen und nur die Wunde sauber und bei mäßiger Temperatur zu halten, weder heiß noch kalt. Dies wurde bald dem Herzog von Buckingham und wenig später dem König gemeldet, und beide waren neugierig und wollten die Umstände des Geschehens wissen, weshalb ich nach dem Abendessen das Strumpfband aus dem Wasser nahm und legte es vor einem großen Kamin zu trocknen; es war noch nicht trocken, aber Mr. Howel kam angerannt, um zu sagen, dass sein Meister so viel Brennen verspürte wie zuvor, wenn nicht mehr, denn die Hitze war, als ob seine Hand zwischen brennenden Kohlen wäre; Ich erwiderte,

dass er, obwohl es damals passierte, trotzdem bald abgelöst werden würde; denn ich kannte den Grund für diesen neuen Unfall und würde die notwendigen Schritte unternehmen, und dass daher Ihr Meister von dieser Entzündung befreit sein würde, vielleicht sogar bevor Sie zu ihm zurückkehren könnten; wenn Ihr Meister keine Erleichterung verspürte, wollte ich, dass er sofort zu mir zurückkam; andernfalls würde er nicht zurückgehen müssen. Danach ging er und ich legte das Strumpfband im selben Moment wieder ins Wasser; danach fand er seinen Meister ohne Schmerzen. Um es kurz zu machen: Von diesem Moment an gab es keine Schmerzen mehr; innerhalb von fünf oder sechs Tagen waren die Wunden verheilt und vollständig verheilt. Joan van Beverwijk erzählt uns in ihrem Buch *Healing Arts*, dass sie persönlich mit Digby gesprochen und mehrere unglaubliche Geschichten über die Heilkraft dieses außergewöhnlichen Pulvers gehört hat. Der allgemein akzeptierten Erklärung, wie das funktioniert, stimmt er voll und ganz zu: „Diejenigen, die eine Erklärung für diese Heilmethode finden wollten, haben sie einem in allen Teilen der Welt anwesenden Geist zugeschrieben, der okkulte Kräfte und Wirkungen übermittelt und alle verbindet Teile der Welt, wodurch erstaunliche Übereinstimmungen zwischen ihnen entstehen. Wenn das Blut in einer Waffe, verbunden mit dem Blut der Wunde, behandelt wird, überträgt der übertragende Geist die heilende Wirkung leicht auf die Wunde.“ Die Behandlung zur Stillung von Nasenbluten durch Tropfenlassen von Blutstropfen in kaltes Wasser basiert auf der Methode der Sympathie. Blankarts Ratschlag bei Nasenbluten lautet wie folgt: „Geben Sie etwas pulverisiertes römisches Vitriol in ein blutiges Taschentuch und bewahren Sie es an einem warmen Ort auf, oder lösen Sie das Vitriol in Wasser auf, erhitzen Sie es über einem Feuer und tropfen Sie einige Tropfen Blut hinein. , und wann alles kalt ist, hört die Blutung auf. Manche Leute tropfen das Blut auf ein glühendes Bügeleisen.“ Van Mekren empfiehlt: „Andere wenden den Trick an, vier oder fünf Tropfen Blut in eine Schachtel mit pulverisiertem blauem Vitriol zu tropfen, sie miteinander zu vermischen und die Mischung in die Achselhöhle auf der Seite einzureiben, die dem betroffenen Nasenloch entspricht. Diese Leute betrachten diese Mischung ein wertvolles Geheimnis.“ Viele Jahre lang war Sympathiepulver in jeder Apotheke zu finden. Es gibt Beschreibungen darüber, wie es in Tee gegeben und ahnungslosen Menschen gegeben wird. Das vermeintliche Ergebnis davon war, diese Leute in gute Laune zu versetzen.

Kupfer in der Natur

Das Mineralreich

Kupfer ist in der Erdkruste weit verbreitet, mit wichtigen Vorkommen in Regionen, in denen seit jeher dunkelhäutige Menschen leben. Die Geschichte des Kupfers beginnt im Nahen Osten, wo erstmals Rohkupfer entdeckt wurde. Bestimmte Funde haben es uns ermöglicht zu behaupten, dass Kupfer in dieser Region 6.000 Jahre vor Christus verwendet wurde. Im alten Ägypten muss die Verhüttung von Kupfererz

um 3900 v. Chr. bekannt gewesen sein, nach Funden von Kupfergefäßen aus dieser Zeit zu urteilen.

Über Jahrhunderte waren alle wichtigen Gegenstände des täglichen Lebens aus Kupfer, ab 3100 v. Chr. abwechselnd aus Kupfer oder Bronze, bis schließlich 2100 v. Chr. Bronze in allen Teilen der Welt dominierte. Kupfer ist nach Gold und Silber das älteste bekannte Metall und wurde vor Eisen entdeckt. Die Waffen, Helme und Schilde der Sumerer, Phönizier und anderer alter Völker waren aus Kupfer. Der Granit, aus dem die Pyramiden gebaut wurden, wurde mit Kupferwerkzeugen behauen. Natürlich wurde Kupfer in der Antike in seinem natürlichen Zustand verwendet, da es durch Hämmern sehr leicht geformt und gehärtet werden konnte. Später kam die Entdeckung der Gusstechnik, eines der primitivsten Beispiele der Wissenschaft der Metallurgie. Die Römer, Menschen des Mars, neigten naturgemäß eher zur Verwendung von Eisen, obwohl sie noch viel mit Kupfer aus Spanien arbeiteten. Im Mittelalter war Kupfer wieder in Mode und wurde in Deutschland, in Mansfeld, abgebaut.

Der Umgang mit Kupfer im Alltag ging mit einer deutlich höheren Sensibilität im Alltag einher. Kupfer kommt als Erz und auch in reinem Zustand (diese heimischen Lagerstätten sind selten gewinnbar) zusammen mit Schwefel in tiefen ("weiblichen") Grundgesteinen vor. Wie es sich für ein Venusmetall gehört, sind seine verschiedenen Formen äußerst farbenfroh. Gewöhnliche Kupferpyrite sind goldgelb, Coveline ist ein bläuliches Violett und es gibt mehrfarbige Kupfermetallsulfide in allen Schattierungen des Regenbogens. Rot getöntes Kupfer ist blau, wenn man hindurchschaut. Alles Kupfer wird, sobald es der Luft ausgesetzt ist, mit einer Schicht Grünspan überzogen, und auf diese Weise entsteht durch die Verbindung mit Wasser und Luft der bei den Ägyptern so beliebte weiche Stein Malachit. Vor etwa 4.000 Jahren bestand der Schminkkoffer einer ägyptischen Dame aus Malachit, und der Stein selbst wurde gerieben, um eine Substanz zum Färben der Augenlider herzustellen. Mit Fliegenkot vermischt, wurde es zu einem Heilmittel gegen die gefürchtete ägyptische Augenkrankheit.

Weitere kupferhaltige Edel- und Halbedelsteine sind Türkis, Azurit, Chalkopyrit, Tabernit und Chrysokoll. Wenn wir uns die Erde als einen dem menschlichen Körper ähnlichen Körper vorstellen, entsprechen die reichen Kupfervorkommen von Katanga zum Beispiel der Leber, während die von Nord- und Südamerika dem Spinalkanal und dem Gehirn entsprechen. Derzeit befinden sich die wichtigsten Lagerstätten in der Reihenfolge ihres Reichtums in Nord- und Mittelamerika, Südamerika, der Sowjetunion, Zentral- und Südafrika sowie Australien. Kleinere Lagerstätten sind über ganz Europa verstreut

Das Pflanzenreich

Im Pflanzenreich gibt es viele kupferreiche Pflanzen, die seit der Antike als Heilmittel für die durch Kupfermangel verursachten Krankheiten verwendet werden. Zu den kupferreichen Gemüsesorten gehören folgende essbare Pflanzen: Rotklee (*Trifolium pratense*) übertrumpft alle anderen! Diese Pflanze eignet sich hervorragend zur Stärkung des Menschen im Allgemeinen und zur Entwicklung der Nerven. Jeder sensible Mensch, der in einem Rotkleegebiet steht, das als Futtermittel für Nutztiere angebaut wird, wird dies spüren können. Die Blätter und Blüten können roh gegessen oder als Aufguss getrunken werden.

Kopfsalat, der wegen seiner beruhigenden Wirkung auf die Nerven von den Römern vor dem Schlafengehen verwendet wurde. Knoblauch und Schnittlauch sind bekannt dafür, Bluthochdruck zu senken. Das Mineralreich Karotten lassen sich zu einem Saft auspressen, der den Blutdruck senkt und ein hervorragendes Heilmittel für die Leber und auch gegen Darmparasiten ist, eine typische Wirkung von Kupfer. Kupfer ist in der Erdkruste weit verbreitet, mit wichtigen Vorkommen in Regionen, in denen seit jeher dunkelhäutige Menschen leben. Die Geschichte des Kupfers beginnt im Nahen Osten, wo erstmals Rohkupfer entdeckt wurde. Bestimmte Funde haben es uns ermöglicht zu behaupten, dass Kupfer in dieser Region 6.000 Jahre vor Christus verwendet wurde. Im alten Ägypten muss die Verhüttung von Kupfererz um 3900 v. Chr. bekannt gewesen sein, nach Funden von Kupfergefäßen aus dieser Zeit zu urteilen.

Kohl, Kohlrabi (Kohl) und Rüben reduzieren die Aktivität der Schilddrüse. Nichts ist so effektiv wie ein leicht zerkleinertes Kohlblatt, um Schadstoffe über die Haut aus dem Körper zu bekommen! Ob Brennen oder Wasser, Eiter oder Tumor, Gift oder Schmerz – Grünkohl bringt mit seiner reinigenden Wirkung alles heraus, was nicht da sein sollte.

Vogelmiere und Astropoly, roh gegessen, wenn sie jung und frisch sind, sind das beste Mittel gegen Krämpfe bei Kindern. Sonnenblumenkerne, die von Russen ständig gekaut werden, sind sehr gesund; so sind sie, wenn sie gepresst werden, um Öl zu machen. Andere Pflanzen sind: Futterrüben (eine köstliche Rübenart, die in der Schweiz und in Deutschland wächst), Walnüsse (Gehirnnahrung! Man muss nur auf die Nuss im Inneren der Schale schauen, um zu sehen, dass ihre Form genau der des Menschen entspricht Gehirn, und sie enthalten auch viel Kupfer!), Tomaten, Erbsen, Bananen und Zuckerrüben.

Einige Pflanzen, die wenig Kupfer enthalten: Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Kartoffeln, Olivenöl und alle Arten von Nüssen (Mandeln, Haselnüsse, Kastanien).

Der Patient, der an Kupfermangel im Blut leidet, kann sehr davon profitieren, kupferreiche Pflanzen in seine Ernährung aufzunehmen.

Das Tierkönigreich

Wir haben darauf hingewiesen, dass Kupfer als Substanz der Venus, negativ und grundsätzlich weiblich, kühlend wirkt. Es gehört zum Reich der Kaltblüter, im Gegensatz zum Eisen des Mars, das zu Warmblütern und roten Blutkörperchen gehört. Wir haben auch die kühlende Wirkung von Kupfervitriol bei der Behandlung von Wunden beobachtet. Nun scheinen kleine Kaltblüter wie Muscheln, Austern und Schnecken sowie Krabben und Tintenfische, die im Meer leben oder vom Wasser angezogen werden wie Schnecken, mit Hilfe eines Blutfarbstoffes zu atmen. Ist reich in Kupfer! Dies ist als Hämocyanin bekannt. Diese Weichtiere sind reich an Eiweiß, das wiederum reich an Schwefel ist, und sie scheiden Kalzium aus, um ihr äußeres Skelett, ihre schützende Hülle, aufzubauen. Diese zarten und feuchten Tiere gehören zum Wasser, dem Sinneselement, das mit dem Gefühlsleben der Menschen zu tun hat. Dass Austern eine aphrodisierende Wirkung haben, ist allgemein bekannt. Was höhere Arten betrifft, überrascht uns eine andere Qualität: Vögel können die Kraft der Venus auf einer höheren Ebene manifestieren als die stummen Weichtiere: Sie können singen! Andere Vogelarten verwenden ihr Kupfer auf andere Weise: Sie verwandeln es nicht in Gesang, sondern in Farben, die ihre Flügel mit äußerster Schönheit schmücken. Der Kupfergehalt der Flügelpigmentierung wurde gemessen und erreicht bei bestimmten Vogelarten 6 %. Daher können wir den bezaubernden Paradiesvogel oder den prächtigen Pfau mit den geschmückten Frauentypen der Venus vergleichen. Es ist offensichtlich, dass der Pfau Kupfer seine schöne blaugrüne Farbe verdankt. Kupfer verdankt die getigerte Katze, die übrigens von der kupferreichen Insel Zypern stammt, die rötliche Fellfarbe.

Kupfer in unserem Alltag

Musik und Gesang gehören zur Venus. Für die Klänge einer Fanfare werden Blechblasinstrumente eingesetzt: Die Trompeten jauchzen, die Hörner ertönen! Messing gibt immer einen jubelnden Klang von sich! Kirchenglocken sind Bronze, eine Mischung aus Kupfer und Zinn, Venus und Jupiter, Liebe und Glaube. Kleine Handglocken bestehen ebenfalls meist aus Messing und tragen manchmal das Emblem der vier Apostel: ein Löwe (Markus), ein Adler (Matthäus), ein Stier (Lukas) und ein Engel (Johannes). Und im Osten sind alle Glocken, die in den Straßen zu hören sind, jede mit ihrer eigenen Form und ihrem eigenen Klang, aus Messing. Der Grafiker verwendet eine polierte Kupferplatte, um Formen, Punktgravuren und Radierungen herzustellen. Andere Techniken, bei denen Kupfer verwendet wird, sind: Taille-Douce (Stichelgravur), Aquatinta und Kaltnadel. Kupfer wird für zahlreiche Kunstformen und Denkmäler, aber auch zum Schutz

von Häusern und Schiffen in Form von Pigmenten für schöne Farbanstriche verwendet. Die Schutzfunktion von Metall zeigt noch eine weitere Venus-typische Kraft.

Kupfer ist nach Silber der beste Wärme- und Stromleiter. Fast 70 % der Weltproduktion werden für Anwendungen mit Kupfer als Leiter verwendet. Kupfer wird auch in der Schwerindustrie und beim Bau sehr empfindlicher elektronischer medizinischer Instrumente verwendet. Kupfer spielt eine wichtige Rolle in der Heiz- und Kühltechnik, im Maschinenbau und insbesondere als Zwischenschicht zwischen Chrom und Nickel in der Galvanotechnik. Kupfer bildet leicht Legierungen mit anderen Metallen und zeigt so die assoziative Kraft der Venus.

Messing wird aus Kupfer und Zink hergestellt. Aus kosmischer Sicht bedeutet dies, dass sich Venus mit Uranus vereinigt, um das rote Kupfer zu erheben oder zu sublimieren, was im Namen Venus-Urania zum Ausdruck kommt; eingesperrt und doch frei. Das Schönste auf Erden ist die Sublimierung von Liebesgefühlen in kreative ästhetische Aktivitäten, erhabene Gedanken in entzückender Form, sei es in Poesie, Musik oder Tanz. Analog dazu leitet Kupfer Wärme und Liebe, Elektrizität und Nervenenergie.

Neben verbindendem und führendem, kühlendem und beruhigendem, erheiterndem und erfreuendem kann Kupfer auch eine essentielle Natur offenbaren: Eine tiefblaue Kupferchloridlösung lässt sich partiell zu zarten nadelförmigen Kristallen verdampfen, die durch die Zugabe des Extrakts an Bestimmtheit gewinnen Pflanzen oder menschliches Blut, können in Löschpapier getränkt werden, um Formen zu erzeugen, die ein Experte lesen kann, um herauszufinden, welche kosmischen Kräfte in dieser Pflanze oder diesem Blut wirken.

So lassen sich Krankheiten im Blut entdecken, die noch keine Symptome hervorgebracht haben (z. B. Krebs). Gleichzeitig wird festgestellt, dass bestimmte Heilpflanzen Formen aufweisen, die denen des untersuchten Blutes gleichen. Dies zeigt eine wesentliche Übereinstimmung zwischen ihnen und dem Kranken, die an sich schon ihre Eignung als Heilmittel im vorliegenden Fall anzeigt. So ist Kupfer in vielen Lebensbereichen unser Helfer und Freund, es spendet uns Trost und stärkt uns. Insbesondere steuert und verbessert es bei Bedarf unser Denken, unsere Atmung und Verdauung, unsere Venen, Drüsen und Tränenwege. Unsere Fähigkeit zu lieben, Kunst zu schätzen, unsere kreative Fähigkeit und unsere Liebe zum Leben sind alles Eigenschaften, die durch Kupfer gesteigert werden. O schützt uns -

darum bekommen Kupferschmiede nie Cholera. Kehren Sie zu Kupfer zurück und behandeln Sie es mit Respekt.

Lassen Sie die Kessel, die Leuchter, die Töpfe, die Lampen, die Schnupftabakdosen, die Spieße und die Kupferdeckel wieder erscheinen, damit wir sie polieren, berühren und betrachten können! Es lebe Kupfer!

Die Kupfermenschen

Kupfermenschen sind freundlich und erfinderisch. Sie wissen, was sie mit ihrem Leben anfangen sollen! Sie finden immer Blumen auf dem Tisch und schöne Ornamente, die in der Sonne funkeln. Eine fröhliche Melodie, ein schönes Buch, eine nette Geste – diese Dinge sind immer da, wenn sie am willkommensten sind.

Copper People wird die Mürrischen mit einem leichten, spielerischen Geplänkel beruhigen und die Stimmung der Depressiven heben. Kupfermenschen essen gerne, sie trinken und rauchen gerne. Für sie ist der Stoffwechsel selbstverständlich. Die Natur erfüllt sie mit Glück. Alles ist so schön! Sie sind dankbar für alles, was ihnen gegeben oder offenbart wird, ohne das Bedürfnis zu verspüren, es weiter zu erforschen. Sie können jederzeit auf das saisonale und marktgerechte Angebot zurückgreifen. Ohne wirklich zu handeln, nur zu reagieren, lassen sie die Umgebung bestimmen, was sie tun.

Kupfermenschen sind ein bisschen faul und liegen gerne auf der Couch, hören Musik und warten, bis jemand anderes sie einlädt, auszugehen und einen Abend mit Freunden zu verbringen. Sie umgeben sich mit schönen Dingen in Blau-, Grün- und Goldtönen.

Sie basteln Ketten mit bunten Perlen, drapieren sich eine Tischdecke über die Schultern und werden zum Hingucker auf jeder Party. Morgen ist ein anderer Tag, und die Wäsche wird schon irgendwie fertig! Mit sich selbst im Reinen schauen sie auf die Welt, die sich um sie dreht.

08: NICKEL

Die rätselhafte Geschichte von Nickel (Ni)

Woher kommt der Name Nickel? Von den mittelalterlichen Bergwerken, die es im Herzen Europas gibt, aus der Zeit, als die Steinmetze mehr oder weniger hellseherisch waren und nicht nur die Felsen sehen konnten, sondern auch die Berggeister oder die Kobolde, die ebenfalls nach Edelsteinen suchten! Letztere

schätzten die von Männern benutzten Werkzeuge nicht und spielten ihnen von Zeit zu Zeit gerne Streiche.

Manchmal, wenn die Bagger etwas herausgeschnitten hatten, das wie das gesuchte Kupfer- oder Silbererz aussah, und begonnen hatten, es zu schmelzen, um das darin enthaltene Metall herauszubekommen, verschwand dieses Metall in einer Dampfwolke und manchmal das Ding Schwefel oder Arsen enthielt, verströmte es gleichzeitig einen üblen Geruch! Die Bergleute fühlten sich durch einen schmutzigen Trick der Berggeister, der "Nickels", die dem Metall seinen Namen gaben, ausgetrickst (betrogen oder ausmanövriert). Rote Nickelpints, die eine starke Ähnlichkeit mit Kupfererz aufweisen, wurden auch „Kupfernichel“ genannt. Es wurde angenommen, dass Kobalterz, das zusammen mit Silbererz gefunden wird, einen Dämon (Kobold) enthält. So kamen diese Namen in Gebrauch.

Außerdem war Nickel eines der sichtbarsten Geschenke der Götter. Denn neben Eisen und Kobalt kommt es in meteorischem Eisen vor, das buchstäblich vom Himmel fiel. Meteorfälle treten ständig auf und reichen in ihrer Größe von sehr großen Brocken bis hin zu Meteoritenstaub. Im hohen Norden gibt es Berge, die 5-15 % Nickel enthalten. Schon sehr früh haben es nordamerikanische Eskimos verwendet. Die Eingeborenen zeigten dem Polarforscher Peary drei große Meteore, von denen er zwei an Bord seines Schiffes schaffte und jetzt in einem New Yorker Museum zu sehen ist. Auch die alten Araber erzählten von Meteoritenschauern, bei denen unbesiegbare Schwerter vom Himmel fielen; Tatsächlich wurden Schwerter aus meteorischem Eisen ausgegraben. Eisen-Nickel muss ebenso wie Kupfer-Nickel (roter Nickelit) lange vor der Bronzezeit verwendet worden sein, obwohl erst 1751 ein Weg entdeckt wurde, reines Nickel aus schwedischen Erzen zu isolieren. Vor Tausenden von Jahren bauten die Chinesen in der Provinz Yunnan Kupfer-Nickel-Sulfid ab und verwandelten es in Pai-t'ung oder weißes Kupfer, das wiederum zusammen mit einem Zinkerz geschmolzen wurde, um das zu produzieren, was als Paktong oder Packfong bekannt ist -Neusilber (Alpaka). Diese Kupfer-, Nickel- und Zinklegierung wurde für Haushaltsgegenstände, Waffen und Währungen verwendet.

Zusätzlich zu dieser bekannten Kombination wurde festgestellt, dass Münzen aus mindestens 20 v. Chr. etwa 20 % Nickel und 78 % Kupfer enthalten. Es wurden auch baktrische Münzen mit der Gravur des Kopfes von König Euthydemus (235 v. Chr.) Aus einer Kupfer-Nickel-Legierung mit etwa 20% Nickel gefunden. Daher war amerikanisches Nickel nicht das erste!

Da sich Nickel nicht abnutzt oder seine silbrige Farbe verliert, begann die Schweiz Ende des 19. Jahrhunderts, gefolgt von 42 anderen Regierungen, Nickelmünzen zu prägen. Nickel ist magnetisch, und dies ist eine einfache Möglichkeit, es von gefälschten Münzen aus anderen Metallen zu unterscheiden.

Standort von Nickel und seine Verwendung

Ein Großteil des Nickels kommt als Nickel-Eisen-Sulfid in Kanada, den Vereinigten Staaten, Neukaledonien, Australien, Nordeuropa, der UdSSR, Kuba, Brasilien, Borneo und Südafrika vor. Nickel-Laterit kommt häufiger vor.

Ein nickeloxidhaltiger Ton kommt vor allem an abgelegenen und unzugänglichen Orten in den Tropen vor. Dieser Ton besteht aus Wasser und verschiedenen Elementen, die sich nur schwer vom Nickel trennen lassen, das nur in geringen Mengen vorhanden ist: eine faszinierende Aufgabe für wagemutige Pioniere sowohl auf dem Gebiet der Geologie als auch der Chemie! Als es Axel Crostedt 1751 gelang, Nickel zu isolieren, stellte sich heraus, dass es zu spröde war, um allein verwendet zu werden. Es fand jedoch Anwendung in Legierungen.

Diese Zerbrechlichkeit wurde durch Verunreinigungen verursacht: Kohlenstoff und Schwefel. Mangan verbesserte die Qualität von Nickel und machte es leichter zu verarbeiten, wodurch es möglich wurde, es zu rollen, zu polieren, zu löten und zu strecken, um Draht herzustellen. Heute wird Nickel in reinem Zustand zur Herstellung von Legierungen verwendet. Der größte Teil der weltweiten Nickelproduktion wird zur Herstellung vieler verschiedener Arten von Legierungen für allgemeine oder spezifische Zwecke verwendet. Der normale Nickelanteil in Edelstahl beträgt 8 %, verglichen mit 18 % bei Chrom. 40 % der gesamten Nickelproduktion werden für die Herstellung von Edelstahl verwendet; 14 % für NE-Nickellegierungen; 13 % für Galvanik; 1 % für nickelhaltigen Stahl; 9 % für Gusseisen und Stahl; 3 % auf Kupferprodukte; und 10 % für andere Zwecke, wie z. B. den Schutz flexibler Metalle.

In der Natur kommt Nickel zusammen mit Eisen, Kobalt, Chrom, Mangan, Wolfram, Molybdän, Titan, Uran und Platin vor. Im Periodensystem steht Nickel in der Nähe von Eisen und Kobalt.

	Eisen	Nickel	Kobalt
Ordnungszahl	26	27	28
Bestimmtes Gewicht:	7,86	7,70	8,50
Schmelzpunkt	1528	1490	1542

Alle drei sind hart, zäh und hochmagnetisch. Nickel ist das formbarste der drei.

Nickel in alten Gesteinen

Gesteine in der Erdkruste werden in zwei Gruppen eingeteilt: sauer und basisch. Die letzte, tiefe Schicht aus sogenannten Grünsteinen (insbesondere Olivin, bekannt als Peridot, obwohl es eigentlich ein Edelstein ist, und Chrysolith in Gesteinsform) enthält die Metalle Nickel, Kobalt, Chrom und Platin. Diese grünen Steine, die in China als heilig gelten, sind ein Geschenk der Sonne an die Erde. Olivine, die reich an Eisen sind, enthalten mehr Kobalt; diejenigen, die reich an Magnesium sind, enthalten m ????

Im Pflanzenreich ist Magnesium mitverantwortlich für die grüne Farbe des Chlorophylls, das durch die Kombination von Sonne, Luft und Magnesium entsteht. Auch Nickel ist eher im Pflanzenreich und auf der der Pflanzenwelt verwandten Seite des Menschen zu Hause, wohingegen Kobalt zum Eisen im Blut und auf der der Tierwelt verwandten Seite des Menschen gehört Nickel und seine Verwendung Nickel wird hauptsächlich zur Herstellung von Münzen verwendet. Da es aber in der praktischen Anwendung große Vorteile gegenüber anderen Metallen hat (Nickel hat hervorragende mechanische Eigenschaften und ist hitze- und korrosionsbeständig), findet es auch im chemischen Apparatebau und in der Elektrotechnik und Elektronikindustrie breite Anwendung. Heutzutage wird Nickel häufig zum Plattieren verwendet, wobei andere Metalle mit einer Nickelschicht beschichtet werden, um sie vor Korrosion zu schützen. So werden Stahl und andere Metalle widerstandsfähig gegen Rost. Legen Sie eine dünne Schicht Chrom darauf und Sie haben eine glänzende Autostoßstange, glänzende Griffe oder Türgriffe. Nickel wird auch häufig bei der Herstellung von Messgeräten verwendet, die in der Radio-, Fernseh- und Batterieindustrie verwendet werden, teilweise weil es so einfach zu verarbeiten ist (Lua); unterstützt hohe Temperaturen und verhindert Korrosion. Nickel ist beständig gegen Alkali und Chlor. Um einen Gegenstand zu vernickeln, wird er in ein Bad gelegt, das eine Lösung aus Nickelsulfat und einigen anderen Salzen enthält; Dann werden Nickelanoden in das Bad eingeführt, von denen der elektrische Strom zum zu vernickelnden Objekt fließt. Seit 1849 wird in Europa altchinesisches Packfong (aus Zinkerz und Kupfer-Nickel-Erz) aus Nickel, Zink und Kupfer hergestellt und ist als Neusilber oder Neusilber bekannt. Der Nickelgehalt variiert zwischen 5 und 35 % und dementsprechend variiert die Farbe von blassgelb bis fast weiß. Mit einer dünnen Schicht Echtsilber (verzinktes Neusilber) überzogen ist es ein ideales Material für Besteck, Tafelgeschirr und Dekorationsgegenstände aller Art. Telefonkabel werden häufig aus einer Legierung hergestellt, die 18 % Nickel enthält.

In Garnierit, einem wichtigen Nickelmineral (grünes hydratisiertes Nickel-Magnesium-Silikat), können wir eine faserige Struktur sehen, ähnlich der einer

Pflanze, die auch dem Serpentin gemeinsam ist, von der es sich nur dadurch unterscheidet, dass es Nickel anstelle von enthält Magnesium. Nickel nimmt leicht faserige Stoffe auf. Wir finden das pflanzenähnliche grüne Element in der ganzen Gruppe verwandter Steine, wie Asbest, Serpentin, Speckstein und Magnesit, ganz zu schweigen von Pimelit, einer Magnesit-Nickel-Art.

China war wahrscheinlich das erste, das Nickelsteine verwendete, und kleine Bilder und andere Gegenstände werden oft aus Speckstein und Serpentin geschnitzt. Grüne Steine funkeln in Siegelringen und anderem Schmuck. Neben dem dunkelgrünen Olivin, der ein begehrter Stein ist, erfreut sich der Chrysopras (Cryo = Gold), ein Nickel-Chalcedon, großer Beliebtheit.

Es gibt zwei Arten von Chrysolithen: einen goldenen und einen grünen. Die grüne Sorte behält so viel Licht, dass sie selbst im Schatten Licht auszustrahlen scheint. Serpentine kommt auch in vielen Grüntönen vor und ist manchmal leuchtend. Bereits um 1500 v. Chr. wurde die goldene Type auf der Insel Zeberged im Roten Meer abgebaut und als Edelstein der Sonne bezeichnet. Der Stein war so hoch geschätzt, dass Herrscher die gesamte Insel Tag und Nacht bewachen ließen. Die Bevölkerung musste in den Steinbrüchen arbeiten, verhungerte und wurde von giftigen Schlangen angegriffen, die die Steine zu bewachen schienen. Von Zeit zu Zeit musste der Phara die Schlangen töten lassen. Rohes Chrysolith wird in der homöopathischen Behandlung von Augenkrankheiten verwendet. Dieser Stein entwickelt auch innere Vision und die Fähigkeit, die Zukunft zu sehen. Es befreit seinen Träger von Illusionen und gibt ihm Inspiration. Ein Zusammenhang sollte uns ganz klar sein: Die Sonne, die dem Stein seine grüne Farbe verleiht, ist der Stern, der die Augen von Menschen und Tieren kontrolliert und mit diesem Stein das Sehorgan heilen kann. Auf dem Schwanz des Pfau sind leuchtend blaue Augen zu sehen; Sie werden in Edelsteinen auf dem kürzlich gestürzten persischen Thron reproduziert. Der Pfau ist das einzige Lebewesen, das Giftschlangen fressen kann, ohne Schaden zu nehmen: Die Energie der Sonne kontrolliert die schützenden Schlangen! Hellgrüner Chrysopras, der Nickel enthält, wird durch Wasserverlust allmählich blässer, wenn er Licht ausgesetzt wird, aber seine Farbe kann wiederhergestellt werden, indem der Stein in eine Nickelsulfatlösung gelegt wird. Dieser Stein wird seit dem 14. Jahrhundert in Mosaiken verwendet. Ein Stück davon wurde über den Körper einer Frau in den Wehen gelegt, um die Geburt zu unterstützen. Es soll auch das Verlangen nach Verstehen und Wahrnehmen, also nach innerem Licht, sowie die Fähigkeit des äußeren Sehens steigern. Sie beleuchtet Probleme. Aber sind Olivin und Chrysopras wirklich Sonnensteine? Ja - obwohl sie besser als Steine der Venus und des Mondes bekannt sind (die für die Geburt und

das Wachstum von Pflanzen sorgen, eigentlich für alles, was mit Pflanzen zu tun hat). Wenn wir uns nun das freundliche Nickel ansehen ???

Nickel und seine Verwendung

Nickel wird hauptsächlich zur Herstellung von Münzen verwendet. Da es aber in der praktischen Anwendung große Vorteile gegenüber anderen Metallen hat (Nickel hat hervorragende mechanische Eigenschaften und ist hitze- und korrosionsbeständig), findet es auch im chemischen Apparatebau und in der Elektrotechnik und Elektronikindustrie breite Anwendung. Heutzutage wird Nickel häufig zum Plattieren verwendet, wobei andere Metalle mit einer Nickelschicht beschichtet werden, um sie vor Korrosion zu schützen. So werden Stahl und andere Metalle widerstandsfähig gegen Rost. Legen Sie eine dünne Schicht Chrom darauf und Sie haben eine glänzende Autostoßstange, glänzende Griffe oder Türgriffe. Nickel wird auch häufig bei der Herstellung von Messgeräten verwendet, die in der Radio-, Fernseh- und Batterieindustrie verwendet werden, teilweise weil es so einfach zu verarbeiten ist (Lu); unterstützt hohe Temperaturen und verhindert Korrosion. Nickel ist beständig gegen Alkali und Chlor. Um einen Gegenstand zu vernickeln, wird er in ein Bad gelegt, das eine Lösung aus Nickelsulfat und einigen anderen Salzen enthält; Dann werden Nickelanoden in das Bad eingeführt, von denen der elektrische Strom zum zu vernickelnden Objekt fließt. Seit 1849 wird in Europa altchinesisches Packfong (aus Zinkerz und Kupfer-Nickel-Erz) aus Nickel, Zink und Kupfer hergestellt und ist als Neusilber oder Neusilber bekannt. Der Nickelgehalt variiert zwischen 5 und 35 % und dementsprechend variiert die Farbe von blassgelb bis fast weiß. Mit einer dünnen Schicht Echtsilber (verzinktes Neusilber) überzogen ist es ein ideales Material für Besteck, Tafelgeschirr und Dekorationsgegenstände aller Art. Telefonkabel werden häufig aus einer Legierung hergestellt, die 18 % Nickel enthält. Wir können sagen, dass Nickel unter allen Metallen am e ???

Die Energie von Nickel in Körper und Geist

Im menschlichen Körper ist Nickel in Leber, Bauchspeicheldrüse und Haaren vorhanden. Schwarzes Haar enthält auch Kupfer, Eisen und Kobalt; rotes Haar enthält Eisen und Molybdän; aber das einzige Metall, das graues Haar enthält, ist Nickel. Im Tierreich finden wir Nickel in großen Mengen in Weichtieren und im Eigelb von Hühnereiern. Dies weist deutlich auf ihre Verbindung mit dem Mond hin, da sie Eier und Embryonen regiert und Weichtiere feucht macht. Austern und Muscheln sind bei Vollmond am saftigsten und bei Neumond am trockensten. Die Venus-Mond-Verbindung ist in diesen Kreaturen am Werk, was erklärt, warum sie als Aphrodisiakum gelten. (Siehe auch Wismut und Kupfer.) Nickel ist mit den Kräften der Jugend und Schönheit, des Wachstums und der Anpassung, des Lebens und der Entwicklung verbunden. Er bedeckt alle Dinge mit dem Mantel der Liebe,

genau wie die Venus, und lässt sie schöner aussehen, als sie sind! Es verleiht unseren Häusern, unseren Tischen und unseren Autos Licht und Glanz und durch Edelsteine sogar unsere Augen, Herzen und Gehirne!

Die Nickel-Leute

Nickel-Leute sind nett, fürsorglich und gut erzogen. Sie lächeln wohlwollend, auch wenn sie es nicht wollen, und sind immer bereit, jemandem einen Gefallen zu tun oder Wünsche zu erfüllen. Sie kleiden sich mit großem Geschmack und lieben Luxus und Pracht, Partys und Unterhaltung. Sie überdecken alles Hässliche, indem sie etwas darüber hängen, und verkleiden unangenehme Wahrheiten mit freundlichem Lob.

Nickelmenschen sind ein wenig naiv, bleiben ihr ganzes Leben lang jung und frisch, lieben Kinder und träumen von angenehmen Spielen; sie sorgen gerne dafür, dass die Leute immer Spaß haben und wissen, wie man redet; Sie fühlen sich an Orten der Freizeit wohl, wo sie ihren Luxus zur Schau stellen und sich ihren Vergnügungen hingeben können, in Badeorten, Hotels, Schönheitssalons und Modehäusern, Kabarets, Shows und Ausstellungen. Nickelmenschen vermeiden Sorgen und Probleme und vermeiden Konflikte, so wie Nickel sich nicht korrodieren lässt. Eine ernsthafte Lebenseinstellung ist ihnen völlig unbekannt. Sie verbringen ihre Freizeit in Cafés oder mit Zeitschriften oder mit allem, was das Auge, den Mund und das Herz erfreut. Eines ist sicher: Ohne die Nickel People geht es nicht!

09: EISEN UND STAHL

Die Quellen von Eisen (Fe)

Es gibt eine deutsche Zeitung namens Stahl und Eisen, Worte, die das Wesen der Deutschen und die nordische Seele perfekt ausdrücken. Die wichtigsten Erze mit einem Eisengehalt von über 50 % sind Magnetit, Hämatit, Kalibit und Siderit. Der Mensch macht Stahl aus dem Eisenerz, das in großer Menge in der nördlichen Hälfte der Nordhalbkugel vorkommt, wo die Kontinente am ausgedehntesten sind und sozusagen den breiten Schoß der Erde bilden. In vielen Teilen der Welt gibt es bedeutende Eisenerzvorkommen. Reines Eisen kommt natürlicherweise nur in Basaltgesteinen in Grönland, auf der Insel Disko und in einigen Teilen Deutschlands vor. Das meiste Eisen auf der Erde ist meteorisches Eisen;

Seit Menschengedenken fällt es täglich auf die Erde, als Steine in verschiedenen Formen und Größen, sogenannte Meteoriten (das Äquivalent von vielen Tonnen ist im Laufe der Geschichte auf die Erde gelangt) oder als Meteoritenstaub. Tatsächlich

liegt die Menge dieses eisenhaltigen Meteoritenstaubs im Bereich von mehreren Millionen Tonnen pro Jahr. Er steigt hauptsächlich in unserem Herbst herab, wenn die Sonne im Sternbild Skorpion steht, das Sternbild, aus dem er kommt, ist das Zeichen, das den nationalen Charakter Deutschlands verdeutlicht!

Eisen zieht es zu jenen Ländern und Menschen, die durch die Essenz des Planeten Mars, dem Kriegsgott der Griechen und Römer, geprägt sind: Die Angelsachsen stehen unter dem Einfluss des Zeichens Widder, des Widders und der Deutschen und Japaner stehen unter dem Sternbild Skorpion. Diese beiden Zeichen stammen vom Mars, dessen Wesen durch sie seinen reinsten Ausdruck findet. Der komplette Gürtel aus mineralischem Eisenerz wird durch einen weiteren Kohlegürtel ergänzt. Denken Sie an das Ruhrgebiet in Deutschland, Loraine in Frankreich, die amerikanischen Erzvorkommen in Duluth und Pittsburgh, Magnitogorsk in Russland und den Stahl der Gallier.

Bild: EISEN UND STAHL Stahl, hergestellt aus Eisen, ist der Hebel des Universums. Vereinfacht gesagt ist es vor allem das Metall des Mutes und der Abwehr, ein Ventil für unsere Energie. Stahl vibriert vor Kraft und Verlangen, das im Blut des Mannes brennt.

Wenn wir uns die Erde als einen dem menschlichen Körper analogen Körper vorstellen, umgibt der Gürtel aus Eisen und Kohle das Herz der Erde, wo die Luft in ihren Lungen das Feuer in ihrem Herzen bläst und den Energiefluss freisetzt, der aus ihrem Eisen kommt -reiches Blut.

„Hier schlägt das Herz der Welt“, sagt man über London. Im Zentrum der Erde befindet sich das große Feuer, wo Hephaistos oder Vulkanier seine Schmiede hat, um die Waffen der Götter zu schmieden. Rauch aus ihren Schmieden entweicht durch Schornsteine, die Vulkane, die gelegentlich geschmolzenes Gestein oder Lava spucken. Die Menschen nahmen sich die Schmiede im Herzen der Erde als ihr Beispiel, als die Eisenzeit, das Kali Yuga, begann, nachdem das Goldene und das Silberne Zeitalter zu Ende waren. Auch wir leben mit unserer Industrie, unserer Technologie und unseren Kriegen in einer Eisenzeit.

Die Feueröfen der Eisenzeit

Die Menschen konnten der Idee nicht widerstehen, die Lebensschmiede von Mutter Erde zu kopieren. Sie nutzten das Beispiel ihrer Lunge, um einen Blasebalg zum Entfachen von Feuer und einen Hammer herzustellen, um glühendes Eisen zu Instrumenten und Waffen zu schmieden.

Zunächst mussten sie jedoch das Eisen aus dem Erz gewinnen. Nur sehr selten präsentierte er sich so, dass er in reiner Form gefangen werden konnte – etwa im Erzgebirge in Böhmen.

Die Methode zur Gewinnung des Metalls wurde wahrscheinlich zufällig entdeckt, als ein Wald durch Blitze in Brand gesteckt wurde. Nach dem Löschen des Feuers wurde eine schwammartige Masse gefunden, die durch langes Schlagen mit einem Hammer in Formen geschmiedet werden konnte. Je heftiger der Sturm, desto heißer das Feuer und desto formbarer das Eisen. Die Menschen bauten dann Lehmöfen für ihren Gebrauch, gegen Erdhügel und mit Öffnungen darunter. Von der Spitze des Hügels wurden das Eisenerz und die Kohle durch die Öffnung an der Spitze des Hochofens gegossen. Einmal angezündet, ließ man das Feuer drei Tage und drei Nächte brennen. Dann wurden Stücke aus schmiedbarem Eisen geerntet. Diese bildeten nur einen geringen Anteil des im Erz enthaltenen Eisens (Untersuchungen prähistorischer Schlackenhaufen aus geschmolzenem Metall zeigen, dass noch 60 bis 70 % des Eisens vorhanden sind). Bereits einige tausend Jahre vor Christus war diese Methode der Eisengewinnung bekannt von den Kelten verwendet. In England begannen die Kelten im 15. Jahrhundert mit dem Bau von Öfen mit einer viel größeren Luftzufuhr, die Temperaturen erzeugten, die hoch genug waren, um Eisen zu schmelzen – tatsächlich die ersten Hochöfen. Gusseisen lief entlang einer Rinne und fiel in Kokillen oder Kokillen, wo es erstarrte. Das resultierende Gusseisen war viel spröder als das schmiedbare Primitiv. Anscheinend nimmt Eisen bei höheren Temperaturen 3 bis 5 % Kohlenstoff und andere Verunreinigungen auf. Im Jahr 1711 wurde in der Nähe von Windermere ein Ofen gebaut, der zwanzig Fuß hoch war und eine Fläche von acht Fuß im Quadrat bedeckte. Es wurde von sieben Familien betrieben und jeder musste seinen Teil dazu beitragen. Der zuständige Mann schlief nebenan, weil er in der Nacht mehrmals aufstehen musste, um das geschmolzene Eisen abzulassen. Tagsüber beobachteten die Kinder, wie sich der Rauch verfärbte, was bedeutete, dass das Bügeleisen herausgenommen werden konnte. Vagabunden campierten um ihn herum, weil er im Winter so viel Wärme abgab. Dieser Ofen war bis 1914 in Betrieb, wurde aber zwischenzeitlich in eine runde Form umgebaut. In der Zwischenzeit änderten die Menschen allmählich den verwendeten Brennstoff und wechselten von Holzkohle zu Mineralkohle. Infolgedessen verlagerten sich die Hochöfen aus den Waldgebieten in die Kohlebergbauggebiete, insbesondere in Küstennähe, wo das Erz aus dem Landesinneren transportiert wurde. So entstanden die mächtigen Hochöfen Europas, deren Feuerzungen den Nachthimmel leckten, wo relativ kleine Menschen die gigantischen Flüsse aus weißglühendem, geschmolzenem Metall kontrollieren.

Die harte Welt des Stahls

Fünf Prozent der Erdkruste bestehen aus Eisenoxiden. Neben den Oxiden gibt es noch andere Eisenerze, nämlich die Sulfide, die Karbonate und die Hydroxide. Diese produzieren jährlich 80 Millionen Tonnen Eisen und Stahl; die Schätzung für 1980 liegt bei einer Milliarde (1.000.000.000) Tonnen, die von den kolossalen Stahlindustrien in England, Westdeutschland, Frankreich, Belgien und Italien, den Vereinigten Staaten und Kanada und vor allem in Osteuropa produziert werden, das sich selbst versorgt aus Erz.

Die URS ist der größte Eisenerzproduzent der Welt und besitzt neben einem riesigen Erzberg bei Murmansk auch die größte Mine der Welt in Lebedin bei Kursk. Japan muss Erz importieren und baut dafür Frachtschiffe, die mehr als 120.000 Tonnen verdrängen, was bedeutet, dass die Häfen für diese Schiffe immer tiefer werden müssen. Die Nordinsel Neuseelands hat schwarzen Sand, der Eisenoxid enthält und sich Hunderte von Kilometern entlang der Küste erstreckt. Japanische Schiffe haben Vorrichtungen, um diesen Sand abzusaugen und vorhandenes Wasser zu entfernen. Am Zielort angekommen, nehmen sie wieder genug Wasser auf, um den Sand an Land zu pumpen. Es braucht nur 50 Männer, um eine Million Tonnen pro Jahr zu verarbeiten. Der verbleibende Sandvorrat wird auf über 600 Millionen Tonnen geschätzt.

Moderne Hochöfen, die rund 30 Meter hoch und außen mit Blechen verkleidet sind, sind auf höchste Effizienz ausgelegt. Hauptrohstoff für Roheisen ist eisenoxidhaltiges Erz, das im Hochofen mit Hilfe von Koks und Kalkstein reduziert wird. Die dabei entstehende Schlacke wird als Kunstdünger, Schotter und Pflastermaterial verkauft. Sie bilden auch den Rohstoff für die Herstellung von Schlackenwolle, einer Mineralwolle mit außergewöhnlichen Eigenschaften, die zur Isolierung gegen Hitze, Kälte und Lärm verwendet wird. Die vom Ofen abgegebene Wärme wird zum Heizen der Fabrik selbst verwendet. Schmiedeeisen, das aufgrund seines geringen Kohlenstoffgehalts (0,2-0,6 %) eigentlich als Stahl bezeichnet werden müsste, wird vor allem in Südeuropa immer noch zur Herstellung von dekorativen Toren und Fenstergittern verwendet. Es wird auch für Kettenglieder verwendet. Die Zusammensetzung von Gusseisen kann beliebig variiert werden. Ausgangsmaterial ist das aus dem Hochofen kommende spröde Roheisen, dessen Formgebung durch den hohen Kohlenstoffgehalt (2,5-4%) erleichtert wird. Es wird manchmal mit Eisenschrott versetzt oder mit anderen Metallen wie Nickel und Chrom mit einer Mischung aus Kohlenstoff, Mangan und Silizium (von 5 bis 10 %) kombiniert. Aber was ist Stahl? Wenn Sie in einem Kochbuch ein Rezept für Stahl finden würden, würde es wahrscheinlich so lauten: „Fügen Sie dem Gusseisen eine Prise Kohlenstoff hinzu, damit sich seine Atome

vermischen können. Lassen Sie die Mischung abkühlen wird dann Stahl haben, eine der wichtigsten und nützlichsten Legierungen, die es gibt.“ Die erforderliche Kohlenstoffmenge variiert zwischen 0,1 % und 1,9 % und bestimmt die Festigkeit des Stahls. Weitere 1 % machen den Stahl härter, aber auch schwächer.

Bei einem Kohlenstoffgehalt von mehr als 2,5 % wird es nicht mehr als Stahl bezeichnet, sondern zu Gusseisen. Heutzutage bereitet unser „Koch“ den Stahl vor, er weiß so gut mit der Mischung umzugehen, die sich in seinem Kessel befindet, dass er Stahl herstellen kann, der den anspruchsvollsten Anforderungen gerecht wird. In der Stahlindustrie wird zur Herstellung von hochwertigem Stahl Roheisen direkt aus dem Hochofen verwendet, da dieses Eisen nur eine geringe Menge an Kohlenstoff enthält (0,2-1,9 %). Um Stahl für spezielle Anwendungen geeigneter zu machen, müssen andere Elemente einzeln oder in Kombination hinzugefügt werden: Nickel, Chrom, Mangan, Molybdän, Vanadium, Kupfer, Kobalt, Beryllium, Titan, Tantal, Niob oder Phosphor. Manganstahl zum Beispiel ist außerordentlich stark. Wolframstahl ist außergewöhnlich hart, ebenso wie Vanadiumstahl. Diese als Hochgeschwindigkeitsstähle bezeichneten Stahlsorten werden hauptsächlich im Maschinenbau für Metallschneider verwendet.

Durch den hohen Schmelzpunkt des zugesetzten Elements sind diese Typen extrem langlebig und lassen sich schnell verarbeiten. Stahl mit Zusatz von Chrom und Nickel wird im Volksmund als Edelstahl bezeichnet. Dank eines neuen Verfahrens kann es heute sogar in Farbe hergestellt werden. Bis vor kurzem war Stahl, einer der leistungsstärksten Werkstoffe unserer Industriegesellschaft, sehr teuer. Die ersten Metallbrücken wurden aus Schmiedeeisen gebaut, ebenso wie der Eiffelturm, der in den „Schmieden von Wendel“ mit 7.300 Tonnen Schmiedeeisen gebaut wurde.

Die Geschichte der Stahlindustrie

Erst um die Mitte des letzten Jahrhunderts wurden die ersten Verfahren entwickelt, mit denen große Mengen an flüssigem Stahl hergestellt werden konnten. Die erste wurde 1856 in England von Henry Besemer erfunden. sein Plan war es, Verunreinigungen zu beseitigen, die immer große Kopfschmerzen bereiteten, indem Luft in den Ofen geblasen wurde, der 25 bis 50 Tonnen geschmolzenes Roheisen enthielt. Der Sauerstoff in der Luft würde sich dann mit etwas Eisen verbinden, um Eisenoxid zu bilden, das sich wiederum mit Kohlenstoff, Silizium und Mangan, unerwünschten Verunreinigungen, verbinden würde. Der Kohlenstoff wird zu Kohlenmonoxid, das sich entzündet und verbrennt, wodurch Kohlendioxid entsteht. Die anderen Oxide bilden eine Schlacke. Mit dieser Methode dauert es eine Viertelstunde, um das Eisen zu reinigen, und der Stahl kann alle zwanzig Minuten herausgenommen werden. Damit reduzierten sich die Kosten auf ein Fünftel der

ursprünglichen Kosten, denn die notwendige Wärme wurde nun durch die Verbrennung der Verunreinigungen erzeugt!

Beim Schmelzen musste Mangan hinzugefügt werden, um das Eisenoxid mit Hilfe von Ferrosilizium und Aluminium aufzulösen; und Anthrazit wurde ebenfalls hinzugefügt, bis der richtige Kohlenstoffgehalt erreicht war. Besemers erste Experimente blieben erfolglos, zum Leidwesen seiner Geldgeber. Nachdem Besemer Tausende von Pfund für die Forschung ausgegeben hatte, stellte er fest, dass der Phosphorgehalt des Eisens zu niedrig war. Durch Stickstoff in der Luft ging so viel Wärme verloren, dass nur ein Metall mit hohem Phosphorgehalt die erforderliche Temperatur erreichen konnte. Außerdem machte der Stickstoff das Metall übermäßig spröde. Er stellte die Luft auf reinen Sauerstoff um und das löste das Problem. Nachdem ihn alle seine Unterstützer verlassen hatten, beschloss Besemer, sich selbstständig zu machen, und produzierte in Sheffield bald eine Million Tonnen Stahl pro Jahr.

Die Geschichte der Stahlindustrie ist eine Geschichte des kontinuierlichen Experimentierens. Heute gibt es vier wichtige Verfahren zur Stahlerzeugung: das Thomas-Verfahren, das Siemens-Martin-Verfahren, das Oxy-Steel-Verfahren und das Elektrostahl-Verfahren. Oxysteel ist weltweit am weitesten verbreitet. Dabei wird reiner Sauerstoff verwendet, um den Kohlenstoffgehalt zu reduzieren, wodurch hochwertiger Stahl entsteht. Es ist auch ein extrem schneller Prozess – ein vollständiger Zyklus, einschließlich Be- und Entladen, dauert eine dreiviertel Stunde.

Der Siemens-Martin-Prozess verwendet Öl oder Gas als Brennstoff, und der Elektroprozess wird mit Strom beheizt. Die Zusammensetzung von Stahl lässt sich hervorragend steuern, insbesondere in Elektroöfen. Moderner Stahl ist so ungeheuer hart und so vielseitig einsetzbar, dass er unsere heutige Zivilisation durchdringt. Wir landeten bei einer Marsgesellschaft, die alles Weiche und Sanfte als inakzeptabel und nutzlos ablehnte. Die Industrialisierung, die Hand in Hand geht mit der eisenbeeinflussten Überentwicklung des menschlichen Ehrgeizes, hat die Natur zerstört. Wo haben wir einen Fehler gemacht?

Die Kraft des Eisens in Körper und Seele

Schauen wir uns den menschlichen Körper an. Welche Rolle spielt Eisen dabei? Es trägt den roten Blutfarbstoff (Hämoglobin) mit sich, der unsere Marsenergie, unseren Unternehmegerist und unsere Energie zum Arbeiten und Kämpfen enthält. Eisen macht uns Lust auf Taten und gibt uns die Fähigkeit, körperlich das zu erreichen, was sich die Seele vorgestellt hat. Mars macht uns Lust auf irdisches

Leben und körperliche Arbeit. Er gibt den Germanen ihren Kampfgeist und ihr blondes Haar, auf das die Römer so neidisch waren. Eisen transportiert Sauerstoff durch den Körper, damit es die Zellen erneuern und den Verbrennungsprozess am Laufen halten kann, wodurch es Energie für ein aktives Leben liefert. Vor allem aber erlaubt es uns, klar zu denken. Daher ist unser Körper eine Art Ofen! Anämische Menschen können sich dem Leben nicht stellen. Essen sie Brennesseln oder Spinat, beides reich an Eisen, kehrt ihre Lebensfreude zurück. Manchmal reicht es aus, dass wir unser gesamtes Wasser aus einem Eimer mit einem rostigen Nagel im Boden schöpfen. Der Eimer sollte immer voll sein, damit das Wasser nie ausgeht! Das ist ein altes Bauernmittel, das heute leider nicht mehr immer möglich ist, da Nägel nicht mehr aus reinem Eisen bestehen.

Eisen bringt die Sehnsucht nach Leben auf der Erde mit sich: Wo Eisen ist, da ist Lebenswille (es wäre ganz natürlich, Mars im Horoskop eines solchen Menschen stark platziert zu finden). So wie der Erdmittelpunkt – 2.900 Kilometer unter der Erdoberfläche – aus flüssigem Eisen besteht, so beginnt alles Leben auf der Erde mit diesem Metall. Wir können dies an eisenreichen Pflanzen wie Eisenkraut oder Seeigel, die auch als „Lebensstab“ bezeichnet werden, und Brennesseln ablesen. Das erklärt, warum die kleine Prinzessin in Andersens Märchen von Elisa und den elf Schwänen Hemden aus Brennesseln für ihre Brüder webt, die von einer bösen Zauberin in Schwäne verwandelt wurden. Sie waren aus ihren Körpern herausgekommen und wollten diese Erde verlassen, genau wie Menschen, die heute Drogen nehmen. Doch die Brennesseln mit ihrem Eisen brachen den Bann, denn Eisen hatte die Seele an den Körper gebunden. Eisen ist mit männlichen Eigenschaften verbunden, mit Inkarnation und Eroberung und Kontrolle der materiellen Welt. Es ist auch mit Krieg und Arbeit verbunden, die an sich ein Kampf gegen die Materie sind. Keltische Druiden verboten die Verwendung von Eisen, weil sie dessen Folgen voraussahen. Aber sie konnten den Fortschritt nicht aufhalten. Schon im Mittelalter spielte Eisen in Europa eine wichtige Rolle. Die Schwerter von Damaskus und Toledo wurden zu berühmten Waffen.

Kriege brachen aus, als ob Männer einfach ihre Waffen einsetzen wollten, ein Muster, das bis heute befolgt wird. Das Eisen im Blut gibt einem Mann den Drang, seine Kräfte zu zeigen. Er betrachtet die scharfkantigen Gräser und Schilfpflanzen (Pflanzen des Mars) und kopiert ihre Formen, um daraus Speere, Spieße, Dolche, Schwerter, zweischneidige Schwerter, Sporen, Stiletts, Äxte, Meißel, Nadeln, Scheren, Handsägen, Haken, Pfeilspitzen, Schrauben, Nägel, Schlösser und Riegel. Heute bestehen Türme und Brücken, Züge, Schiffe und Flugzeuge aus Eisen. Das Eisen in den Seelen der Menschen gibt ihnen den Wunsch zu erobern, und das Eisen in ihren Körpern hilft ihnen, dieses Ziel zu erreichen. Im Kampf des Lebens wird

unser Wille akzeptiert: Unser Eisen wird durch die Kombination bestimmter Eigenschaften in Stahl umgewandelt, sodass die Energie des Mars nicht mehr in ihrer rohen Form verwendet wird, um Krieg zu führen und zu kämpfen oder um Geld zu verdienen. durch die Herstellung von Waffen, aber es wird zu einer Kraft, die sich einem hohen Ideal zuwendet. Was der Mensch braucht, ist die Verbesserung seiner Energie und seines Arbeitswillens!

Die Verwendung von Eisen in der Medizin

In der Metalltherapie wird Eisen zur Behandlung von Anämie und Chlorose eingesetzt, da es den roten Farbstoff im Blut trägt. Nehmen Sie zur äußerlichen Anwendung ein Stück Eisen und reiben Sie es über die Haut im betroffenen Bereich. Koliken werden beispielsweise behandelt, indem der Bauch zweimal täglich gerieben wird.

Bei Urinretention den Blasenbereich massieren.

Reiben Sie bei Meningitis am ersten Tag dreimal mit einem Stück Eisen über den Kopf und verwenden Sie an den folgenden Tagen Kalkw ???

Weichen Sie bei einer Zyste ein Stück Eisen 12 Stunden lang in Wasser ein und reiben Sie die Zyste dreimal täglich mit dem Wasser. In der Homöopathie wird Ferrum fos D12 bei Anämie und allgemeiner Schwäche eingesetzt; o Ferrum metallicum, bei Überempfindlichkeit; Ferrum magneticum, für Nackenschmerzen und Blähungen; Ferrum iodatum, für Skrofulose; und Ferrum picricum für degenerative Erkrankungen der Körperorgane.

Ironman

Es gibt eine alte Geschichte – aus den Märchen der Brüder Grimm – über den eisernen Hans, einen wilden Mann, von Kopf bis Fuß mit roten Haaren bedeckt, der in einem Teich in einem dichten Wald lebte und jedes Tier in das dunkle Wasser schleppte Jäger, der ihm zu nahe kam. Dieser Mann wurde gefangen genommen und im Schlosshof in einem Käfig gehalten. Der kleine Prinz, der früher dort spielte, ließ seinen goldenen Ball in den Käfig rollen, und um den Ball wieder zu bekommen, ließ er den wilden Mann los. So wird der Mensch sich selbst verkaufen, und er wird seine Kultur für Roheisen verkaufen. Der Prinz musste dann eine lange Reihe von Prüfungen bestehen und nachdem er die letzte erfolgreich abgeschlossen hatte, heiratete er die Prinzessin seiner Träume. Beim Hochzeitsfest erschien ein unbekannter Edelmann, reich gekleidet: Es war der Eiserne Hans, bereits von dem Bann befreit, der auf ihn gelegt worden war. Der Prinz, der nicht wusste, was er tat, ließ ihn frei, angetrieben von seinem eisernen Willen, der ihm die Entschlossenheit gab, während der Zeit der Prüfungen das Gute zu tun.

Das eiserne Volk

Je nach Zivilisationsstufe gibt es verschiedene Arten von Eisenmenschen. Wie rohes Roheisen gibt es Boxer, Metzger, Soldaten und Attentäter. Aber wie Edelstahl gibt es Menschen, die für das Richtige kämpfen, für Entscheidungsfreiheit, für ein gesundes und natürliches Leben. Iron People sind gute Farmer! Die höchste Eisenart ist die Schmiedekunst, die Schwerter in Sensen verwandelt. Iron People sind spontan, offen und ehrlich. Sie lieben ihre Arbeit, besonders wenn es darum geht, natürliche Energien zu nutzen. Ihre gesunde Farbe verdanken sie ihrer guten Durchblutung, denn sie sind immer in Bewegung und lieben die Natur. Wenn sie ihre Energie zielgerichtet und zum Wohle der Gesellschaft einsetzen, sind Eisenmenschen in der Lage, die Umwelt um sich herum zu entgiften und ihr eine neue Entwicklung zu geben. Wenn sie nur dieses vom Himmel gesandte Schwert verwenden, um es in die Lüge zu stechen, wie der heilige Georg, wenn er den Drachen tötet, wird die Wahrheit wie das Blut des Drachen erscheinen, so dass die Menschen aus Eisen darin baden und unverwundbar werden. Ehrlicher Idealismus und ein ???

10: ZINN

Jupiters Zinnquellen

Seit vielen, vielen Jahrhunderten wird Zinn aus der Erde gewonnen. Es gibt viele Versionen der Zinngeschichte; aber selbst wenn wir sie alle zusammennehmen, sagen sie wirklich sehr wenig. Die Erdhaut oder Erdkruste enthält jedoch ungefähr 0,01 % Zinn, und dies kommt fast nie in reiner Form vor. Zinn (Zinn, Sn) hat ein ausgeprägtes metallisches Aussehen – es ist sehr glänzend und hat eine silbrige Farbe. Reines Zinn ist zu weich, um es allein zu verwenden, und muss mit anderen Metallen wie Kupfer, Wismut, Blei oder Antimon kombiniert werden. Zwar gibt es überall auf der Welt bedeutende Zinnerzvorkommen, Zinn kommt jedoch hauptsächlich in einem Ring um die Erde vor, der mit der Ekliptik zusammenfällt, also in einem Winkel von $23^{\circ}30'$ zum Äquator. Auf dieser Linie liegen Bolivien, Nigeria, Bangka und Belitung (Indonesien) zusammen mit Bura und China; und dann, parallel zu dieser Linie, gibt es eine kleinere, auf der Spanien, Portugal, England (Cornwall) und Böhmen liegen. All dies hängt mit dem Planeten Jupiter zusammen, dessen Schwingungen sich im Zinn widerspiegeln und dadurch in der Erdkruste entstehen. Im Wesentlichen steht diese gleiche Lebenskraft, die eine ursprüngliche, natürlich wachsende Kraft ist, die von Jupiter stammt, hinter praktisch allen Arten von Mineralien und Erzen. Schließlich haben sie alle eine gemeinsame Primärquelle – geschmolzenes Magma, das die Bedingungen für die Entwicklung unseres Planeten enthält. Unter verschiedenen natürlichen Umständen arbeitet sich diese wachsende Kraft kraftvoll auf die Erdoberfläche zu. Manchmal steht es unter einem solchen Druck von Saturn, dass es in Form von kochend

flüssiger Lava auf die Oberfläche schwappt. Die uns bekannten Mineralien sind schließlich unter Druck, hohen Temperaturen, atmosphärischen Bedingungen und Bewegungen der Erdkruste entstanden. Im Prinzip wird Granit, das magmatische Gestein, das Kassiterit enthält, normalerweise als Zinnerz verwendet. Dieser Granit wird auch Kassiterit genannt und wird aus alluvialen Ablagerungen oder Erzvorkommen in Quarz gewonnen. Oftmals sind im Zinnerz auch andere wichtige Mineralien enthalten, wie Schwefel, Arsen, Kupfer, Wismut, Blei, Zink und Wolfram. Aus diesem Grund sind die Methoden zur Gewinnung von Zinn oft kompliziert.

Die Reichtümer von Tarschisch

Der Dichter Homer (um 850 v. Chr.), der an den Ufern des „Großen Meeres“ geboren und aufgewachsen ist, erwähnt Zinn viele Male in seinen beiden großen mystischen Werken, der Ilias und der Odyssee.

Als der Trojaner Agenor Achilles angreift, berichtet Homer in der Ilias: „Er sprach und schleuderte seinen Speer mit mächtiger Hand; nicht umsonst, denn er traf ihn unterhalb des Knies, in den Knochen des Beins, so dass das Zinn bedeckte Der neue, starke und glänzende Brustpanzer, der sein Bein schützte, hallte mit einem schrecklichen Krachen wider, doch die Kupferwaffe sprang zurück und verfehlte den Brustpanzer, ein Geschenk der Götter.

Bild Zinn: Zwischen 1400 und 1600 n. Chr. wurden lange verlassene Minen wiedereröffnet und ein Großteil des Wissens über Metalle wurde wiederentdeckt. Agricolas *Re Metalica* (1556) war das erste praktische Handbuch zum Bergbau. Dieser von ihm übernommene Stich gibt Anweisungen zum Waschen des sehr alten Elements Zinn - dem Element des Jupiters - das uns eine natürliche Lebensfreude verleiht.

Die in homerischen Versen erwähnte Verwendung von Bronze und Zinn sowie Troja (eine tausendjährige Stadt, die um 1183 v. Chr. zerstört wurde) bilden das Symbol einer Ära, die mit dem Aufkommen einer neuen hellenischen Kultur ausgelöscht wurde.

Sogar der berühmte griechische Historiker Herodot war dagegen, dass das homerische Epos als griechisches Erbe angesehen werden sollte. Ernst Gideon enthüllt in seinem Buch "Homer, Celtic Poet", dass Troja in England (Großbritannien) lag, und einige Namen, vor allem aber Homers Geographie, weisen auf die geheimen kreisförmigen Labyrinth, die Mauern von Troja, als Ort

hin in der Gegend nahe Cambridge und den Gog-Magog-Hügeln. Der Prophet Hesekiel selbst hat darüber in der Bibel gesprochen.

Homer erzählt seine Geschichte metaphorisch, und die verborgene Bedeutung entspricht beispielsweise der von Goethes Faust. Gleichzeitig zeigt es jedoch, wie die keltische Kultur (und keltisch ist atlantisch) die Quelle aller modernen Kulturen ist. Zinn und Bronze sind hier wichtig, als zwei der wichtigsten Reichtümer der Welt. In der Odyssee überquerte Odysseus nach seinem Besuch des alten Heiligtums der keltischen Druiden (das der Göttin Circe geweiht war, deren Name sich allmählich in Zierikze, einen Ort in Holland, änderte) die magische Küste von Cornwall. Entlang dieser Küste liegen die Schrecken von Scylla und Charybdis: blubbernde Höhlen, seltsame Strömungen und hoch aufragende Klippen. Berühmt ist Cornwall jedoch vor allem für seine Zinnminen mit ihren mächtigen Kränen und kreischenden Flaschenzügen - und das schon seit der Bronzezeit. Im Laufe der Geschichte wurden die Tartesianer als Hüter des Zinngeheimnisses erwähnt, ebenso wie später die phönizischen Kaufleute, die mit großen Schwierigkeiten Handelsbeziehungen zum Zinnland aufrechterhielten. Die schlaunen Phönizier erzählten geheimnisvolle Geschichten über Meerengen mit schrecklichen Felsen und heftigen Wellen, die es unmöglich machten, Schiffe zu beladen. Sie waren es, die den „Reichtum von Tarschisch“ eroberten, der von Hesekiel (XXVI: 12) als eine Stadt beschrieben wurde, deren Ruhm um die Welt ging. Tarshish soll sich irgendwo in der Nähe des heutigen Sevillas befunden haben.

Wenn wir von Tarschisch und dergleichen sprechen, beziehen wir uns auf die Jahre um 500 v. Geschichte als die geheimen Zinninseln, obwohl dort nie ein einziges Zinnkorn gefunden wurde. Als furchtlose Seefahrer brachten die Ureinwohner dieses verlassen alten Archipels ihre eigenen Bodenschätze aus Zinn und Blei in lederbekleideten Booten zu den Scily-Inseln, um sie gegen Steingut, Kupfer und Salz einzutauschen. Später nannten die Römer diese Inseln Casiterides Insulae, was eine klare Anspielung auf das keltische Wort für „abgelegene Inseln“ ist. Die Geschichte von Zinn und Zinnerz oder Kassiterit reicht noch weiter in die Vergangenheit zurück.

Es besteht kein Zweifel, dass Cornwall einer der ältesten Orte war, an denen Zinn abgebaut wurde. Dieses Metall bildete in Kombination mit Kupfer aus Irland einige der frühesten Bronzen. Tatsächlich muss diese Erzkombination um 3.000 v. Chr. in der Stadt Ur an der Euphratmündung, aber auch in Kleinasien, im Kaukasus und in Nordpersien bekannt gewesen sein. Der andere Zinnweg von Zentralafrika nach Ägypten ist historisch nicht mehr nachvollziehbar. Wir wissen jedoch, dass Zinn in China fast 4000 v. Chr. Für Geschirr, Geschirr, Münzen und Geräte verwendet

wurde. Chinesische Alchemisten betrachteten dieses Metall aufgrund seiner weichen Eigenschaften als vom weiblichen Element in der Schöpfung geschaffen. Daher konnte es unter männlichem Einfluss in Silber verwandelt werden. Sicherlich war es eine der Grundvoraussetzungen der Alchemisten, Zinn als Übergangsstufe zwischen Blei und Silber zu betrachten. Laut Plinius (23-79 n. Chr.) sprachen die viel später lebenden Römer zur Unterscheidung von Zinn und Blei bevorzugt von „weißem Blei“ und „schwarzem Blei“. Dieses Rennen war jedoch viel mehr an Eisen interessiert. Sein Plumbum-Album wurde von den Kelten in „Staen“ umbenannt, und dieser Name wurde später zu „Stannum“ latinisiert, was wir noch heute verwenden. Die keltische Verbindung lebt noch in unserem Wort für Zinnerz – Kassiterit. Die alten Griechen nannten Zinn Kasiteros und sollen auf der verlorenen Insel Atlantis danach gesucht haben. Es ist möglich, dass der dem Zinnerz gegebene Name aus dem Elamitischen stammt, wobei Kasiteros „nach dem Kasi benannt“ bedeutet. Im Laufe der Jahre wurde Kasiteros zu der Bedeutung „das Metall der Kasi“ – das Metall derer, die auf fernen Inseln lebten.

Im Mittelalter tauchte plötzlich das Sanskrit-Wort Kastira auf, das „Zinn“ bedeutet, und verwies erneut auf die keltische Kulturgemeinschaft, die als Erbe der einst einheitlichen globalen atlantischen Kultur fortbestand, die Wasser als Quelle allen Lebens betrachtete. Und so reiste "English Metal", einer der wichtigsten Rohstoffe der Antike, weit und weit und drang tief in den Orient vor.

Zinn im Mittelalter

Im Jahr 8 v. Chr. beschreibt der Römer Diodorus, wie Zinn aus dem felsigen Boden gewonnen, wie es durch Verhüttung aus dem Gestein herausgelöst, gereinigt und in Formen gegossen wurde.

Danach wurden die Zinnbarren auf eine Insel namens Iktis überführt. Dies geschah bei Ebbe, wenn die Insel auf dem Landweg erreicht werden konnte. Dann holten seefahrende Kaufleute sie bei Flut auf der Seeseite der Insel ab. Diodorus beschrieb höchstwahrscheinlich den Zinnbergbau in Cornwall, und es ist sehr wahrscheinlich, dass Iktis der Mount Saint Michel ist, eine Felseninsel, die jetzt von einer Burg gekrönt ist, nicht weit von der Küste entfernt.

Britannia, die alte Zinninsel der Antike, hatte bereits ihre Bedeutung verloren, als die Römer ihren ersten Schritt in die Eisenzeit taten. Dies bedeutete den Verlust aller Kenntnisse über die verschiedenen metallurgischen Techniken der Antike, die unter den Alchemisten als Geheimlehre des Okkulten überlebten. Praktische Methoden des Abbaus und der Verarbeitung von Metallen kamen erst nach dem Zeitalter des Obskurantismus wieder zum Einsatz, dank der Forschungen von Paracelsus, Biringucio, Leonardo da Vinci und Agricola, dem alten Bergbauexperten. Zwischen

1400 und 1600 wurden zahlreiche stillgelegte Bergwerke in Europa wieder in Betrieb genommen und die alten Techniken mussten wiederentdeckt werden. Ursprünglich aßen die Europäer in Steingut- oder Holzgefäßen (in Vertiefungen auf Holztischen oder in Holzschalen), aber die Römer führten die Verwendung von Zinn für Teller, Trinkgefäße und Krüge ein. Zu diesem Zweck wurde Zinn mit Blei zu Zinn verbunden. Bis zum Ende des Mittelalters wurde die Zinn-Blei-Legierung auch anderswo verwendet, jedoch fast ausschließlich in Kirchen, für Kelche, Weihrauchfässer, Leuchter, Weihwasserschalen und Pilgersymbole. Später, zu Beginn des 15. Jahrhunderts, gelangte es jedoch in den allgemeinen Hausgebrauch: Teller, Platten, Schalen, Becken, Krüge, Löffel, Lampen und so weiter.

Wieder einmal wurde Zinn populär. Zinnmünzen wurden auch hergestellt, weil Gold- und Silbermünzen für den einfachen Mann zu teuer waren. Bei dieser Gelegenheit entstand ein solcher Bedarf an Münzen von geringem Wert, dass Königin Elizabeth I. 1558 verfügte, dass Zinnmünzen für kleine Kaufleute und Gastwirte geprägt werden sollten. 1613 ließ Jakob I. Viertel-Penny-Münzen in Kupfer prägen, und Cromwell kehrte 1654 zur Prägung von Zinnmünzen zurück. Gemälde aus dem sogenannten Goldenen Zeitalter Hollands, wie sie im Rijksmuseum in Amsterdam zu finden sind, ließen uns kennenlernen die Zinnteller und Bierkrüge und die Zinnlöffel, die damals in jedem Haushalt verwendet wurden. Zinn war nützlich weil zerbrochene oder gebrauchte Gegenstände aus ihm gegen neue ausgetauscht werden konnten, da das Metall aufgrund seiner Weichheit leicht geschmolzen und neu geformt werden konnte. Dass man bevorzugt aus Zinngeschirr aß und trank, lag nicht nur an seinem günstigen Preis und seiner Widerstandsfähigkeit, da es weniger zerbrach als Steingut. Sie wussten oder vermuteten, dass sich Zinn und Silber besonders gut für Tafelgeschirr eignen; Beide Metalle verleihen der Nahrung Kräfte, die ihre Verdauung und Absorption erleichtern. Es ist ein alter Brauch, einem neugeborenen Kind einen silbernen Löffel zu geben. Früher bekamen die Kinder der Reichen Silberlöffel, während Kinder aus bescheideneren Familien Zinnlöffel bekamen. (Silber gehört dem Mond, der Ernährung und Wachstum steuert, während Zinn dem Jupiter gehört, der Heilung, Assimilation und Regeneration regelt.) Die Klempner hatten ihre eigene Gilde, die ursprünglich Teil einer viel größeren Gilde war. In einem sehr alten Datum, 1284, waren sie bereits in Dordrecht zu finden, und später hatten sie Körperschaften in Nürnberg (1285), in London (1348), in Hamburg (1375), in Amsterdam und in Leiden (1651) und auch in Gent. Diese Zünfte waren die Vereinigungen von "allen, die in Metallen arbeiteten, groß und klein, einschließlich Goldschmieden, Blechschmieden, Schmieden, Messerschmieden, Schlossern, Kesselschmieden und Kesselmachern, das heißt aller, die mit dem Hammer arbeiteten". Zu dieser Zeit wurde in ganz Europa Zinn hergestellt, und diejenigen, die aus religiösen Gründen

in die Neue Welt flohen, nahmen ihre Zinngegenstände und ihre Kunst mit, sodass New York, Boston und Philadelphia bald eine florierende Zinnproduktion hatten. Tatsächlich ist Zinn ziemlich teuer, da es nur einen kleinen Prozentsatz des weltweiten Erzes ausmacht (0,2-2,0%). Aus diesem Grund begnügte man sich oft mit Kesseln und dergleichen aus Kupfer und mit Zinn überzogen; Eine dünne Zinnschicht zum Abdecken eines Metalls ist in der Küche nicht immer sicher (je nachdem, was darin gekocht wird). In Europa reisten einige Zigeuner (leider waren es in vielen Fällen reisende Klempner, die wegen schlechter Praktiken aus der Gilde ausgeschlossen worden waren) die Straßen entlang, um alte Kessel zu reparieren, und in Großbritannien werden sie immer noch reisende Kesselflicker genannt. Mit dem 19. Jahrhundert kam die industrielle Revolution, was dazu führte, dass Spengler nicht mehr gebraucht wurden und das Handwerk aufhörte zu existieren. Heutzutage wird altes Zinn wegen seiner Schönheit als Antiquität gesammelt. Früher wurde es mit Schachtelhalm gereinigt, einem Kraut, das allgemein als pflanzliches Schleifpapier bekannt ist, das reich an Kieselsäure ist und daher so hart ist, dass es wie Schleifpapier wirkt. Alte Zinnkelche wurden in Priestergräbern gefunden, und Zinnteller wurden von schiffbrüchigen Armada-Schiffen geborgen. Viele Zinnutensilien, die 1597 von Van Hemskerk und Barendsz in Nova Zembla zurückgelassen wurden, wurden drei Jahrhunderte später intakt gefunden und nach Holland zurückgebracht. Am 24. April 1961 wurde das 1628 gesunkene schwedische Schiff „de Wasa“ gerettet und die an Bord gefundenen Zinnkrüge nach 333 Jahren noch in gutem Zustand befunden. Kürzlich wurden Gegenstände aus Kupfer und Zinn aus dem schwarzen Schlamm ausgegraben, der unter bestimmten Gebäuden in London liegt. Nach 1.800 Jahren erstrahlten sie immer noch wie neu; Sie wurden in den zwei Jahren nach ihrer Ausgrabung, als sie für die Öffentlichkeit ausgestellt wurden, immer mehr getrübt.

Die musikalische Natur von Zinn

Zinn ist für bestimmte Zwecke unverzichtbar; im Bereich Musik zum Beispiel. Tatsächlich ist der Planet Jupiter in erster Linie dafür verantwortlich, den Menschen musikalische Fähigkeiten zu verleihen und diese Begabung zu entwickeln. Zinn trägt erheblich zur Klangqualität bestimmter Musikinstrumente bei. Eine Legierung aus Zinn und Blei ist am besten geeignet, insbesondere für Orgelpfeifen, Flöten (Flajolés) und für die Mundstücke von Blechblasinstrumenten, die derzeit aus verzinktem Zinn-Nickel bestehen. Auch Becken, Gongs und Kirchenglocken brauchen Zinn. Becken, die wir aus der Bibel kennen, bestehen aus Bronze mit 2 % Zinn. Mittelalterliche Kirchenglocken wurden aus vier Teilen Kupfer und einem Teil Zinn gegossen. Seit Jahrhunderten ist dies in China üblich. In Moskau gibt es eine Kirchenglocke, deren Gewicht 128 Tonnen erreicht. Das Gießen von Kirchenglocken galt als große Kunst und war ein Handwerk, das vom Vater an den

Sohn weitergegeben wurde. Es ist gut, sich hier an das Lied von der Glocke von Schiller zu erinnern. Die Glocke, die an ihrem Turm oder Glockenturm aufgehängt war, wurde verwendet, um alle wichtigen Ereignisse im Leben der Gemeinde anzukündigen. Es wurde gespielt, wenn es ein Feuer, eine feindliche Invasion, einen Sturm oder eine Überschwemmung gab; begleitet wichtige Familienereignisse, wie eine Hochzeit oder eine Beerdigung.

Zinn in unserem Alltag

Ein großer Teil des im Alltag verwendeten Zinns wird als Lot verwendet, das eine Legierung aus Zinn und verschiedenen anderen Metallen, einschließlich Blei, ist. Heute ist die größte Einzelanwendung von Zinn, die 40 % des gesamten verwendeten Zinns ausmacht, die Verzinnung von Eisen zur Herstellung von Weißblechbehältern für die Lebensmittelkonservierung. Durch seinen niedrigen Schmelzpunkt, seine gute Kombinierbarkeit mit anderen Metallen (Zinn-Zink, Zinn-Kupfer, Zinn-Nickel) und seine Schmelzbarkeit eignet es sich hervorragend für eine Vielzahl von Anwendungen. Es oxidiert nicht. Ein dünnes Stahlblech kann mit einer sehr dünnen Zinnschicht überzogen werden, entweder durch Galvanisieren oder durch Eintauchen in geschmolzenes Zinn. Zinn an sich ist zu weich und zu teuer, aber in Form einer dünnen Schicht auf Stahl ist es stark und kostengünstig und verhindert, dass der Stahl rostet (denken Sie daran, dass dies kein Edelstahl ist, sondern eine Legierung aus Chrom und Nickel und Stahl). Als 45 Jahre später ein von Scot am Südpol zurückgelassenes Vorratslager mit Vorräten geborgen wurde, stellte sich heraus, dass Streichhölzer, die in einer Dose aufbewahrt wurden, immer noch brannten und dass Lebensmittel immer noch gegessen werden konnten. Die Idee, Lebensmittel in Dosen zu konservieren, stammt von einem Engländer, Peter Durand, als Verbesserung der Konservierung in Glasbehältern, die wiederum 1795 von einem Franzosen, Nicholas Apert, konzipiert wurden. Außerdem wird darin Zinn verwendet unzählige andere Möglichkeiten in der modernen Industrie: beim Vortäuschen und Herstellen von Glas; in der Seidenindustrie; Kriegsinstrumente zu machen; um neue Stahlsorten herzustellen (z. B. Zinnpulver mit Eisenpulver mischen); für Rohre und Stanniol; für Metalldrucktypen; und Herstellung von Bronze für den Einsatz in der Schwerindustrie. Das reinste Zinn wird in Kernreaktoren verwendet, in Elektronik und Raumfahrt; es ist zu 99,99995 % rein. Es gibt auch chemische Verbindungen mit Zinn, die zur Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten und zur Farb- und Geruchsstabilisierung beispielsweise bei der Herstellung von Seifen eingesetzt werden.

Die Natur von Zinn in Bezug auf Menschen, Pflanzen und Tiere

Bei der Erforschung der essentiellen Natur von Zinn entdeckten wir einige bemerkenswerte Beziehungen. Während eines Urlaubs in Soling, einer relativ

menschenleeren Gegend in Westdeutschland unweit von Detmold, entdeckten wir neben einem Baumstumpffeld eine Allee mit riesigen Eichen. Als der Zweite Weltkrieg zu Ende ging, hatten die Kanadier einen Wald mit jahrhundertealten Eichen abgeholzt. Dort soll es eine sumpfige Stelle mit einer Quelle gegeben haben, aus der zinnhaltiges Wasser floss. Einheimische kamen, um das Wasser zu trinken, um Leberbeschwerden zu behandeln. Wir haben dort eine seltene Pflanze gefunden: den Stern von Bethlehem, *Trientalis europ.*, der eine kleine Blume mit sieben weißen Blütenblättern hat. Es ist bekannt, dass es nur in zinnhaltigen Böden wächst. Seit der Antike gilt die Eiche als heiliger Baum des Jupiter; und hatte Zeus nicht seine Heiligtümer in den griechischen Eichenwäldern - zum Beispiel in Dodona? Offensichtlich betraten wir Jupiters heiligen Boden und fotografierten den toten Stamm einer "tausendjährigen" Eiche.

Jupiter ist der große Heiler, derjenige, der dem Menschen seine Fähigkeit gibt, sich zu erholen, dessen Sitz die Leber ist. Diese Drüse ist ein alchemistisches Labor, in dem eine Substanz nach Bedarf in eine andere umgewandelt wird. Die Leber sendet Anweisungen darüber, was sie zur Ausführung ihrer Arbeit benötigt, an ein anderes Organ, das ihr dient: die Zunge. Was das Labor braucht, schmeckt auf der Zunge und findet so seinen Weg in den Körper. Was von der Leber ausgeschieden wird, wird der Zunge unangenehm, und wenn wir unserem Instinkt folgen würden, würden wir das Ding ausspucken. Dass die Zunge so eng mit der Leber verwandt ist, wird durch ihren enormen Zinngehalt bestätigt: Der Zungenmuskel besteht aus 12-16 mg Zinn pro Kilogramm, seine Schleimhaut dagegen aus 18-26 mg pro Kilogramm zu Herz und Lunge, die 1-2 mg haben. Dies beweist, dass die Zunge ein Organ des Jupiter ist. Im Mund arbeitet die Zunge mit den Zähnen zusammen und spielt eine wichtige Rolle beim Sprechen und Kauen. Zahnschmelz enthält Fluorid. Zinn ist verantwortlich für Anpassung, Assimilation, Auflösung und alles, was mit Flexibilität zu tun hat; Fluor kümmert sich um alles, was hart ist und somit um die Erstarrungs- und Konservierungsprozesse. Zusammen sorgen Zinn und Fluor für ein Gleichgewicht zwischen weich und hart. Unter dem Namen Stannum (sowohl „stannum“ als auch „zinn“ leiten sich vom keltischen Wort „ystaen“ oder sten ab) wird Zinn auch als homöopathisches Mittel verwendet, das stärkt und regeneriert, wenn die Großeltern einer Person an Tuberkulose erkrankt sind und deren Eltern Wenn sie unter Asthma oder Migräne leidet, kann sie immer noch ein blasses Aussehen, eine schwache Kehlkopfstimme, Angst vor Schmerzen und Kälte haben und kann Kopfschmerzen und Kurzatmigkeit haben ... wie! Er wird ihnen einen Schubs in die richtige Richtung geben. Wann immer Vermittlung zwischen hart und weich benötigt wird, nimmt Stannum seinen rechtmäßigen Platz ein, denn Jupiters Terrain ist dieses: im Gehirn, zwischen Gewebe und Flüssigkeit (zB bei Hydrozephalus) oder den harten und weichen Teilen der Gelenke.

Anwendungen der Zinntherapie

Bei Rückenschmerzen: Reiben Sie die betroffene Stelle mit einem Stück Blech ab.

Bei Arthritis: Lassen Sie zehn Gramm Zinn in einem Liter Wasser. Reiben Sie das betroffene Gelenk mit diesem Wasser viermal täglich vier Tage lang ein.

Bei Albuminurie: 350 Gramm Zinn in einem Liter Wasser 12 Stunden stehen lassen. Verwenden Sie dieses Wasser, um den Blasenbereich zu massieren.

Zinn mag kein Ungleichgewicht – es hält extremer Hitze und extremer Kälte stand, aber wenn eines davon zu stark wird, zerfällt es (Zinnpest). Tatsächlich widersteht Zinn mit seiner robusten Kristallstruktur jeder Form von erzwungener Manipulation. Sobald es in eine bestimmte Form verfestigt ist, macht es bei jedem Versuch, es zu biegen, um seine Form zu ändern, ein Geräusch, als würde es brechen. Das ist sozusagen der Protest des Zinns. Jupiter macht die Menschen fröhlich und freundlich zu allen. Ebenso ist Zinn stets bestrebt, sich mit anderen Metallen zu Legierungen zu verbinden. Wenn die Leber erkrankt ist, ist Stannum die beste Medizin: in kleinen Dosen, wenn die Leber übermäßig hart und trocken ist, und in größeren Dosen, wenn sie durch überschüssige Flüssigkeit aufgebläht ist. Das Symbol, das verwendet wird, um Jupiter in der Astrologie darzustellen, zeigt das Gleichgewicht zwischen dem Weichen und dem Harten an – eine Mondsichel, die Weichheit suggeriert, und ein einfaches Kreuz, das feste, harte Materie darstellt. Jupiter ist ein Wachstumsplanet, und das Wachstum selbst muss auf einem Gleichgewicht zwischen dem, was weich und leicht zu formen ist, und dem, was zäh und in der Lage ist, seine Form zu halten, Bei der Erforschung der essentiellen Natur von Zinn entdeckten wir einige bemerkenswerte Beziehungen. Während eines Urlaubs in Soling, einer relativ menschenleeren Gegend in Westdeutschland unweit von Detmold, entdeckten wir neben einem Baumstumpffeld eine Allee mit riesigen Eichen. Als der Zweite Weltkrieg zu Ende ging, hatten die Kanadier einen Wald mit jahrhundertealten Eichen abgeholzt. Dort soll es eine sumpfige Stelle mit einer Quelle gegeben haben, aus der zinnhaltiges Wasser floss. Einheimische kamen, um das Wasser zu trinken, um Leberbeschwerden zu behandeln. Wir haben dort eine seltene Pflanze gefunden: den Stern von Bethlehem, *Trientalis europ.*, der eine kleine Blume mit sieben weißen Blütenblättern hat. Es ist bekannt, dass es nur in zinnhaltigen Böden wächst. Seit der Antike gilt die Eiche als heiliger Baum des Jupiter; und hatte Zeus nicht seine Heiligtümer in den griechischen Eichenwäldern – zum Beispiel in Dodona? Offensichtlich betraten wir Jupiters heiligen Boden und fotografierten den toten Stamm einer "tausendjährigen" Eiche. Hier wäre noch der Topas zu nennen, der Edelstein, der unserer dauerhaften Fitness zuträglich sein kann. Topas kann in Gesteinen gefunden werden, die Fluorit enthalten, und oft enthalten diese Gesteine auch Zinnadern. Es ist sehr wahrscheinlich, Zinn in Gesteinen zu finden, die Silizium enthalten.

Zinn ist das am wenigsten giftige aller Metalle und daher gesundheitsfördernd. Seien Sie jedoch vorsichtig, da Zinn in chemischen Verbindungen sehr gefährlich sein kann! Geben Sie Ihrem Kind statt eines Plastiktellers einen Teller aus reinem Zinn (kein Zinn)!

Blumen halten viel länger in einem Krug aus Zinn, und Bier schmeckt besser, wenn es aus Zinnkrügen getrunken wird, als aus einem aus Glas oder anderem Geschirr. Lasst uns Zinn zurück in unsere Häuser bringen, und wenn wir dort angekommen sind, werden wir es mit allem gebührenden Respekt behandeln!

Die Blehmenschen

Blehmenschen sind liebenswerte Menschen – das sagen zumindest andere. Sie sind gesellige Wesen, immer hilfsbereit, gastfreundlich und großzügig und haben ein Gemeinschaftsgefühl. Ihre Urteile sind ehrlich. Sie nehmen Dinge in Kauf, aber sie lassen sich nicht dominieren. Sie scheinen jeden zu kennen. Sie werden auf der Straße immer begrüßt, gerade weil sie so viel Wohlwollen ausstrahlen. Ein Schulterklopfen von ihnen ist ermutigend; und ihr liebevoller Händedruck weckt neue Hoffnung. Sie sind von Natur aus Erzieher und neigen dazu, Ärzte, Priester, Sozialarbeiter, Lehrer oder vielleicht sogar Herausgeber guter Bücher zu sein, Bücher, die es wert sind, gelesen zu werden. Als Bürgermeister sind sie ein wahrer Vater der Gemeinde. Sie haben eine Moral, die Teil ihrer Struktur ist und nicht durch ungünstige Umgebungen korrumpiert wird (so wie Zinn nicht oxidiert). Ihr Glaube an die grundlegende Güte der Menschheit hat eine so inspirierende Wirkung auf andere Menschen, dass sie den Gedanken nicht ertragen können, sie im Stich zu lassen. Wir finden Blehmenschen in der Musikwelt, in der Sportwelt und in Kirchen. Sie haben einen natürlichen Impuls, Gott für alles Gute auf Erden und auch für die Freuden des Körpers zu preisen und zu danken. Sie sind ein aktives Beispiel, das uns alle ermutigt.

12: BLEI

Die Geschichte von Blei und seine Verwendung

Blei (Pb) ist ein extrem dichtes, schweres und weiches Metall, aber es ist nicht flexibel. Es wird vom Planeten Saturn regiert. (Eine Bleilösung wird leicht von Löschpapier durchtränkt, wenn sie speziell den Strahlen ausgesetzt wurde, die von diesem Planeten ausgehen, wie Tests von Louise Kilosko, einer Schweizer Anthroposophin, gezeigt haben.) Reines Blei, natürlich vorkommend, ist äußerst selten. Bleierz, die normale Form, kommt in Amerika (das 53 % der Weltproduktion produziert), Europa, Australien, Asien und Afrika vor. Wir finden sogar Bleierz in Holland (in Süd-Limburg) und Belgien, wo das alte Bergbauzentrum Morennet noch immer als Galenit- und Sphaleritquelle bekannt ist.

Das wichtigste Bleierz, Bleisulfid, das als Galenit oder Alkyl bekannt ist, ist seit langem bekannt, ebenso wie das Verfahren zur Gewinnung des Metalls durch Verhüttung des Erzes. Es ist ein schweres, sprödes, silbergraues Mineral, das oft einen beträchtlichen Silbergehalt hat (es enthält auch Kupfer und Zink). Wie Cerusit, Winkelsit und andere Bleimineralien kommt es in relativ geringen Mengen vor. Blei ist eines der ältesten bekannten Metalle, obwohl Kupfer schon viel früher bekannt war. Mindestens 3.000 Jahre vor Christus muss Blei bekannt gewesen sein, denn die Griechen und Etrusker gewannen Silber, indem sie es aus Bleierz extrahierten, und die ägyptischen Pharaonen befahlen, es in Emaille für Geschirr und zur Herstellung von Schmuck zu verwenden. Die Assyrer verwendeten Bleiplatten für Fußböden in den Hängenden Gärten von Babylon, und etwa zur gleichen Zeit prägten die Chinesen Bleimünzen, die nicht rosten würden. Die Römer verwendeten viel Blei für ihre langen Aquädukte.

Dieses Blei stammte aus bestehenden Minen in Spanien, in denen Tito rund 50.000 Sklaven für sich arbeiten ließ. Sie verarbeiteten Blei zu dicken Platten, um zum Beispiel Badewannen abzudecken. Die Blätter wurden auch um einen Pfahl gewickelt, um Rohre für Wasser herzustellen. Kein Metall ist so wasserdicht wie Blei. 2.000 Jahre alte Rohrleitungen, die bei Ausgrabungen in Rom und Pompeji gefunden wurden, sind noch immer in hervorragendem Zustand: Saturns Natur, die die Lebenskraft des antiken Roms endgültig auslöschte, wurde in Denkmälern aus Blei konzentriert. Die Römer verwendeten Blei auch für Fassklemmen, Haarnadeln und Eintrittsmarken für die Arena. Im Mittelalter wurde Blei hauptsächlich zur Dacheindeckung und für Wassertanks verwendet. Es wurde auch zur Herstellung von Statuen verwendet, da es der Witterung standhielt: Bleidächer und Dachrinnen, wie wir sie in der St. Paul's Church in London sehen, werden Jahrhunderte überdauern. Ein Nachteil von Bleiinstallationen ist, dass sie leicht gefrieren und dann platzen. Gefrorenes Wasser dehnt sich immer zwischen 4°C und 0°C aus. Wenn wir beispielsweise eine Bleilegierung mit etwas weniger als 10 % Tellur verwenden, platzen die Rohre nach dem Einfrieren nur etwa fünfmal statt dreimal wie bei reinem Blei. Blei ist aufgrund seines niedrigen Schmelzpunktes (327°C) leicht zu verarbeiten. In Holland ist es an Silvester ein alter Brauch, Blei zu Hause zu schmelzen, was einfach ist, da Blei in der Hitze einer Kerzenflamme leicht schmilzt. Das geschmolzene Blei wird in ein großes, breites, mit kaltem Wasser gefülltes Glas gegossen. Es wird sich zu allen möglichen Formen verfestigen, die dann verwendet werden, um zu lesen, was die Zukunft für das kommende neue Jahr bereithält. Viele, viele Jahre wurden aus diesem Metall Spielzeugsoldaten und andere Spielzeuge sowie Pellets für Bleigeschosse (Blei mit einem Antimonengehalt von 2 bis 5 %) hergestellt. Altes Blei kann wiederverwendet werden. Heute wird

Blei in großem Umfang in der Batterie- und Akkumulatorenindustrie, in Waffen- und Munitionsfabriken sowie bei der Herstellung von Stoffen, synthetischen Materialien und Pestiziden verwendet. Es wird auch bei der Herstellung von Farben und des Antiklopfmittels Tetraethyl verwendet, das Erdöl zugesetzt wird. Aus diesem Grund enthält der aus Autoabgasen freigesetzte Rauch so gefährlich viel Blei, dass die Pflanzen entlang der Straßen, an denen Autos vorbeifahren, vergiftet werden und Menschen in Großstädten zunehmend Lungenkrebs ausgesetzt sind. . Die wahre saturnische Natur von Blei wird durch seine Verwendung zur Schalldämmung in Wohnblöcken deutlich.

Bild Blei:

Gutenbergs Erfindung der Druckkunst (1450) basierte auf der Idee, mittels beweglicher Lettern aus geschmolzenem Blei „Weisheit für das Volk“ in Massenproduktion herzustellen. Der obige Stich von Jost Amman (1568) zeigt diese „schwere“ Industrie in Aktion. Die gotische Buchstabenform wurde ebenso wie die Handschrift beibehalten, aber dieses Relikt der "barbarischen" Vergangenheit sollte von den späteren lateinischen Schriften vollständig verdrängt w ???

Die Bleienergie von Saturn wird auch zum Schutz von Leiterkabeln und zur Erkennung von Vibrationen in den Fundamenten hoher Gebäude verwendet, die durch starken Verkehr gefährdet sind. Blei ist auch ein sehr wirksames Isoliermaterial für Krankenzimmer, in denen Radio verwendet wird, Bleischürzen bieten Schutz für Personen, die Röntgenstrahlen verwenden, und Blei wird auch zum Schutz von Räumen verwendet, in denen Kernenergie erzeugt wird. Die extreme Dichte von ???

Tatsächlich ist Blei die Endstufe beim radioaktiven Zerfall von Materie. Blei kommt mit einer außergewöhnlich hohen Anzahl radioaktiver Isotope vor und ähnelt in dieser Hinsicht radioaktiven Uran- und Thoriumerzen. Zerfall und Zersetzung bestehen aus einer Reihe von Umwandlungen der Substanz, die die in der Materie eingeschlossene Energie in Form von Strahlung freisetzt. Das ist ein natürlicher Vorgang, den der Mensch nachahmt, wenn er homöopathische Mittel durch Mahlen potenziert und dabei Energie aus der jeweiligen Substanz freisetzt. Die letzte Substanz, die keine weiteren Veränderungen mehr erfahren kann, ist die nicht radioaktive. Je älter ein radioaktives Erz ist, desto mehr Blei enthält es. Blei ist also mit dem Abschluss einer Periode, dem Ende eines Lebenszyklus, mit Alter und Tod verbunden. Dies ist auch die Natur von Saturn, dem Wächter des Tores, das zu Gold führt, was sich durch Bleimetall ausdrückt. Die Wächter-Metapher wird in der Geheimwissenschaft der Alchemie verwendet, um auf die Bedeutung von Blei hinzuweisen. Blei bildet die letzte Phase des Metallprozesses, die Endstufe der

Materieentwicklung und eine der Voraussetzungen für die Umwandlung in das Edelmetall Gold.

Das okkulte Prinzip der Transmutation basiert auf dieser Transformation des Niedrigen in das Kostbare. Daher spielt Blei eine wichtige Rolle in der Geschichte dieses Zweigs der Alchemie, der darauf abzielt, andere Metalle in Gold umzuwandeln. Weil Blei so weich ist, hinterlässt es Spuren, wenn es über eine Oberfläche gezogen wird: daher Bleistift. Auch das deutsche Wort für Blei, Blei, ist mit dem Wort „blau“ verwandt. Das hat wahrscheinlich damit zu tun, dass die frisch geschnittene Oberfläche von Blei einen bläulich-weißen Schimmer hat, der schnell zu einem bläulich-grauen Farbton abkühlt. Die blaugraue Farbe ist die Oxidschicht, mit der Blei vor weiterer Korrosion durch die Atmosphäre schützt. Blei kann auch ein Bestandteil von Glas bzw. Kristall sein, das, wenn es geschliffen wird, wie ein Diamant funkelt, da es stark lichtbrechend ist. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Blei seit der Erfindung des Buchdrucks bei uns ist. Die ersten Buchstaben wurden aus Buchenholz hergestellt, aber die Buchstaben der Druckmaschinen wurden bald mit Blei gemischt mit kleinen Mengen Zinn und Antimon hergestellt. Die Arbeitsbedingungen waren so schlecht, dass die frühen Schriftsetzer allein durch den Umgang mit Schriften eine große Menge Blei im Körper hatten. Um eine Bleivergiftung zu bekämpfen, mussten sie reichlich Milch trinken, ein Getränk, das zum Mond gehört und das Leben wiederherstellt. Die Typografen, die so von Blei beeinflusst waren, waren absolut ernsthafte, stille Leute, die eine führende Rolle beim Aufstieg von Gewerkschaften und Arbeiterverbänden spielten. Sie waren nachdenklich, vertrauenswürdig und hilfsbereit. Arbeitnehmerrechte waren für sie Gewissenssache.

Die Natur und Kraft von Blei in Körper und Seele

Die Kraft des Saturn, die in der Hauptfigur so innig zum Ausdruck kommt, ist im Wesentlichen eine Kraft, die schließt oder trennt

Dies gilt für viele Prozesse, wie zum Beispiel das Bedachen und im Falle des menschlichen Körpers für Haut und Haare. Dies ist analog zum bleiernen oder düsteren Aspekt der menschlichen Seele: die Definition von Ego, Selbstgenügsamkeit, Loslösung durch Selbstbeherrschung. Im menschlichen Körper bewirkt eine Seele aus Blei Entwicklungshemmung, Verhärtung und Starrheit der Hände. Es stört die Atmung und hemmt, wenn es seit der Geburt aktiv ist, das Wachstum. In Wirklichkeit zerstört zu viel Blei Haare und Zähne. Daher lässt sich der in den letzten Jahrzehnten generalisiert zugenommene Haarausfall durch die ebenfalls generalisierten Vergiftungen durch Blei mit Abgasen erklären. Die richtige Bleimenge verleiht dem menschlichen Körper jedoch eine stabilere Form; es gibt ein

kräftiges Skelett, es gibt Stärke und Haltbarkeit, was bedeutet, dass viele saturnine Menschen ein sehr hohes Alter erreichen. Ihr Körper arbeitet sparsam, ihre Temperatur ist ziemlich niedrig, ihr Temperament ist ernst und sie neigen zu einem nüchternen, sogar asketischen Lebensstil. Fest werden sie dogmatisch an ihren Ansichten festhalten! Der Leitfaktor in der menschlichen Seele befindet sich hauptsächlich im Kopf, wo er dem abstrakten Denken hilft, dessen Zweck es ist, alle überflüssigen Konzepte und Erfahrungen zu trennen und zu eliminieren und Ideen rein zu lassen. In unserem Kosmos ist der Planet Saturn die Quelle der großen Kraftansammlung; Auf unserer Erde manifestiert es sich als die Schwerkraft, die alle Dinge zu ihrem Zentrum zieht und dadurch die Erdkruste dicker und härter macht. Ebenso konzentriert es im Pflanzenreich die gesamte Lebenskraft im Samen und verdickt und stärkt die Wurzel. Die Wurzel einer Pflanze ist analog zum menschlichen Kopf mit seinem harten Schädel: Beide sind der Nahrungspol des Organismus, zu dem sie gehören. Bei zu starker Einwirkung von Saturn und Blei kommt es zu abnormer Versteifung, dh Steinbildung (in der menschlichen Blase, Niere oder Gallenblase, aber auch in verschiedenen Körperteilen von Tieren); und Arterienverkalkung (Arteriosklerose). Die mit dieser Verhärtung verbundenen Kontraktionen führen zu allerlei Krämpfen; Eine Bleivergiftung zum Beispiel verursacht Koliken. Wenn diese Krämpfe in der Seele auftreten, empfinden wir Angst. Angst quält die Seele in Form von Sorgen und Reue. Im Tierreich wird Saturn durch Mäuse und andere Nagetiere repräsentiert. Die Kontraktionen führen dazu, dass die Person in kalten Schweiß ausbricht, da überschüssiges Wasser aus dem Körper ausgeschieden wird. Das Austrocknen des Körpers wird von demselben Vorgang in der Seele begleitet.

Wenn die Nieren oder die Leber schrumpfen und den Drüsen Flüssigkeit fehlt, verschwindet der Appetit und die Person wird depressiv und lustlos. Sie stellt sich den Umständen ihres Lebens, als hätte sie eine Bleikugel an ihren Knöchel gekettet, und fühlt, dass ihre Schuhe voller Blei sind. Sie hat weder Energie noch Lebensfreude. Obwohl reines Blei sehr giftig ist, wird es in stark verdünnter Form als Heilmittel in der Homöopathie eingesetzt. Plumbum D10, also Bleischrot mit Milchzucker in einer Konzentration von 1:10 erhöht auf 10, wird bei chronischer Verstopfung und bei anderen extremen Hemmungen gegeben.

Plumbum metallicum wird zur Behandlung von fortschreitender Muskeldystrophie, Multipler Sklerose, fortgeschrittenen Fällen von Tabes, Poliomyelitis, lokomotorischer Ataxie, Depression, Delirium, Todesangst usw. Bei Abszessen 2 Stunden lang 50 Gramm Blei in einen Liter Wasser geben; Tauchen Sie dann ein Tuch in dieses Wasser und tupfen Sie die betroffene Stelle damit ab. Tun Sie dies zweimal täglich für fünf Tage.

Blei wird von Alkohol abgestoßen, weil es darum kämpft, den Denkpole der Menschen unter Kontrolle zu halten, während Alkohol versucht, diesen Pol dazu zu bringen, vom Lebenspol unterworfen zu werden. Deshalb haben die neuen Weinflaschen nicht nur einen Korken, sondern auch eine Lage Bleifolie zum Verschließen. Im Alter befinden sich die Menschen in ihrer Vorlaufzeit. Sowohl Körper als auch Geist werden verhärtet und unflexibel; Die Menschen werden dogmatisch, stur in ihren Meinungen, aber gleichzeitig sind sie Säulen der Gesellschaft, die Recht und Ordnung, Konventionen und Moral verteidigen. Die Verbindung von Blei und Schwefel Während Blei am Gedanken- oder Bewusstseinspol des Menschen steht, gehört Schwefel zum Lebenspol, da es den Stoffwechsel beschleunigt und eine wichtige Rolle bei der Fortpflanzung spielt. Ein Bleiüberschuss wird durch Schwefel ausgeglichen, wenn beispielsweise ein Rheumapatient ein Schwefelbad nimmt. Dieses wohltuende Bad ist in mitteleuropäischen Kurorten sehr beliebt. Blei neigt trotz seiner eigenen Kühlwirkung zu Wärme! Beim Erhitzen dehnt es sich enorm aus und beim Abkühlen zieht es sich im gleichen Verhältnis zusammen. Es erinnert uns an diese selbstbeherrschten, introvertierten Typen, die sich in der seelenvollen Hitze der Liebe sonnen, aber alles fallen lassen und beim geringsten Anflug von Enttäuschung vollständig verschwinden. In der äußeren Schicht der Erdkruste verbindet sich Blei mit Schwefel zu Galenit. In dieser Verbindung wurde die Kraft des Schwefels von Blei dominiert und verlor seine Wirksamkeit. Je tiefer wir gehen, finden wir weniger Blei in Kombination mit Schwefel und mehr Zink (Zinksphalerit). Durch die Ausbeutung einer Bleimine verwandeln wir sie daher nach und nach in eine Zinkmine! So geschehen in Broken Hill, Australien.

Blei ist ein schlechter Wärmeleiter; Wenn wir einen Bleistab über eine Flamme halten, bis die Spitze in Kontakt mit der Hitze schmilzt, können wir den anderen immer noch halten, ohne ein Unbehagen zu empfinden. Es verschlingt die Hitze, gibt sie aber nicht weiter, wie Menschen mit Blei in der Seele. Neben Schwefel, seinem Gegenpol, verbindet sich Blei gerne mit einem anderen Metall: dem freundlichen Silber. Oft werden Bleierz und Silbererz am selben Ort gefunden. Astrologisch gesehen verbindet diese Besonderheit Saturn mit dem Mond. Diese beiden Metalle gleichen sich gegenseitig aus, wie trocken und nass, dunkel und hell, leise und singend (eine Bleiglocke kann keinen Ton erzeugen, eine Silberglocke erzeugt einen schönen Ton). Sie reagieren umgekehrt auf Licht; Silbersalze sind überempfindlich und Silber kann durch Licht gefärbt werden – es ergibt sich dem Licht. Blei hingegen absorbiert Licht. Bleisalze können durch Lichteinwirkung eine bestimmte, dauerhafte Farbe annehmen - zum Beispiel wasserfestes Rotblei, das wie Bleifarbe sehr gut abdeckt und abdichtet. Die durch Bleienergie gegebene Dauerhaftigkeit zeigt sich sehr gut darin, dass Bleiverbindungen nicht wieder

abgebaut werden können. In der menschlichen Seele bewirkt dieselbe Energie die Erfüllung von Verheißungen. Heutzutage stellen wir die Zuverlässigkeit von Blei sicher, indem wir daraus Behälter für gefährliche Säuren und radioaktive Abfälle herstellen. Früher nutzten die Menschen diese Eigenschaft von Blei, um ihre irdischen Besitztümer zu schützen und zu bewahren – die Leichname geliebter Menschen und kostbare Schätze wurden in einen mit Blei ausgekleideten Sarg gelegt.

Blei im Pflanzenreich

Die Rolle von Blei ist in bestimmten Pflanzenfamilien deutlich zu erkennen: Ranunculaceae, Labiatae, Scrophulariaceae und Solanaceae. Die Form der Blüten ist mehr oder weniger typisch für Blei und erinnert an introvertierte Menschen; Sie sind glocken- oder lippenförmig und scheinen uns zurückhaltend und misstrauisch anzusehen. Die zahlreichen heilenden Schamlippenkräuter wie Salbei, Thymian, Lavendel, Rosmarin, Bentonie, Ysop, Majoran und Bohnenkraut demonstrieren die ego-, geist- und nervenstärkende Wirkung von Blei. Sie werden verwendet, um einer Person Selbstbeherrschung und einen klaren Verstand zu geben.

Früher nannte man sie *fugae daemonum*, Dämonenjäger, weil sie diesen verträumten, hellseherischen Geisteszustand verjagten. In der Familie der Nachtschattengewächse, zu der Pflanzen wie Tomaten und Kartoffeln, aber auch Tollkirsche, Bilsenkraut und Tabak gehören, die hochgiftig sind, besteht eine bleibedingte Tendenz zur Toxizität. Selbst eine Kartoffel, die dem Licht ausgesetzt und grün geworden ist, kann nicht gegessen werden, weil sich darin das Gift namens Solanin gebildet hat. Dieses Gift ist auch in den Früchten der Kartoffelpflanze enthalten. Rauch konzentriert die Gedanken und trübt unsere Wahrnehmung der Umwelt um uns herum. Einmal mehr wird die dichtende Wirkung von Blei deutlich!

Blei Führen als Pflicht und Gewissen

Die Schwingung wird durch das Blei mehr oder weniger eingedämmt. Um dies zu sehen, schauen Sie sich nur den Intellektuellen und den starken Raucher an oder die Fundamente eines hohen Gebäudes, die Blei enthalten, um vor Vibrationen zu schützen, die durch schwere LKW-Ladungen verursacht werden. Die saturnische Energie des Bleis hat eine besondere Wirkung auf den Sehnerv, was dazu führen kann, dass ein melancholischer Typ kurzsichtig wird – er ist besessen von bestehenden Einschränkungen und Unmöglichkeiten im Leben. Erdrückt von der Last der Verantwortung, sind seine Energien gelähmt und ihm gehen die Ideen aus. Sein Pflichtgefühl gegenüber allen Verpflichtungen des Alltags macht ihn starr und unflexibel. Diese Form der „Kurzsichtigkeit“ kann durch die belebende Kraft des Uranus gemildert werden, der zusammen mit einem zinkhaltigen Augentropfen zur

Wiederherstellung des klaren Sehens beiträgt. (Siehe das Kapitel über Zink.) Sobald der Planet Saturn, der Mutterplanet des Bleis, über den Horizont steigt, werden die von allen anderen Himmelskörpern erzeugten Schwingungen gedämpft. Das gleiche passiert, wenn ein Saturnianer einen Raum betritt, in dem andere Leute reden und lachen: Sofort herrscht Stille. Deshalb sehen wir die Kraft des Saturn im Mineralreich, im Blei, im Pflanzenreich und im Tierreich, besonders in Körper und Seele des Menschen. Wir Menschen können nie dankbar genug sein für diese Kraft, die unseren Körper und unsere Seele stärkt, damit beide die Stürme des Lebens überstehen. Wenn wir das richtige Gleichgewicht zwischen all den okkulten Kräften der verschiedenen Metalle, die in unserer Seele in unserem Körper vorhanden sind, bewahren, wird uns das Leben nicht zu schwer und graue Wolken werden nicht kommen, um unsere Existenz zu verdunkeln. Die Stärke von Blei hilft uns auch, unsere Gefühle zu kontrollieren. Es gibt uns genau die richtige Menge an Widerstand gegen alles, was unser Gleichgewicht bedroht, was uns in die Sucht treiben könnte, was uns dazu bringen könnte, uns dem Trinken zuzuwenden. Wenn dieses dringend benötigte Gleichgewicht gestört ist, verhungert uns sozusagen das Blei; wir sind unausgeglichen. Wir nehmen das Erz, schmelzen das darin enthaltene Metall, verwenden dieses Metall für gute und böse Zwecke, leben damit und lassen es schließlich zerfallen, damit die Erde es wieder zurückerobert kann. Von allen Metallen hat Blei wahrscheinlich den erdhaftesten Charakter; es hat die Kraft, sich zu verdichten und Substanz zu verleihen. Es zieht uns an, gibt uns Kraft und Struktur und schenkt uns ein langes Leben auf der Erde, nur um uns am Ende verblassen zu lassen.

Die Leitleute - Bleileute

Lead-Leute sind normalerweise mürrisch. Für sie scheint alles der letzte Strohalm zu sein. Die undankbarsten Aufgaben bleiben ihnen überlassen. Angehörige besuchen sie nur, wenn es einen Todesfall oder eine Erbschaft gibt, oder wenn das Geld knapp ist und die Geschäfte schlecht laufen. Zu dieser Zeit erwarten die Angehörigen von leitenden Personen, dass sie Ratschläge geben. Zu anderen Zeiten finden Angehörige sie zu fad und langweilig. Tatsächlich leiden sie an tausend Krankheiten und es gibt immer etwas, das sie nicht essen können oder das bei ihnen eine allergische Reaktion hervorruft, vor allem sonntags. Sie werden mit Verachtung aus dem Fenster blicken, wenn sie schwimmen oder tanzen gehen. Ihr Leben besteht aus Pflichten; die Uhr- und Kalenderregel; Alles wird Monate im Voraus entschieden und gewissenhaft eingehalten. Leitende Menschen sind standhaft, vertrauenswürdig, unbestechlich; Sie besetzen verantwortungsvolle Positionen und werden ihrer Verantwortung gerecht. Lead People werden von der Zeit regiert. Sie schauen auf die Vergangenheit und alte Schulden, die sie noch bezahlen müssen; Sie blicken in die Zukunft und versuchen zu sehen, wie sie ihre

Angelegenheiten in perfekter Ordnung für ihre Erben hinterlassen können. Dabei übersehen sie die Gegenwart, die davonläuft, ohne dass sie es merkt. Als Stütze der bestehenden Gesellschaft (denken Sie an Blei in den Fundamenten hoher Gebäude!) halten sie an konventionellen Vorgehensweisen, respektablen Traditionen und natürlich an nutzlosen Konventionen und hemmenden Dogmen fest. Alleine in ihren Büros schreiben sie sehr akribisch Handbücher und merken nicht, dass ihre Kinder erwachsen werden. Manchmal wird ihnen die Last des Lebens zu schwer, sie versinken in Depressionen und stehen ständig vor grauen Wänden aus Schwierigkeiten und Unmöglichkeiten. Sie geben jedoch nie auf. Nach einem Misserfolg rappeln sie sich wieder auf und fangen wieder von vorne an. Sie sind ein Musterbeispiel für Selbstdisziplin. Ein Name auf einer Gedenktafel, die an das Haus genagelt wurde, in dem sie geboren wurden. Ein Name in einer Chronik.

12: ZINK

Die Geschichte und aktuelle Verwendung von Zink

Wann begegnet uns Zink in unserem Alltag? Viele Dächer sind mit Zink gedeckt, da es einen hervorragenden Schutz bietet. In allen Klimazonen hält ein Blechdach durchschnittlich 40 Jahre. In der Nähe von Gloucester gibt es einen Bahnhof mit einem jahrhundertealten Blechdach. Wir alle kennen das alte Waschbecken aus Zink, das vor der Hintertür hing. Zink wird auch in Trockenbatterien, Typenschildern, Sargguss und unzähligen Autoteilen, Maschinen und Geräten verwendet. Zink ist in vielen Rohstoffen enthalten, die wir täglich verwenden. Tatsächlich wurde Zink, das heute als eine der Früchte der Alchemie bekannt ist, zu Beginn des Wassermannzeitalters wiederentdeckt. Es ist ein Metall des Planeten Uranus und wird zunehmend als Schutzbeschichtung für Schiffe und Tanker, für Ausrüstungen in Ölraffinerien und Pipelines, zur Herstellung von Spielzeug, zum Bau von Leitplanken und zum Bau von Portalkränen verwendet. Die Kraftübertragung von Blei auf Zink im Bereich der Printmedien wurde zweifellos von Uranus beeinflusst. Druckplatten aus Zink sind heute für die großflächige Verbreitung des gedruckten Wortes und Bildes verantwortlich.

Zink (Zn; Schmelzpunkt 419 °C) kommt in der Erdkruste hauptsächlich in Form von Sphalerit vor, einer Verbindung aus Zink und Schwefel. Es kommt fast immer in Verbindung mit Blei und Heu vor, manchmal aber auch mit anderen Metallen wie Kupfer, Silber, Cadmium, Zinn, Quecksilber und Arsen. Zink ist ein hartes, glänzendes, bläulich-weißes Metall, das grau wird, sobald es der Atmosphäre ausgesetzt wird. Zink kommt in Europa, Afrika, dem Nahen Osten, Asien, Amerika, Australien und Russland vor; die größten Zinkminen befinden sich in Kanada, Spanien und Peru. Normalerweise wird es in den Ländern verarbeitet, in denen es

abgebaut wird; Zinkerz wird aber auch in Länder ohne eigene Versorgung transportiert und dort verarbeitet. Beispielsweise kommt in den Niederlanden kein Zinkerz natürlich vor; Bei Geuldal in Südlimburg finden wir jedoch Zinkviolett (*Viola Lutea*), Brunnenkresse und Wiesengras - Pflanzen, die darauf hindeuten, dass Zink im Boden vorhanden ist. Tatsächlich wird es durch den Fluss Geul, der durch zinkreiche Regionen Belgiens fließt, in diese Region gebracht.

Die alten Römer mischten Galmei (ein schwefelfreies Erz, dessen Name auch für Zinksilikat und Zinkfleur gilt) mit Kupfererz, um Bronze zu gewinnen. Lange bevor Zink als eigenständiges Metall bekannt war und lange vor der Entdeckung des wichtigsten Zinkerzes - der Blende - war Galmei auch der Hauptbestandteil bei der Herstellung von Bronze. Sicher ist, dass die Babylonier Legierungen aus Kupfer, Zink und Zinn herstellten. In Palästina wurden auch Bronzeobjekte aus dem Jahr 1400 v. Chr. gefunden, die neben 10 % Zinn einen hohen Zinkanteil enthalten. Vor nicht allzu langer Zeit entdeckte ein deutscher Ingenieur bei Ausgrabungen in der Altstadt von Bagdad elektrische Batterien aus der Zeit der Sasaniden, also zehn Jahrhunderte vor Volta! Dies wirft ein Licht auf die Geschichte des Zinks und was die Menschen darüber wussten, Wissen, das wie so oft im Mittelalter verloren ging.

Bild ZINK

Theophrastus Bombastus von Hohenheim (1493-1541) war ein brillanter Schweizer Gelehrter und überaus kämpferischer Natur, der unter dem Namen Paracelsus in die Geschichte einging. Sein Motto war: „Sei kein anderer, wenn du du selbst sein kannst.“ Seine Ideen müssen zu einem großen Teil von der Kraft des Uranus beeinflusst worden sein. Er widmete sich entschlossen und mit großer Liebe zur Menschheit der Pionierarbeit auf den Gebieten der Therapeutik, Astrologie, Alchemie und M ???

Die Geschichte sagt uns auch, dass die Chinesen im Jahr 600 n. Chr. Zink abbauten, um Münzen und Spiegel herzustellen. Das Metall soll um 1000 n. Chr. in Indien bekannt gewesen sein, die Produktion nahm aber erst im 16. Jahrhundert Gestalt an, als bereits reines Zink aus China und Sumatra nach England exportiert wurde, wo Bristol zum Zentrum der Zinkprodukte wurde. Die metallische Natur von Zink, oder besser gesagt des Zinkerzes namens Galmei, hat westliche Wissenschaftler lange verwirrt. In Europa machten Alchemisten es zum Gegenstand erschöpfender Studien. Plinius nannte dieses Erz „Erdkadmia“ und es wurde zur Herstellung einer leuchtend gelben Bronze verwendet.

Seit der Antike wird Zink durch Erhitzen von Rohstoffen gewonnen; Noch heute wird ein beträchtlicher Teil des Weltbedarfs auf diese Weise gewonnen. Seit

mindestens achtzig Jahren wird dieses Verfahren angewendet. Das Schwefel- und Zinkerz wird in der Mine behandelt, und das konzentrierte Erz wird in horizontalen Retorten aus Ziegeln unter Verwendung von Anthrazit als Brennstoff auf eine Temperatur von 1.300 bis 1.400 °C erhitzt. Der Zinkdampf wird dann kondensiert. Jede Retorte produziert ungefähr 30 Kilogramm Zink pro Tag.

Seit den 1920er Jahren werden auch vertikale Retorten aus Siliziumkarbidsteinen verwendet. Dieses Verfahren erfordert zunächst viel mehr Kosten, ist aber viel weniger arbeitsintensiv, und jede vertikale Retorte produziert 8 bis 9 Tonnen Metall pro Tag. Das wichtigste Verfahren ist jedoch die Elektrolyse. Das Konzentrat wird in Schwefelsäure gelöst und anschließend gereinigt. Danach wird das Zink durch Elektrolyse auf Aluminiumplatten abgeschieden, die im Abstand von 30 bis 50 Stunden automatisch von diesem abgeschiedenen Zink durch eine von einem Computer gesteuerte Maschine befreit werden. Als nächstes wird das Metall ge ??? Seit 1959 wird Zink nach dem sogenannten „Imperial Melting Process“ gewonnen, bei dem Zink und Zink zusammengeschmolzen werden. Der Zinkdampf wird vom heißen Blei absorbiert und schwimmt beim Abkühlen oben auf dem Blei. Dieses letzte Metall kann viele Male wiederverwendet werden. Dieses Verfahren ist das effizienteste (es macht derzeit 15 % der Weltproduktion aus), erfordert jedoch strenge Sicherheitsmaßnahmen für die Arbeiter in den Fabriken.

„Galvanisiertes“ Eisen oder Stahl wird mit Zink beschichtet. Das Eisen wird durch Verzinkung mit einer Zinkschicht überzogen, um es vor Rost zu schützen. Es wird für Mülltonnen, Eimer, Oberleitungen für elektrische Straßenbahnen usw., in Metallfensterrahmen und bei der Herstellung von Unterbodenteilen für Autos verwendet. Türgriffe und andere kleine Gegenstände werden manchmal mit einer Zinkfolie geschützt, die mit einer Spritzpistole aufgetragen wird. In der Schiffbauindustrie gibt es neben dem kathodischen Korrosionsschutz den sogenannten „Bootslack“ – einen Lack, der Zink und Aluminium enthält. Generell ist die Reinigung der Außenschicht beim Auftragen von Zinkfarbe äußerst wichtig, da kleine Verunreinigungen wie Cadmium oder Blei dazu führen, dass die Schicht nach einiger Zeit spröde wird. Ein minimaler Anteil dieser Metalle in einer Menge von 250 Kilo reinem Zink reicht aus, um dies zu bewirken.

Die Kraft des Zinks in Körper und Seele

Zink ist im Wesentlichen ein Schutz. Diese Qualität spiegelt sich in der medizinischen Anwendung wider: Zinksalben heilen viele Wunden und Hautleiden und lindern seit vielen Jahren Hautausschläge! Zink ist heute ein wichtiger Schutz vor möglichen Gesundheitsschäden durch zu hohe Radioaktivität. Das Metall selbst, wie in unseren Lebensmitteln, Getreide, Karotten, Spinat, Kartoffeln und Austern,

enthält eine gewisse Menge an Radioaktivität. Zink kommt von Natur aus im menschlichen Körper in Hülle und Fülle vor. Nach Eisen ist es das am häufigsten vorkommende Metall in unserem Körper. Die Bauchspeicheldrüse ist reich an Zink und spielt auch eine wichtige Rolle beim chemischen Abbau von Zucker. Bei Leukämie (Blutkrebs), deren Wahrscheinlichkeit durch die nach Atomtests im Wasser und in der Atmosphäre verbleibende Strahlung erhöht wird, enthalten die Leukozyten kein Zink. Die häufigsten Beschwerden, die durch das Gehen ohne Kopfbedeckung im radioaktiven Regen entstehen, sind: klebrige, brennende Augen und Sehstörungen; Schlaflosigkeit und allgemeine Müdigkeit; Schmerzen im Hinterkopf; Krampfbewegungen Zähneknirschen im Schlaf; plötzliches Herzklopfen nachts; Schmerzen in den Eierstöcken. In der Homöopathie weisen diese Symptome auf die Anwendung von Zink als Heilmittel in Form von *Zincum oxydatum D3 bis D30* hin. Ein gutes Beruhigungsmittel ist *Zincum valerianicum D3*, das mit Baldrian gemischtes Zink ist. Aus Sicht der öffentlichen Gesundheit wurde Zink zu wenig Beachtung geschenkt. Der Einsatz von Kunstdünger hat dazu geführt, dass bereits gedüngte Pflanzen die für ihre Substanz notwendigen Spurenelemente nicht mehr im Boden suchen. Infolgedessen sind sie bei der Ernte frei von Zink (und anderen Spurenelementen). Außerdem geht bei der Konservierung von Gemüse und Gemüse enorm viel Zink verloren. Die Zahlen sprechen für sich: Spinat verliert beim Konservieren 40 % des noch enthaltenen Zinks; Bohnen verlieren 60 %; Tomaten, 83%. Weißbrot enthält 7 % weniger Zink als Vollkornbrot. Diese Art der Ernährung hat für unseren Körper wenig Wert, und der Mangel an Zink trägt zu den sogenannten Zivilisationskrankheiten bei. Die Folgen eines Zinkmangels wurden zuerst bei Rindern entdeckt. Kühe, die große Geburtsschwierigkeiten hatten, wurden wieder gesund, wenn eine kleine Menge einer Verbindung, die Mikroelemente enthielt, auf die Weide gegeben wurde; oder sogar wenn eine Dosis Zinksulfat zu ihrer Nahrung hinzugefügt wurde. Einige der Zivilisationskrankheiten werden direkt durch Zinkmangel verursacht, insbesondere Prostataerkrankungen bei Männern über vierzig. In einigen Fällen nimmt es an Größe zu und stört das Wasserlassen; in anderen bekommt es eine chronische Entzündung, und in den schlimmsten Fällen wird es von Krebs befallen. Ein gewisser Dr. Bush aus den USA hatte großen Erfolg, als er diese Beschwerden mehrere Monate lang mit Zinksulfat (*Zincum sulfuricum 50 bis 150 mg pro Tag*) behandelte. Die Prostata ist das Zinkzentrum im menschlichen Körper. Hier werden die Spermien des Mannes hergestellt Die Samenzellen enthalten eine hohe elektrische Ladung, wenn sie bereit sind, das weibliche Ei zu befruchten. Und wir wissen, wie wichtig Zink bei der Induktion von elektrischem Strom ist! Die Trockenzelle besteht aus Zink und charakteristischerweise aus Mangandioxid. Jedes Metall hat sein eigenes elektrische Spannung. Je größer dieses elektrische Potential, desto kostbarer das Metall. Faraday entdeckte, dass Eisen in Kontakt mit Zink nicht

rostet. Zink, weniger kostbar als Eisen, opfert sich selbst, indem es seine elektrische Energie an Eisen abgibt und sich von ihm verzehren lässt. Auf den Eisenflächen großer Schiffe werden deshalb Zinkblöcke, sogenannte Anoden, befestigt, die beim männlichen Menschen von der Prostata auf die Prostata übergehen. Samenzellen! Darüber hinaus sind mindestens dreißig Enzyme für ihre Ausscheidung darauf angewiesen, dass ausreichend Zink im Körper vorhanden ist. Zink wird auch für den Aufbau von Proteinen und Zellkernen benötigt. Anstatt Zinksulfat oder Zinkgluconat zu nehmen, die in Amerika beliebt sind, können wir immer ein Stück Zink neben unserer Haut verwenden. Jede Unruhe von Körper und Seele, die durch eine zu hohe elektrische Ladung verursacht wird, kann durch Zink beruhigt werden. Dies wurde durch die Beobachtung festgestellt, dass Soldaten, die zu Hause an Asthma gelitten hatten, an der Front davon befreit wurden. Diese Verbesserung wurde durch das Identifikationsschild aus Zink bewirkt, das sie direkt neben der Luftröhre auf der Brust trugen. Zinkoxid wird kontinuierlich durch die Poren der Haut aufgenommen. Anstatt ein Stück Zink zu verwenden, kann eine Person Zincum oxydatum D12 einnehmen, oder sie kann einen Zinkkarbonatstein oder einen Galmeistein verwenden, insbesondere für die Art von Asthma, die sich bei der geringsten Bewegung verschlimmert.

Atembeschwerden und extreme Müdigkeit sind auf die geringe Alkalireserve im Blut zurückzuführen, die noch dadurch verstärkt wird, dass sich der übersäuerte Organismus aufgrund der gestörten Atmung nicht mehr selbst entschlacken kann. Amerikanische Soldaten, die kurz nach dem Abwurf der Atombombe in Hiroshima, Japan, ankamen, wurden aufgrund der Strahlung in der Atmosphäre sofort von Asthma befallen. Asthma geht oft mit Heuschnupfen, Darmkrämpfen und Ekzemen einher. Versiegeln wir die Haut mit einer Schicht Zinksalbe, wird sie daran gehindert, das Gift auszustoßen, das dann sogar das Gehirn angreifen kann. Gelegentlich wird eine Zinkvergiftung auch durch das zum Füllen der Zähne verwendete Amalgam verursacht. Dann bewirken elektrische Ströme, dass der Schmerz von einem Zahn zum anderen übergeht. Zink kommt in den inneren Sekreten der Drüsen vor, insbesondere in der Hypophyse. Wenn der Körper einen Überschuss an diesem Metall enthält, wird Zink desorganisiert, die Hypophyse wird verändert und dies beeinflusst die gesamte Kette der endokrinen Drüsen und alle Funktionen, die mit den von ihnen produzierten Hormonen zusammenhängen. Dies kann Haarausfall, Zucker im Urin und motorische Unruhe verursachen, die die Form von St. Guido's Dance (Chorea) annehmen kann. Die motorische Unruhe weist auf die Notwendigkeit für den Menschen hin, seinen Zinkursprung loszuwerden. Menschen, die von diesem Strom erfasst werden sind böse; aber sie können wenig dagegen tun. Agnes Gunther hat das in ihrem Buch „Die Heilige und

ihr Narr“ sehr gut beschrieben. Diese Patienten suchen oft Erleichterung in unaufhörlichem Geschwätz.

In der Tierwelt findet sich Zink reichlich im Gift von Giftschlangen, beispielsweise der Lachesis-Schlange, der südamerikanischen Klapperschlange. Das Amazonasgebiet ist hochradioaktiv und soll in prähistorischer Zeit durch einen Atomkrieg zwischen Atlantis und Lemurien verursacht worden sein, die beide dabei zerstört wurden. Radioaktivität muss dazu geführt haben, dass alle Pflanzen und Tiere giftig geworden sind, die es vorher nicht waren. Die gefräßigen Piranhas, die im Amazonas und seinen Nebenflüssen zu finden sind, waren wahrscheinlich einst zahme kleine vegetarische Fische. Und die Spinne, die mit einem ihrer Picke einen Menschen töten kann, muss wohl ein süßes kleines Ding gewesen sein, bis Erde, Atmosphäre und Wasser durch Strahlung verseucht wurden. Das Gift der Lachesis-Schlange ist in der Homöopathie weit verbreitet, insbesondere bei der Behandlung moderner Grippearten und Menschen, die ununterbrochen sprechen - Menschen, die "schwatzend" leben.

Nachdem sie dieses Arzneimittel in hoher Konzentration eingenommen haben, verstummen sie; eine hohe Dosis, beispielsweise D20, wirkt als Stimulus für die Ausleitung von Überschüssen einer Substanz, in diesem Fall Zink. Dadurch sinkt das elektrische Potential des Nervensystems und auch die damit verbundenen Panikgefühle verschwinden. Überschüssiger Strom kann auch entnommen und zu Wasser und Land geleitet werden, indem man die Füße ins Wasser taucht oder sich die Hände wäscht. Künstlich hergestellte Isoliermaterialien, die zur Abdeckung von Fußböden in modernen Gebäuden verwendet werden, tragen zu überschüssigem Strom bei.

Ältere Rentner, die keinen Beruf haben und auf ihren Plastikfliesenböden herumlaufen, werden abhängig von Beruhigungsmitteln, um ihre Nerven zu beruhigen. Bewegung ist nicht die einzige Methode, die der Körper verwendet, um diesen giftigen Überschuss an Zink - an Elektrizität - loszuwerden - viele Arten von Ausscheidungsfunktionen tun dies auch. Kleine Kinder, die zum Stehen gezwungen werden, machen häufig ihre Windeln nass. Übermäßige Menstruation, Schwitzen, Masturbation und Urinverlust beim Husten oder Treppensteigen sind Selbsthilfeversuche des Körpers. Zink findet sich immer dort, wo sich wachsende Zellen befinden, auch in bösartigen Tumoren. Eine hohe Dosis Zincam kann dem Einhalt gebieten. Arbeiter, die in Gießereien arbeiten und an einer Zinkvergiftung leiden, haben Schmerzen an der Nasenwurzel; Dieser Schmerz hängt mit der Hypophyse zusammen. Diese Drüse ist das Abwehrzentrum des Körpers gegen schädliche Einflüsse und kann bei Bedarf die Nebennieren und die Leber

(Entgiftungsorgan) mobilisieren. Wenn die Hypophyse überlastet ist, beeinträchtigt sie ihre vielen Funktionen. Es ist unter anderem verantwortlich für unsere Fähigkeit, mit unseren Mitmenschen zu kommunizieren. Denken Sie an die Art und Weise, wie kleine Kinder an ihrem Daumen lutschen, wenn sie sich in einem Raum voller Fremder befinden – dies ist instinktiv, da das Saugen den Gaumen massiert, um die Hypophyse zu stimulieren, wodurch sie mehr Hormone produziert. Die zunehmende Beeinträchtigung der menschlichen Kontaktfähigkeit des modernen westlichen Menschen hängt höchstwahrscheinlich mit der Degeneration der überlasteten Hypophyse zusammen, die hinter der Nasenwurzel liegt. Dies ist auch dafür verantwortlich, dass lange Knochen, wie sie im Oberschenkel gefunden werden, ihr Längenwachstum nicht verlangsamen können, was zu der langbeinigen Jugend von heute führt. Um uns vor den Schäden zu schützen, die durch unvorhersehbare Folgen von Erfahrungen verursacht werden, müssen wir die entscheidende Rolle verstehen, die Zink bei der im menschlichen Körper vorhandenen Elektrizität und Radioaktivität spielt. Im Teil über Blei sprach ich von der Macht des Planeten Saturn, symbolisiert durch die Schlange auf dem Baum der Erkenntnis, die die Illusion von Zeit und Beständigkeit (Cronos) ist. Da diese Kraft nun von Uranus übertroffen wurde, kann die gesamte westliche Kultur inventarisiert, eingefroren und im Grab der Zeitalter deponiert werden. Saturn, die Macht deiner Führung ist für uns fast vorbei.

Überzeugungen und Wissenschaft befinden sich in einer Sackgasse der Abstraktionen; von Dogmen, die alles Gefühlsleben ausschließen; mechanisierte Gedanken; von Computern. Es wird einen Übergang geben vom Reich des Bleis, der Unausweichlichkeit, der saturnischen Moral, Konvention und Pflicht – die schließlich den Tod hervorbrachte, die Mumifizierung der lebendigen Wahrheit – in ein anderes Reich voller elektrischer, intuitiver Impulse, die vom Planeten Uranus hervorgebracht wurden. Die Bleikonvention wird der Spontaneität weichen, und die Macht der Presse, die auf Blei angewiesen ist, wird durch die Bewegung des Fernsehbildes ersetzt, die auf Elektrizität angewiesen ist. Die Menschen sehnen sich nach dem Elektroauto, es wird die Luft sauberer machen. Sie demokratisieren ihre Existenz. Auf der einen Seite Verlust – auf der anderen Seite Gewinn: Das Ergebnis hängt von dem Wert ab, den wir den Dingen beimessen.

Zink, das Metall des Planeten Uranus, das Gegenstück zu Uran, führte uns zur Entdeckung von Elektrizität und Atomenergie und steuert heute unser Lebenspotential.

Die Zinkmensen

Zinkmensen sind originell, voller Inspiration und eigener Ideen. Das bedeutet auch, dass sie unruhig und unberechenbar sind. Sie sind glühende Idealisten, beseelt vom Traum einer Utopie, von Idealen und Ideen, an denen sie immer festhalten wollen, was auch immer passiert. Durch ihr hohes elektrisches Potential leben sie intensiver und leben ihre Erfahrungen stärker als andere Menschen. Sie treffen immer wieder auf unerwartete Weise auf außergewöhnliche Menschen und erzählen Geschichten, die ihre Zuhörer sprachlos machen. Sie können die Seelen ihrer Mitmenschen durchdringen – alles, was sie auf ihrem Weg finden – und immer die Essenz dessen enthüllen, was sie entdecken. Sie sind großartige Wahrheitsverkünder, die die Öffentlichkeit ehrfürchtig zurücklassen, unfähig zu glauben. Sie binden sich nie an jemanden und reisen ihr ganzes Leben lang alleine um die Welt. Sie sind immer in Bewegung und müssen reden und etwas tun. Sobald sie sich von entgegengesetzten Polen umgeben sehen, die ihnen ihre zusätzliche Energie nehmen, werden sie zu großen Meistern, deren mächtiger Einfluss die Schwächeren schützt. Sie können die Verwundeten heilen und die Hungrigen speisen. Dabei fungieren sie als Leitungen für den elektrischen Strom des schöpferischen Geistes, der Himmel und Erde verbindet.

Wenn sie sich in einem Kreis von Menschen befinden, die durch Überzeugungen gefangen sind, werden sie ihn zerbrechen und die zerstreuten Teile zurücklassen. Wenn sie sich in der Gesellschaft junger Menschen wiederfinden, die eine Führungspersönlichkeit suchen, können sie eine inspirierende Kraft sein. Allein sind sie wirklich nichts – sie sind nur Kraftkanäle – aber sie können glühende Propheten oder inspirierende Lehrer des Friedens sein.

13: WOLFRAM

Eigenschaften und Verwendung von Wolfram

Wolfram (W) hebt sich von allen anderen Metallen durch den höchsten Schmelzpunkt ab: 3.410 °C. Außerdem hat es eine sehr hohe Dichte und ist zweieinhalb Mal "schwerer" als Eisen. Diese beiden Eigenschaften deuten darauf hin, dass dieses Metall sich selbst versorgen und gegenüber anderen Metallen behaupten kann – tatsächlich ist Wolfram extrem widerstandsfähig gegen Umwelteinflüsse. Im Mittelalter, als die Menschen sensibler für die essentielle Natur der Dinge waren, einschließlich der Essenzen von Mineralien, gaben Hochländer, die nach Erzen gruben, den ihnen vertrauten Erzen passende Namen. So gaben sie den Namen Wolfram wegen der Gier nach diesem Erz, das an einen Wolf erinnerte, der mit einem Mund voller Speichel der Beute entgegensieht. Wolfram bedeutet im Altgermanischen Wolfsschaum (also Wolfsspeichel). Im modernen Deutsch bedeutet „Rahm“ den Rahm, der sich von der Milch trennt. Englische Zinnbergleute

fanden Wolframit in ihrem Zinnerz und beschuldigten es, das Zinn während des Schmelzprozesses "gefressen" zu haben.

1574 finden wir den Namen "Wolferam" im Werk von Lazarus Ercker, aber dieses Metall war schon lange vorher bekannt und immer mit einem Namen, der auf die Wolfsnatur des Erzes hinwies: wolfert, wolfrig, wolfish, wolframit, Wolframicum usw. In Schweden wurde der allgemeine Begriff "Wolfram" für Wolfram verwendet. Es bedeutet „schwerer Stein“ und wurde 1758 von AF Cronstedt benannt.

Damals hatte man nur eine vage Vorstellung von der Zusammensetzung der Wolframminerale und betrachtete Wolframit- und Scheliterze als eine Art Zinnerz (Kassiterit). 1781 entdeckte der schwedische Chemiker Carl Scheele jedoch die wahre Zusammensetzung des Wolframiumerzes und beschrieb ein neues Element in Kombination mit Calcium und einer bestimmten Säure. Die Base dieser Säure bildete jedoch ein Metall, das Scheele nicht isolieren konnte. Das Mineral, mit dem Scheele experimentierte – nicht magnetisches Calcium oder Wolframat – wurde später nach ihm Schelit genannt.

1783, zwei Jahre nach Scheeles Entdeckung, gelang es den spanischen Brüdern Elhuyar als erste, Wolframitstahl herzustellen, indem sie Wolframsäure (Wolframsäure) mit Steinkohle erhitzten. Sie nannten das bei diesem Prozess entstehende Metallgranulat Wolfram. In England nannten wir dieses Metall jedoch Wolfram, obwohl Wolfram ein alternativer Name bleibt. Die erfolgreiche Forschung der Gebrüder Elhuyar zeigte auch, dass im Wolframiterz das Metall Wolfram in Verbindung mit Eisen und Mangan vorkommt, während Schelit die gleiche Genese wie Kassiterit hat. Deshalb ist Wolframit im Gegensatz zu Schelit magnetisch.

Der Unterschied in der Zusammensetzung zwischen den beiden Wolframerzen wird in modernen Verfahren zur Trennung und Verarbeitung von Wolfram- und Zinnerzen genutzt. Bereits 1786 führte die extreme Härte von Wolfram zu Versuchen, einen extraharten Stahl aus einer Wolfram-Mangan-Legierung herzustellen. Auf der Pariser Weltausstellung 1900 zeigte die Bethlehem Steel Company als erste mit Wolfram legierten Werkzeugstahl. Sie hatten eine Metallschneidemaschine gebaut, die stundenlang glühenden Stahl schnitt, obwohl er schon angefangen hatte, auszubrennen, mit einer Geschwindigkeit von 50 Metern pro Minute statt der üblichen 10 Meter pro Minute. Dieser Cutter wurde aus Stahl, Wolfram und Chrom hergestellt. Als die Produktion in der Maschinenindustrie beschleunigt wurde, litt dieser Prozess der neuen Entwicklungen.

Bild: WOLFRAM (WOLPHRAMIUM)

Eine alte römische Münze, die die Legende der Gründung Roms darstellt, mit der Wölfin, die Romulus und Remus in der Höhle säugt. Schließlich wurde Eisen mit Kohlenstoff, Wolfram, Chrom, Vanadium und Kobalt kombiniert. Eine alternative Legierung aus Karbid, Wolfram und 10 % Kobalt wurde ebenfalls verwendet. Der erzeugte Stahl könnte noch härter gemacht werden, wenn das Wolframpulver zusammen mit Kohlenstoff auf eine Temperatur von 1500°C erhitzt würde. Iso produzierte Wolframcarbid, das dann mit 25 % Kobalt gemischt, zu Blöcken gepresst und in Wasserstoff auf eine Temperatur von 1000 °C erhitzt wurde. Diese wurden zerkleinert, in die gewünschte Form gebracht und dann erneut erhitzt, diesmal bei einer Temperatur von 1000°C. Das Endprodukt ist härter als der härteste Stahl. Es kann zum Beispiel bei der Herstellung von Bohrern verwendet werden, um Löcher in Glas zu bohren.

Bei der Herstellung wirklich harter Metalle beginnt man mit Wolframkarbid (dem wichtigsten Produkt von Wolfram) und fügt Titankarbid oder Tantalkarbid hinzu. Unabhängig von seiner Zusammensetzung und Härte gibt es bestimmte Stahlsorten, die in die Klassifizierung „Härte erster Ordnung“ aufgenommen werden: bearbeiteter Stahl und Schnellarbeitsstahl. In der Elektronikindustrie wird Wolfram für Elektroden und bekanntermaßen für Glühbirnen-Glühfäden verwendet. Nach vielen Tests und vielen Problemen gelang es Colidge von der General Electric Corporation 1909 zum ersten Mal, sehr feinen Wolframdraht herzustellen. Jetzt kann man es mit einem Durchmesser von 0,04 Zoll finden. Aufgrund seiner extremen Härte ist Wolfram natürlich ein sehr geeignetes Metall für die Verteidigungsindustrie, insbesondere für die Herstellung von Projektilen, die die härtesten Panzerungen durchdringen können. Leider hat dies zu einem immer intensiveren Abbau von Wolfram geführt.

Im Zweiten Weltkrieg rüsteten die Deutschen damit ihre Panzer – die berühmten deutschen Panzertruppen, die sich zunächst nicht durch den aus England und anderen Ländern stammenden Stahl besiegen ließen. Allmählich stieg die Zahl der Waffen, die Wolfram enthielten. Darüber hinaus wird Wolfram in optischem Glas, in Korrosionsschutzlegierungen, in Gesteinsbohrern, bei der Herstellung von Druckfarben und Farbstoffen sowie in der Pigment- und Keramikindustrie verwendet. Die Hartmetallindustrie, die Stahlindustrie, die elektrotechnische Industrie, die chemische und die pharmazeutische Industrie verwenden Wolframprodukte. Nun wird Wolfram auch in der Raumfahrtindustrie eingesetzt. Es wird aus vier verschiedenen Erzen gewonnen: Wolframit, Ferberit (das viel Eisen enthält), Hübnerit (mit Mangan) und Schelit (mit Kalzium). Typischerweise wird Wolframit zur Herstellung von Wolframpulver verwendet. Schelit wird zur Herstellung von Wolframeisen verwendet. China ist das reichste Land an diesen

Erzen, aber sie kommen auch in der UdSSR, den Vereinigten Staaten, Korea, Bolivien, Kanada, Australien, Portugal und Brasilien vor. Sie werden in kleinen Mengen in Bureta, Thailand, Kenia, Ruanda, Spanien, Mexiko, der Türkei, Argentinien, Japan und Österreich abgebaut. Wolframsäure hat die chemische Formel WO_3 .

Die Natur von Wolfram

Jedes Metall, das auf unserem Planeten existiert, hat seine eigene Essenz, Natur und sein eigenes Muster. Nach der Astrologie entspricht jede genau der Wesensnatur eines bestimmten Planeten in unserem Universum. Die Schwingungen, die von diesem Planeten kommen, werden durch das Metall reflektiert. Auch die Verwendung von Metall durch den Menschen folgt tendenziell den Linien der Natur des Planeten, wie sie sich im menschlichen Charakter widerspiegelt. Sehen Sie den Planeten Mars, den Kriegsgott, der mit seinem roten Licht an unserem Himmel erscheint; bereit für die Arbeit, bereit für den Krieg. Eisen ist seine Ausdrucksweise im Mineralreich. Was macht der Mensch mit Eisen? Werkzeuge und Waffen. Welche Art von Menschen tun dies? Natürlich der Kampftyp. Was ist also die wesentliche Natur von Wolfram? Seine Zähigkeit, sein Widerstand, sein Widerwille, sich schmelzen zu lassen – sein überwältigender Wunsch, er selbst zu sein und es zu bleiben. Dies lässt einen an den Planeten Uranus denken, der den menschlichen Persönlichkeiten dieselben Eigenschaften verleiht. Uranus wurde Ende des 16. Jahrhunderts am Himmel wiederentdeckt, gerade als die Französische Revolution ausbrach und Scheele und Bergman in Schweden die Idee hatten, dass Schelit ein neues Metall enthielt. Jetzt wird ein Planet am Himmel entdeckt (wo er vor Millionen von Jahren existierte), wenn die menschliche Rasse in ihrer Evolution den Punkt erreicht hat, an dem sie beginnt, auf die Schwingungen dieses Planeten zu reagieren. Wir sprechen daher vom Beginn des Zeitalters, als die uranische Seite des Menschen zu erwachen und sich zu offenbaren begann. Der erste Gedanke, den Uranus in die Seele des Menschen legt, ist der Gedanke der Freiheit – der Freiheit von der Knechtschaft! Alle sollten gleich sein – gleiche Rechte! Alles muss spontan geschehen: Gute Kameraden können nicht zur Zusammenarbeit gezwungen werden. So manifestierte sich Uranus im Motto der Französischen Revolution: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit! Trotz der Kameradschaft hat Uranus auch eine harte Seite; kein Vergleich, kein Selbstmitgefühl. Jeder muss für sich selbst sorgen. Wer dazu nicht bereit ist, kann von niemandem Hilfe erwarten!

Das Ideal ist eine Gemeinschaft freier Individuen, streng mit sich selbst und unterwürfige Seelen verachtend; die sich nicht von Weinen und Klagen bewegen lassen - im Gegenteil, es wird genau das Gegenteil passieren. Nach der Französischen Revolution gewannen viele uranische Bewegungen eine Zeit lang an

Bedeutung und gingen dann zurück, um im Untergrund weiter zu existieren, um nach kurzer Zeit in einer neuen, aber immer noch erkennbaren Form wieder aufzutauchen. Auch der Nationalsozialismus der Nazis hatte ein starkes uranisches Element. Sie wurde von ihren Anhängern intuitiv als Wahrheit erfahren und mit brennender Leidenschaft in die Praxis umgesetzt. Unter sich nannten sich seine Anhänger Fellows, während die sanften, herablassenden Typen, die außerhalb der Bewegung blieben, verachtet und vernichtet wurden. Uranus macht Menschen zäh. Welche Worte waren an den Wänden des Raumes im ehemaligen Euterpestrat in Amsterdam zu lesen, wo die Deutschen die von ihnen festgenommenen Zivilisten verhörten? Nur Nickt Weich Werden, um die Jungs aus Deutschland daran zu erinnern, rücksichtslos hart wie Stahl zu sein. Der Wolf ist ein passendes Symbol für Wolfram. Eines der beliebtesten Embleme der deutschen Nationalsozialisten war eine Wolfsfalle. Die Grundlage des uranischen Unabhängigkeitsgefühls ist es, immer unserer eigenen Intuition, unserer inneren Stimme zu folgen und die Einflüsse, die uns umgeben, zu ignorieren.

Seit 1963 steht die Sonne im Zeichen des Wassermanns, dem Zeichen des Planeten Uranus am Tagundnachtgleiche. Seitdem ist das Leben immer härter, Uranischer geworden. Jetzt ist es keine Ausnahme mehr, Uraner zu sein. Wir haben keine sporadischen Gruppen mehr, die plötzlich auftauchen und so schnell wieder verschwinden, wie sie gekommen sind. Nein, Uranus hat die Welt in seiner Macht und das versetzt uns alle, Regierungen, Öffentlichkeit und Wissenschaftler, in die Lage, all das Böse zu verstehen, das wir mit unnatürlichen Methoden angerichtet haben, die im Widerspruch zu den Rhythmen von Uranus stehen, das alle Rhythmen regelt, möchte, dass wir mit der Natur zusammenarbeiten. Aus diesem Grund werden Uranian-Typen natürliche Heilmethoden anwenden, natürliche Erziehungsmethoden anwenden und immer natürliche Lebensmittel essen. Und so sehen wir eine Entwicklung hin zu einem naturnahen, wenn auch harten Leben auf dem Bauernhof, mit der Wasserpumpe, dem Holzofen, den Hühnern und den Ziegen im Hof. Im Wirtschaftsleben werden die Menschen immer praktischer: Kunden, die sich beschweren, nehmen zu viel Zeit in Anspruch, und selbst wenn sie seit fünfundzwanzig Jahren Stammkunden sind, ist ihr Verlust kein großes Problem. Die Musik ist donnernd – die Farben auch. Der Stil moderner Schriftsteller ist schroff aggressiv. Immer wieder klopfen neue Wahrheiten an die psychischen Abwehrkräfte der älteren Generation – gegen eingefahrene Denkmuster. In der Welt der Technik sind in den Köpfen der Experten Funken der Intuition am Werk, die in erstaunlicher Geschwindigkeit Erfindungen hervorbringen. Alles begann mit Edison: Wenn er in seinem Arbeitszimmer saß und das Klopfen an der Tür ignorierte, sagten die Leute: „Ruhig! Der große Mann schläft!“ Doch eine Stunde

später würde er erscheinen, nachdem er inzwischen fünfzig Entdeckungen gemacht hatte.

Eine der wichtigsten Erfindungen war die elektrische Glühbirne mit einem Wolframfaden. Damit war für viele Erfindungen der passende Stoff ins Bewusstsein der Menschen gedrungen. Ein Geschenk von Uranus. Natürlich hatte Uranus schon immer einen gewissen Einfluss auf die Erde, und bestimmte Arten von Menschen sowie Substanzen haben auf seine Schwingungen reagiert - Homosexuelle zum Beispiel, die immer mehr an Gleichberechtigung als an Popularität interessiert waren. Unter den Mineralien ist Zink seit langem dem Ruf des Uranus gefolgt. Aber 25.920 Jahre sind seit der letzten Uranus-Ära vergangen, und das war das letzte Mal, dass die Sonne zur Zeit des Frühlingsäquinoktiums im Wassermann stand. Der Legende nach hatten die Menschen von Atlantis, die damals lebten, dieselbe Technologie entwickelt, die wir jetzt entdecken werden. Er hatte auch Atombomben. Ob wir es akzeptieren oder nicht, es scheint, dass die im Zeichen des Uranus versammelten Elemente, einschließlich Uran und Wolfram, in naher Zukunft immer eine immer größere Rolle bei der Entwicklung moderner, uranischer Technologie spielen werden. Es ist offensichtlich, dass Wolfram zu den Störkräften gehört, die im Universum existieren, ebenso wie das Eisen des Mars. Vielleicht gehört dieses Metall nicht nur Uranus, sondern dem mächtigen zerstörerischen Trio, das aus Mars, Uranus und Pluto besteht. Mars zerstört aus Liebe zur Zerstörung. Uranus tut dies, um mit den übrig gebliebenen Teilen wieder aufzubauen, und Pluto zerstört es, um die Dinge auf den Kopf zu stellen. Pluto regiert das Zeichen des Skorpions, das gerne Macht ausübt und seine Untertanen in Schach hält.

Die Wolfram-Leute

Wolframmenschen sind überlegen und stolz. Sie kennen ihren eigenen Wert und haben keine Angst, ihn zu demonstrieren. Sie haben ein grausames Vergnügen daran, die weniger Intelligenten an die Öffentlichkeit zu locken und sie dann sich selbst zum Narren machen zu lassen. Sie lieben es, andere herauszufordern, sie anzustacheln, sie zu provozieren. Sobald ihr Opfer erregt wird, verlassen sie es gnadenlos und hinterlassen es frustriert und irritiert. Sie lieben es, ihre Überlegenheit und Unverwundbarkeit zu demonstrieren. Sie ähneln einem gepanzerten Panzer, der Gewehrkugeln gegenübersteht. Die Gehirne dieser Leute sind voller brillanter Ideen. Sie werden alle Gegner niederwerfen und mitgehen Menschen ihresgleichen. Nur wenige können seinem durchdringenden Blick standhalten. Wenn sie eine Aufgabe finden, die sich ihrer Meinung nach lohnt, können Wolfram-Menschen großartige Dinge vollbringen.

14: ALUMINIUM

Seine Geschichte und sein Auftreten

Aluminium (Al) steht an zweiter Stelle unter allen leichtesten Metallen und hat nur ein Drittel des Gewichts von Kupfer oder Stahl. Nur Magnesium ist leichter. Es ist ein guter Wärme- und Stromleiter. Es kann in vielen Legierungen verwendet werden, die eine Vielzahl von Anwendungen haben. Nach Stahl ist es das am häufigsten verwendete Metall der Welt und stellt die meisten anderen Metalle, die wir verwenden, in Bezug auf seine erstaunliche Vielseitigkeit in den Schatten. Aluminium ist sehr widerstandsfähig gegenüber neutralen, leicht alkalischen oder leicht sauren Produkten und auch gegenüber atmosphärischen Einflüssen aufgrund der hauchdünnen, aber natürlich schützenden Aluminiumoxidschicht, die sich auf seiner Oberfläche bildet. Diese Schicht versiegelt das Metall so effektiv, dass eine weitere Korrosion verhindert wird. Aluminium ist das häufigste metallische Element in der Erdkruste und macht 8 % davon aus. Viele Gesteinsarten, sogar Ton und Kreide, enthalten Aluminium.

Trotz alledem ist vergleichsweise wenig Zeit vergangen, seit Aluminium vom Menschen abgebaut wurde. Zuerst musste der Mensch einen Weg finden, es aus Bauxiterz (Aluminiumerde) zu gewinnen, das durch atmosphärische Einwirkung von Gestein gewonnen wird und eine unterschiedliche Konsistenz haben kann, von sehr hart bis sehr weich, wie Ton. Es kommt in vielen Farben vor: rot, braun, rosa, weiß, gelb und manchmal sogar blaugrau. Bauxit ist eine chemische Verbindung von Aluminium mit Wasser und Verunreinigungen, die aus Kieselsäure, Eisenoxid und Titanoxid bestehen. Aluminium kommt in der Natur nicht in reiner Form vor; geht immer chemische Verbindungen mit anderen Elementen ein. Dieses Phänomen lässt sich dadurch erklären, dass Aluminium eines der unedelsten Metalle ist. Das in der Erdkruste vorkommende Aluminium ist größtenteils in Silikaten enthalten, einer großen Gruppe von Mineralien, die eine vielfältige und oft komplizierte Zusammensetzung haben. Aluminiumerz wurde ab 1858 Bauxit genannt, zu Ehren der kleinen Stadt Les Baux in der Region Arles in Südfrankreich, wo es entdeckt wurde. Derzeit befinden sich die wichtigsten Bauxitvorkommen in Surinam und Britisch-Guayana. Auch Brasilien, Jamaika, Haiti und São Domingos verfügen über bedeutende Erzvorkommen. Andere Hauptquellen sind Frankreich, die Sowjetunion, die Vereinigten Staaten, Indien, Australien, Afrika und Indonesien. Das meiste Bauxit wird in der Nähe des Äquators gefunden, wo tropischer Regen und Hitze die Erdkruste seit frühester Zeit beeinflusst haben. Ein intensiver Veränderungsprozess durch atmosphärische Einwirkung ist die wesentliche Voraussetzung für die Bildung von Bauxit, das die schwer löslichen Oxide von Aluminium, Eisen und Titan enthält. Tagebau ist manchmal möglich, nachdem die Sand- und Tonschichten, die den Bauxit bedecken, entfernt wurden, obwohl die

Tiefe dieser Schichten zwischen 5 und 50 Metern variiert. Unter Tage lagern noch ganze Erzmassen, die nur durch Schächte und Stollen zu erreichen sind. Bauxit muss in der Regel bei Sprengungen mit Dynamitladungen freigesetzt werden. Vor etwa einem Jahrhundert war Aluminium eine Neuheit, die am Hof von Napoleon I. bewundert werden konnte. Was geschah, war, dass der Kaiser von Frankreich auf der Ausstellung in Paris ein Stück Aluminium sah, das damals *argent d'argile* [Tonsilber] genannt wurde 185. Er war sehr beeindruckt von den faszinierenden Eigenschaften dieses Metalls. Das geringe Gewicht von Aluminium weckte in ihm den Wunsch, damit die Beweglichkeit seiner Armeen zu verbessern. Dann ließ Napoleon Aluminium billig und in großen Mengen herstellen und ließ daraus ein Tafelservice herstellen, das nur für die wichtigsten Gäste verwendet wurde – die anderen mussten sich mit goldenen Gabeln und Löffeln begnügen. Als der König von Siam zu einem offiziellen Besuch in Frankreich war, fand er als besondere Überraschung Gabeln und Löffel aus Aluminium auf der Tafel des Kaisers! Außerdem wurde ihm ein Aluminium-Anhänger für seine Uhrenkette überreicht! Damals kostete ein Kilo Aluminium hundert Pfund.

Bild ALUMINIUM/ PLATIN

Dieser antike Stich (Augsburg, 1498) symbolisiert die Begrenztheit vergeblicher und übertriebener menschlicher Erwartungen. Könnte es jedoch eine bessere Darstellung subtiler Hoffnungen geben als durch unsere Verwendung von Metallen wie Aluminium und Platin? Sind wir nicht „teuflich“ stolz auf unser „Wundermetall“ und unser „weißes Gold“?

Durch elektrischen Strom gewonnenes Aluminium

Aluminium wurde 1809 von Sir Humphrey Davy entdeckt. 1828 gelang es HC Oersted, durch einen chemischen Prozess eine relativ reine Form des Metalls zu erhalten. Doch erst 1886 wurde ein wirtschaftlich lebensfähiger Industrieller entdeckt.

Zwei Chemiker machten zur gleichen Zeit dieselbe Entdeckung; jeder wiederum erfand den gleichen elektrolytischen Prozess. Durch das sogenannte Bayer-Verfahren wird die erste Stufe zur Gewinnung von Aluminiumoxid, frei von Beimischungen und chemisch gebundenem Wasser, erreicht. Im Gegensatz zur Behandlung der meisten anderen Metalle, die zunächst in roher Form aus dem Erz freigesetzt und dann durch Raffinationsprozesse gereinigt werden, wird Aluminium in umgekehrter Reihenfolge behandelt. Beim Bayer-Verfahren wird das Erz zunächst durch Erhitzen mit Natronlauge gereinigt. Bei dieser chemischen Verarbeitung von rotem, gelbem oder grauem Bauxit entsteht reines Aluminiumoxid in Form eines schneeweißen Pulvers (Kieselsäure, Eisenoxide und Titan bleiben als unlösliche Rückstände zurück), das als Grundlage für die

Gewinnung von Aluminium ein sehr reines Metall. Die Menge an Verunreinigungen, die in Aluminium vorhanden ist, ist normalerweise geringer als in anderen Metallen. Der zweite Schritt zur Gewinnung von Aluminium besteht darin, das Metall von seinem Oxid zu befreien, was eine Temperatur von 2.000 °C erfordert. Die Kunst, die dafür erforderlichen großen Mengen an elektrischer Energie (uranische Energie des neuen Wassermannzeitalters) bereitzustellen, steckt noch in den Kinderschuhen, weshalb Aluminiummetall eine so kurze Geschichte hat. Die oben genannten Chemiker, Erfinder dieses elektrolytischen Verfahrens, waren der Amerikaner Charles Hall und der Franzose Paul Heroult, beide Jahrgang 1863. Sie hatten 1886 die Idee, Hilfe beim Mineral Kryolith zu suchen, einem Fluorid aus Natrium und Aluminium. Eine Mischung aus Kryolith mit 5 % Aluminiumoxid schmilzt bei genau 1000 °C. Ein durch das Gemisch fließender elektrischer Strom hält es in diesem geschmolzenen Zustand und spaltet gleichzeitig das Aluminiumoxid in Aluminium und Sauerstoff.

Woher kommt der Kryolith? Aus dem Arksut-Fjord im Südwesten Grönlands, wo es für die Eskimos eine besondere Art von Eis ist, da es so leicht schmilzt. Bis 1940 war Grönland die einzige Quelle für Kryolith; Also ließen sich die alliierten Streitkräfte dort nieder, um ihre Versorgung zu sichern. Danach fanden sie jedoch heraus, wie man synthetischen Kryolith herstellt, und blieben bei dieser Methode, obwohl sie viel teurer war. Weil der elektrische Strom, der für den Elektrolyseprozess benötigt wird, so stark ist, war Aluminium lange Zeit ein teures Metall. Und gerade weil auch der Transport per Bahn sehr teuer war, wurde es wie ein Edelmetall behandelt. Schließlich ging man das Risiko ein und baute riesige Wasserkraftwerke.

?? n abgelegenen Gegenden gebaut, wo Bauxit abgebaut wurde, oder in Tiefseehäfen wie Fort William in Westschottland, und das scheint das Problem für uns gelöst zu haben

Aluminium und Fluoridierung

Eines der Probleme bei der Herstellung dieses äußerst nützlichen Metalls ist das giftige Gas namens Fluor, ein Nebenprodukt. Niemand wusste, wie man es am besten entsorgt; Daher wurden Forschungsteams einberufen. Sie entdeckten, dass Fluorid im Zahnschmelz vorhanden ist. Deshalb hat die amerikanische Aluminiumindustrie mehrere Millionen Dollar ausgegeben, um die Fluoridierung des Trinkwassers zu fördern, angeblich zum Wohle der Kinderzähne.

Viele Landes- und Kommunalverwaltungen waren so beeindruckt von den Berichten namhafter Wissenschaftler, dass sie viel Geld für die Installation von

Geräten zur Fluoridierung der Wasserversorgung ausgaben. Das verwendete Fluor (und wir können aus mehreren Kombinationen wählen) ist so giftig, dass die Männer, die es mit dem Wasser mischen, mit Masken und Schutzhandschuhen ihrer Arbeit nachgehen. Die Konzentration von Fluor im Trinkwasser ist viel höher als alles, was jemals in der Natur gefunden wurde. Nach mehreren Jahren der Fluoridierung, als genügend statistische Daten für eine Bewertung der Auswirkungen verfügbar waren, wurde festgestellt, dass die Verschlechterung in den ersten zwei Jahren durch die härtere Zahnschmelzschicht auf den Zähnen tatsächlich verzögert wurde. Nach dieser Zeit wurde der Zahnschmelz jedoch brüchig und die Verschlechterung verschlimmerte sich schnell, was die Kontrolle schwieriger machte als vor der Fluoridierungsperiode. Infolgedessen haben viele US-Bundesstaaten und Städte diese Praxis aufgegeben. Die Propaganda wurde dann auf Europa ausgeweitet, wo einige Länder – zum Beispiel Frankreich – die Fluoridierung ein für alle Mal verboten. Andere, wie England und die Niederlande, haben es in bestimmten Städten verboten. Es gibt jedoch eine Fraktion im niederländischen Parlament, die versucht, die Fluoridierung gesetzlich vorgeschrieben zu machen, und viele Menschen haben gegen die Praxis protestiert, indem sie Beweise aus US-Städten verwenden, die ihre Verwendung abgeschafft haben. Dies machte einen Briefwechsel zwischen Chemikern öffentlich, der Hitlers Plan enthüllte, Fluoridierung in allen von ihm eroberten Ländern einzuführen, da er glaubte, dass eine tägliche Dosis dieses Wassers die Menschen unterwürfig, fügsam und gleichgültig machte. Diese Effekte werden durch die Wirkung von Fluorid auf den Gehirnlappen verursacht, der den Geist der Freiheit steuert. Obwohl diese Tatsache inzwischen allgemein bekannt ist und die Öffentlichkeit alarmiert hat, findet die Aluminiumindustrie trotz des Protests von Versammlungen und Anwohnern immer noch Möglichkeiten, das Trinkwasser in einigen Städten - sogar ganzen Stadtteilen - zu fluorieren und auch neue Anlagen zu errichten. In der holländischen Provinz Zeland stößt die Aluminiumfabrik Pecheney ein Fluorgas aus, das so giftig ist, dass Kühe und Schafe, die auf den nahe gelegenen Weiden grasen, daran gestorben sind und die Milch der verbleibenden Rinder nicht für den Verkauf geeignet ist. Viele Anwohner der Umgebung leiden mittlerweile an Bronchialerkrankungen. Die beteiligten Viehzüchter erhielten eine Entschädigung; aber das verhindert natürlich nicht die Verschmutzung.

Aluminium in der Lebensmittelzubereitung und -konservierung

Wir haben gesehen, dass die Aluminiumindustrie Vergiftungen verursacht, und dies sollte uns daran erinnern, dass Aluminium in der Astrologie unter dem Einfluss von Neptun steht, dem Planeten, der für alle Arten von Giften verantwortlich ist. Daher sollte die allmähliche Giftwirkung von Aluminiumpfannen nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Aluminium

geht mit allem, was darin gekocht wird, direkte Verbindungen ein. Dies kann durch das Kochen von Wasser in einem neuen Topf veranschaulicht werden. Das Wasser wird trüb.

Es ist sicherlich keine gute Idee, säurehaltige Dinge in diesen Pfannen zu kochen. Für wissenschaftliche Beweise siehe AE Powel's Food and Long Life. Dieses Buch hat mehr als fünf Seiten, die dem Thema Aluminium gewidmet sind, und listet Lebensmittelprodukte mit der Menge an Aluminium auf, die sie innerhalb von 24 Stunden aus einer Aluminiumpfanne aufnehmen. Bei sauren Stoffen erreicht diese Menge bereits nach fünf Minuten ein sehr hohes Niveau; aber auch alkalische Substanzen verbinden sich leicht mit diesem Metall. Es gibt eine Reihe von Artikeln von Wissenschaftlern, die nach Durchführung von Tests und medizinischen Experimenten zu dem Schluss kamen, dass Krebs und andere Krankheiten durch die Angewohnheit, Essen in Aluminiumpfannen zu kochen, verursacht wurden. Im Labor von Prof. Tchijevsky, war die Krebsinzidenz bei Mäusen, deren Essen auf Aluminiumtellern serviert wurde, 42-mal höher als bei anderen Tieren. Er stellte fest, dass Colitis sowie Nieren- und Lebererkrankungen verschwanden, nachdem die Verwendung von Aluminiumkochgeschirr verboten worden war, und erst zwei Tage nach der Wiederverwendung des Kochgeschirrs wieder auftauchten. Der Doktor. Leão Spira, selbst ein Aluminiumopfer, beschrieb seine Leiden über einen Zeitraum von zehn Jahren; Blähungen, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre, Gallensteine, Colitis, Übelkeit und Erbrechen; verschiedene Arten von Hauterkrankungen - Nesselsucht, Hautausschläge, Herpes und Ekzeme; sowie Neuralgien, Schmerzen in den Beinen, übermäßiges Schwitzen, niedriger Blutdruck, Depressionen und große Erschöpfung. All diese Symptome verschwanden, als seine Patienten aufhörten, Aluminiumpfannen und Leitungswasser zu verwenden. (Weitere Einzelheiten finden Sie in seinem Buch *The Clinical Aspect of Chronic Poisoning by Aluminium and its Alloys*, 1933). Der Doktor. Le Hunte Cooper, eine Autorität für Aluminium, hat Artikel in verschiedenen Publikationen geschrieben, in denen Kochgeschirr aus Aluminium für Reizungen, Entzündungen, Geschwüre und chronische Neuralgien verantwortlich gemacht wird. Aluminium reichert sich im Körper an. Auf einem Ärztekongress in Arnheim warf er 1934 Aluminium vor, die Hauptursache für bösartige Erkrankungen unserer Zeit zu sein. Ein gewisser Mr. Averil von der Washington DC Federal Trade Commission brachte Aluminiumexperten aus der ganzen Welt zusammen, um ihre Urteile für und gegen Aluminium zu hören. Hundert Experten aus Industrie und Wissenschaft nahmen über einen Zeitraum von vier Jahren teil und lieferten über tausend Beweise. Die abschließende Schlussfolgerung war, dass eine Aluminiumvergiftung für viele häufige Krankheiten verantwortlich gemacht werden kann, mit einem Schwerpunkt auf Krebs. Vertreter der Aluminiumindustrie reisten nach Washington, Mr. Averil

erhielt den Stempel „Vertraulich“ und wurde zurückgestellt, um nie wieder das Licht der Welt zu erblicken.

Offenbar ließen sich die Wissenschaftler, die an der Untersuchung beteiligt waren, überreden, den Mund zu halten. Neben Aufläufen gibt es weitere Verwendungsmöglichkeiten für Aluminium bei der Zubereitung und Konservierung von Lebensmitteln. Nehmen Sie zum Beispiel Deckel für Milchflaschen und nach enormer Publizität Aluminiumfolie, um bestimmte Produkte luftdicht zu machen. Fleisch und Hähnchen werden zuerst in Fett und dann in Alufolie eingewickelt, damit kein Saft verloren geht und kein Aroma entweicht. Fabriken stellen sogenannte praktische Lebensmittel her, die in Aluminiumbehältern in den Ofen kommen. Nach dem Kochen werden sie in denselben Behältern transportiert und verkauft. Für die Verpackung von Zigaretten und Kosmetika werden allein in England 2.000 Tonnen Aluminiumfolie pro Jahr verbraucht. Dann gibt es die "Silberpapier"-Hüllen für Pralinen und so weiter. Allein in England werden jährlich 50.000 Tonnen Aluminiumfolie produziert. Um das Blech zu erhalten, wird das Aluminium mit heißen Druckzylindern bis zu einer Dicke von 10 Millimetern und dann mit kalten Druckzylindern auf eine Dicke von nur 0,09 Millimetern gestreckt. Der Einfluss des Planeten Uranus brachte die kaleidoskopischen Eigenschaften dieses "erstaunlichen Metalls" ans Licht, ohne Grenzen für die rasche Ausweitung seiner Verwendung. Seine neptunische Seite hat sich dem menschlichen Verstand entzogen, um wissenschaftliche Begründungen bezüglich der Möglichkeiten und Pläne für die Verwendung von Aluminium zu akzeptieren. Es wäre unfair, einige der Abhandlungen, die diesen Glauben befeuern, nicht zu zitieren, wie zum Beispiel eine Studie des Katering Laboratory an der University of Cincinnati mit dem Titel Aluminium in the Environment of Man (1970) oder die Forschung von Dr. C. van Desel, Experte für Arbeitsmedizin. Die Aluminiumherstellung ist nicht das einzige Beispiel für das Beharren der Industrie auf der Suche nach Verwendungsmöglichkeit für ihre Nebenprodukte, mit schädlichen Folgen. Tatsächlich schafft die industrielle Verarbeitung vieler Rohstoffe große Probleme für die Gesellschaft und die Umwelt. Im ersten Fall ist es der übertriebene Wunsch nach technologischem Fortschritt, der zur Ausbeutung und zum Missbrauch fast aller Metalle führt.

Der Mensch selbst zerstört sozusagen das Nest, in dem er lebt, und die Metalle von Mutter Erde und ihre Kräfte sind nicht schuld. Die Natur von Kupfer, Zinn, Blei oder Aluminium ist eine Natur, die im Wesentlichen dazu bestimmt ist, Menschen, Pflanzen und Tieren auf unparteiische Weise zu dienen.

Aluminium in der Technik

Würden wir im Interesse der Volksgesundheit Aluminium aus der Lebensmittelindustrie und aus der heimischen Küche verbannen, gäbe es noch viele andere unbedenkliche Möglichkeiten für dieses Metall. Aluminium kann anstelle von Kupfer für elektrische Leitungen verwendet werden, zumal die Kupfervorräte zur Neige gehen, da so viele unterentwickelte Gebiete mit Strom versorgt werden. Gebrochene Rohre können mit einem mit Klebstoff bestrichenen Streifen Aluminiumfolie repariert werden. Da Aluminium Wärme reflektiert, wird es verwendet, um viele Dinge auf einer kühlen Temperatur zu halten. Dazu werden beispielsweise Benzinkanister in Wellfolie eingewickelt.

Poliertes Aluminium ist eines der besten Materialien, um Licht zu reflektieren. Mit Aluminiumfolie beschichtete Spiegel in astronomischen Teleskopen beschlagen nicht so leicht wie mit Silberfolie beschichtete. Außerdem ist Aluminium ein besserer Reflektor für ultraviolettes Licht als Silber. Das große 20-Zoll-Hale-Teleskop in Mount Palomar, Kalifornien, muss alle fünf Jahre mit einer neuen Aluminiumfolie ausgestattet werden. In feuchtem Klima muss dies häufiger erfolgen, an Orten mit meersalzhaltiger Luft beträgt das Intervall drei Monate. Aluminium ist extrem korrosionsbeständig. Das sieht man an der Eros-Statue, die seit etwa achtzig Jahren im Picadily Circus steht. Es bildet sich eine dünne Aluminiumoxidschicht, die die Metalloberfläche perfekt versiegelt. Diese natürliche Schutzhülle ist nur wenige Millionstel Millimeter dick! Durch Elektrolyse können wir Gegenstände künstlich mit einer sehr dünnen Schicht aus Aluminiumoxid überziehen, das manchmal extrem hart und manchmal korrosionsbeständig ist. Außerdem absorbiert diese Schicht Farbstoffe, wodurch raffinierte Farbeffekte erzielt werden können (Neptun); Effekte, die in der Art von Lichtshow verwendet werden können, die manchmal Popmusik begleitet. Wir haben auch Aluminiumband zum Abdichten von Türen und Fenstern, um Zugluft fernzuhalten, und für ähnliche Anwendungen im Haushalt und in der Industrie. Offensichtlich ist dieses extrem leichte Material in der Flugzeugindustrie sehr beliebt. In Form einer Legierung aus Kupfer und Magnesium, entdeckt vom deutschen Metallurgen Dr. Alfred Wilm, wird es von den „Dürener Metallwerken“ unter dem Handelsnamen „Duraluminium“ verwendet, da es den Verschleißwirkungen so hervorragend standhält. Dieses „Verwitterungs“-Verfahren wurde weiterentwickelt und nun kommt eine Legierung aus Aluminium mit Kupfer, Nickel, Silizium, Magnesium, Eisen und Titan zum Einsatz.

Die Leichtigkeit von Aluminium ist so groß, dass sein Einsatz beim Bau von Flugzeugen, Schiffen, Bussen, Autos und Zügen so viel Geld spart, dass die ständig steigenden Baukosten mehr als gedeckt sind. Aus diesem Grund ersetzt Aluminium

in vielen Bereichen Stahl, trotz der niedrigeren Stahlkosten; in Handelsschiffsflotten, im Straßenverkehr, in der Luft- und Raumfahrt, in der Elektrotechnik, im Gebäude- und Hausbau, im Fabrikbau, im Maschinen- und Instrumentenbau und für militärische Zwecke. Es gibt fast keinen Wissenschafts- oder Industriezweig, der Aluminium nicht verwendet. 1975 produzierte die Aluminiumindustrie 15 Millionen Tonnen des Metalls. Die „Big Six“-Hersteller sind Alcoa, Alcan, Alusuisse, Pechiney, Reynolds und Kaiser.

Die Natur von Aluminium

Betrachten wir nun die innere Natur des Aluminiums, das, wie gesagt, Neptuns Schwingungen aufnimmt und reflektiert und somit einen neptunischen Einfluss ausübt. Neptun verdünnt, verdunstet und platzt, dehnt sich grenzenlos aus. Neptun führt aus der Erde heraus; daher seine Verbindung mit Lichtsubstanzen. Noch bevor jemand ein Stück davon in seinem Besitz hatte, war Aluminiummetall bereits unter dem Namen „Alumina“ bekannt. Der Ruhm dieses Metal-Talents eilte seinem Erscheinen voraus und wir müssen zugeben, dass es sich in jeder Hinsicht um ein außergewöhnliches Metal handelt. Es vereint zahlreiche Verhaltensweisen in sich, die andere Metalle nur separat besitzen: Festigkeit, Formbarkeit, Korrosionsbeständigkeit, Leitfähigkeit, Reflektivität, Praktikabilität, "Unschuld" und niedrige Kosten. Gleichzeitig ist das Metall von typisch neptunischen Effekten wie Skandalen und der alarmierenden Verbreitung seiner Anwendung umgeben. Wegen seiner kaleidoskopischen Fähigkeiten und seiner vielen Eigenschaften, die raffinierte Techniken inspirieren, wird viel von ihm erwartet. Es war Aluminium, das diesen großen Schritt in den Weltraum inspirierte. Metall hat Künstler in vielen Bereichen fasziniert - es wurde für Reliefs an Gebäudefassaden, für "Lichtskulpturen" und für Wandmalereien verwendet. Zur neptunischen Natur von Aluminium gehören aber auch schlechte Reproduktionen: Nachahmungen von Oberflächenstrukturen und Farben, die im Original hätten bleiben sollen und niemals hätten kopiert werden dürfen. Nehmen Sie zum Beispiel einen Grabstein aus Aluminium - er ist nicht echter (obwohl er echt aussehen mag) als imitierte Edelsteine aus Aluminiumpulver. Dies hindert Aluminium jedoch nicht daran, eine wichtige Rolle bei der natürlichen Bildung von Edelsteinen zu spielen. Dieses Metall kommt hauptsächlich in Silikaten und Korund vor, einer großen Gruppe von Mineralien, die einige der schönsten Edelsteine wie Rubine, Saphire, Amethyste und Topas hervorbringen.

Aluminium in der Medizin

In der Homöopathie wird mit Alumina (Aluminiumoxid) das behandelt, was - in seiner größten Form - sich eigentlich selbst verursacht: Unproduktivität und mangelnde Selbstdisziplin. In extrem verdünnter Form hat es wirklich die Wirkung, einen Menschen neu zu erschaffen. Es wird bei extremer Schwäche, Lähmung,

Schwindel am Morgen und trockenen Schleimhäuten verschrieben. Ein Hinweis auf diese Art der Behandlung ist der Wunsch, Kreide und Holzkohle zu essen – manche Kinder kratzen sogar die Tünche von den Wänden und essen Asche! Dies weist auf einen toxischen Zustand hin, da sowohl Kreide als auch Holzkohle Gifte absorbieren. Der Aluminiumoxid-Patient fühlt sich entmutigt und denkt manchmal an Selbstmord. Es ist kein Lebensfunke mehr in ihm. Das ist typisch für Neptun! Aluminiumoxid kann auch verwendet werden, um spirituelle Beschwerden zu behandeln; In sehr, sehr verdünnter Form kann es bei mangelnder sexueller Kontrolle, also Nymphomanie, helfen. Manchmal reicht eine Dosis aus, um unser seelisches Wohlbefinden zu verbessern und somit den Neptun in unserem Horoskop sinnvoll einzusetzen. In der gewöhnlichen medizinischen Praxis wird Aluminium oder eine seiner Verbindungen zur Behandlung von Tetanus, Erkrankungen des Mund- und Rachenraums, Magen- und Darmproblemen, schwitzenden Handflächen und Beschwerden, die sich durch verschiedene andere Symptome bemerkbar machen, verabreicht.

Die Aluminium-Leute

Aluminiummenschen haben eine so leichte Seele, dass die Erde sie kaum halten kann! Sie werden von höheren Sphären angezogen und versuchen, ihr Bewusstsein in Träumen von Schönheit, in Kirchen voller Weihrauch, Kerzenlicht und glitzerndem Gold oder im Zwielight von Séancen zu erweitern. Sie werden sich beruhigt fühlen, wenn sie Dinge tun, die ungewöhnlich und nicht irdisch sind. Diese Menschen sind Drogen nicht abgeneigt. Ganz im Gegenteil: Sie wollen den schnellstmöglichen Weg zum Glück finden. Für sie keine Abstinenz und Selbstdisziplin; sondern jede Erfindung, die sie in den Himmel bringen könnte – und warum nicht? - Sie werden sagen. Aluminiummenschen sind entweder extrem überlegen oder extrem dekadent. Der Mittelweg ist nichts für sie. Da sie kein Gewicht haben, das sie hindert, können sie in die Freiheit fliegen und im letzten Moment die äußersten Grenzen der Gesellschaft erreichen; sie stehen an der Peripherie der sozialen Ordnung und Moral. Für sie gibt es weder Tellerwäsche noch Reichtum, dazwischen gibt es nichts. Sie lieben das Gefühl des Rausches. In der High Society beginnen sie damit, auf dem Klavier zu improvisieren, Gedichte zu komponieren und in mehreren Sprachen zu sprechen; aber im nächsten Moment könnten sie betrunken in der Gosse liegen. In deinen Augen, in deinem Lächeln, in deinen Worten steckt viel Verführung. Sie erzeugen Illusionen und werden angeschaut und bewundert. Sie fühlen sich mehr von der Illusion angezogen als von der Realität; sie ziehen die schmeichelhaft retuschierten Fotografien den Menschen vor, die diese Bilder darstellen, genauso wie sie künstliche Blumen den echten vorziehen, die schließlich schließlich verwelken. Sie leben von

Aufputzmitteln und Kaffee, haben schlanke, anmutige Körper und verdienen ihren Lebensunterhalt als Models, Mannequins oder Playboys.

Die Wände ihrer Häuser sind mit Spiegeln bedeckt. In der Mitte des Raums spielt ein Springbrunnen mit tropischen Pflanzen. Mit sehr wenig Kleidung tanzen sie zum Klang einer Schallplatte, bis sie vergessen, wer sie sind, wo sie leben und was sie tun. Und? - Sie werden sagen.

15: PLATIN

Die Eigenschaften von Platin

Wie die Spanier im 16. Jahrhundert herausfanden, war Platin in Kolumbien schon früh bekannt. Allerdings galt dieses Metall zur Zeit der spanischen Eroberung als eher unbequemer Begleiter von Gold und Silber, da es beides sehr hart machte und die Herstellung von Schmuck damit erschwerte. Der Name „Platin“ (später Platin) ist die Verkleinerungsform des spanischen Wortes „Plaque“ und bedeutet Silber. Erst in den letzten zwanzig Jahren hat man gelernt, die große Härte des Platins besser zu nutzen, obwohl diese Eigenschaft seit der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts von Engländern, Schweden und Deutschen erforscht wurde. Nach vielen Experimenten wurde ein guter und praktischer Weg gefunden, Platin von Gold zu trennen, indem Ammoniumchlorid und Kaliumchlorid verwendet wurden. Schließlich wurde ein effektiveres Verfahren erfunden, bei dem Wärme eingesetzt wird, die sogenannte Ausfällung. 1809 wurde eine Platin-Retorte hergestellt, die konzentrierte Schwefelsäure enthalten sollte. Später wurde Knallgas zum Schmelzen von Platin in Zementöfen verwendet. Die anderen Metalle der Platingruppe wurden nach und nach als Platinverunreinigungen entdeckt und erhielten Namen: Palladium und Radium waren die ersten, 1803 bzw. 1804. Radiumlösungen haben eine rote Farbe, obwohl sie in Königswasser unlöslich sind. Palladium ist in Cyanid löslich.

Osmium wurde durch die Flüchtigkeit seines Oxids entdeckt. Diese Metalle stehen im Periodensystem unmittelbar untereinander und haben sehr ähnliche Eigenschaften. Platin und Palladium ähneln sich technisch; Oridium-Radio haben die gleiche Tendenz, komplexe Salze zu bilden; Ruthenium und Osmium reagieren auf Säuren in gleicher Weise. Platin und die anderen Metalle, die zur Platingruppe gehören (d. h. Ruthenium, Radium, Palladium, Osmium und Iridium), haben alle eine grauweiße Farbe. Sie haben hohe Schmelzpunkte und zeigen eine hohe Hitze- und Korrosionsbeständigkeit. Aus diesem Grund werden sie zu den Edelmetallen gezählt. Die drei Leichtmetalle in der Gruppe (Ruthenium, Radium und Palladium) haben ein spezifisches Gewicht von 12; Die drei schweren (Osmium, Iridium und Platin selbst) haben ein spezifisches Gewicht von mehr als 21.

Platin ist sehr unabhängig: Es verträgt alle Säuren, mit Ausnahme von Königswasser, in dem es sich noch langsamer auflöst als Gold. Stickstoff, Kohlenstoff und Wasserstoff wirken sich bei keiner Temperatur darauf aus. Unter 1000°C reagiert es nicht mit schwefelhaltigen Gasen. In Bezug auf Sauerstoff kann Platinoxid nur durch Verwendung extrem feiner Stücke dieses Metalls bei sehr hoher Temperatur erhalten werden.

Platinquellen und ihre Verwendung

Die Verwendung von Platin hat sich im Laufe der Jahre radikal verändert. Zur Zeit der spanischen Vorherrschaft hielten die kolumbianischen Indianer dieses Metall für unreifes Gold und warfen es zurück in den Fluss, um ihm Zeit zum Reifen zu geben. Der Anthropologe Alden Mason gibt jedoch an, dass in den Bergregionen Perus geformte Platinornamente gefunden wurden (vielleicht wurden sie mit Platinpulver hergestellt, das durch Niederschlag entstanden ist - oder hatten die alten Indianer andere Techniken?). Die Spanier waren zu schlau, ihr Platin wieder in den Fluss zu werfen; Sie gaben ihm ein Goldbad, um es auf gefälschten Goldmünzen zu verwenden. 1819 wurde im Ural Platin entdeckt, dieser kostbare Nerv des Körpers von Mutter Erde. Bis 1917 produzierte Russland 90 % des gesamten Platins der Welt, das dann an Fabriken in Frankreich und England weitergeleitet wurde. 1925 wurden Platinmineralien im Bounty Boulder des Bosveld in Südafrika entdeckt. Nach vielen Spekulationen wurden 1926 Minen entlang der Merensky-Skyline in der Nähe von Rustenburg in Betrieb genommen. Gleichzeitig begann der Abbau von Platin in Kanada, wo die Nickel Company es zusammen mit Nickel entdeckte. Sie erfanden ein neues Extraktionsverfahren unter Verwendung von Salpetersäure, bei dem Luft und Ammoniakgas über einem Platin-Rhodium-Abschaum katalysiert wurden.

Seit den 1920er Jahren hat sich die Technik dieses Metalls immer mehr zunutze gemacht. Am Anfang wurde es fast ausschließlich zur Herstellung von Schmuck verwendet, vor allem in den Vereinigten Staaten, wo die Reichen ihre Platinarmbänder wegen ihres hohen Preises zur Schau stellten, obwohl sie eigentlich die Farbe Gold bevorzugen würden. Heutzutage haben Gegenstände des täglichen Gebrauchs aller Art einen Platingehalt, wie Wecker, Toaster und Rasierapparate. Auto- und Flugzeugmotoren und Instrumente für chemische oder elektronische Labors benötigen ebenfalls Platin oder eines seiner Schwestern.

Seit dem Zweiten Weltkrieg hat sich die Platinproduktion versechsfacht und Südafrika ist zum größten Lieferanten von „weißem Gold“ geworden. Viel Schmuck wird immer noch mit Palladium hergestellt. Normalerweise beträgt der

Palladiumanteil 96 %, wobei eine kleine Schicht aus Ruthenium, Wolfram oder Kupfer hinzugefügt wird, um es heller und stabiler zu machen. Alle Arten von Silberschmuck und Medaillen werden mit einer dünnen Rutheniumschicht geschützt, um ein Anlaufen zu verhindern. Iridium wird hauptsächlich in Füllfederhalterspitzen verwendet, aber auch für Messgeräte und Kompassnadeln. Von allen Platinmetallen hat Rhodium die größte Anwendung in der Galvanotechnik. Darüber hinaus werden Rhodiumspiegel wegen ihrer höheren Widerstandsfähigkeit gegen äußere Einflüsse speziell für den Einsatz in den Tropen und bei chemischen Arbeiten hergestellt.

Die Natur des „weißen Goldes“

In Bezug auf die Eigenschaften von Platin wurden kürzlich zwei wichtige Entdeckungen gemacht. Bei Experimenten zu Krebs bei Mäusen hat Dr. Barnet Rosenberg von der Michigan State University kam zu dem Schluss, dass Platin eine positive Wirkung auf Krebsfälle hat. Es ist auch wissenschaftlich zweifelsfrei bewiesen, dass Platin die Menge an giftigen Gasen reduzieren kann, die von Autos ausgeatmet werden. Seit Inkrafttreten des Anti-Pollution-Gesetzes in Amerika im Jahr 1975 ist die amerikanische Automobilindustrie ratlos, was sie hinsichtlich der industriellen Anwendung der oben genannten Entdeckung tun soll. Die größten und reichsten Platinvorräte in Südafrika gehören der Firma Rustenberg, die von Anfang an mit der Herstellung von Platinkatalysatoren begann, ohne auf die Entwicklung durch die amerikanische Automobilindustrie zu warten, die sie benötigte. Tatsächlich übergaben die Amerikaner die Aufgabe einer viel kleineren südafrikanischen Firma namens Engelhará - und nun muss sich die Großfirma Rustenberg mit der Lieferung des Rohmaterials begnügen. Die Triumphe der Geschichte haben ihren Höhepunkt noch nicht erreicht. Dennoch glauben wir, dass Platin eine Art falsches Gold ist, vielleicht von Luzifer erdacht, der immer versucht, das nachzuahmen, was die Sonne geschaffen hat. Der Planet Luzifer, dessen Name Lichtbringer bedeutet, explodierte als Ergebnis seiner Versuche, den Bewohnern seines Körpers den Wunsch nach einer ausgefeilteren Kultur und Technologie einzuflößen. Wie heute auf der Erde bedeutet dies, in große Luftsäcke zu bohren und das Atom für unerschöpfliche Energievorräte zu spalten. Als sich Luzifers Körper auflöste, durchdrangen seine Seele und sein Geist den seiner Schwester Gaia, des Planeten Erde, dies mitten in der lemurischen Ära. Dieses Ereignis wird als Sündenfall bezeichnet. Von diesem Zeitpunkt an beherbergte die Erde zwei Planetenseelen, was eine allgemeine Trennung unter allen Lebewesen bewirkte; sie wurden in männlich und weiblich eingeteilt. Gut und Böse entstanden; und die Trennung zwischen Natur (Gaia) und Kultur (Luzifer) entstand ebenfalls. Während Gaia darum kämpft, die Ordnung aufrechtzuerhalten, die die Sonne bestimmt hat, versucht der stolze Luzifer, die Dinge zu ändern, indem er auf seine

eigene Weise die gegebene Ordnung nachahmt. Dazu bedient er sich menschlicher Wesen. Luzifer gibt ihnen das falsche Licht der Wissenschaft, verlässt die Ordnung der Götter. Er lehrt sie, Nachahmungen herzustellen, die echt aussehen und das echte Aussehen überflüssig machen müssen, damit es entfernt werden kann. Luzifer versucht immer noch, den Platz der Sonne im Leben der Menschen einzunehmen. Jetzt ist natürlich klar, warum sein Metall „Weißgold“ genannt werden muss: Verglichen mit Weißgold ist gewöhnliches, vergoldetes Gold perfekt! Wenn wir dies im Hinblick auf die homöopathische Anwendung von Platin untersuchen, finden wir das gleiche Muster.

Die homöopathische Anwendung von Platin

Platinmetall ist im Prinzip ein Heilmittel für Frauen. Es begleitet eine überentwickelte Sexualität, die normalerweise bei Menschen zu finden ist, die eine bestimmte Venus-Pluto-Beziehung in ihren Horoskopen haben, und manchmal mit bestimmten Aspekten der Jupiter-Neptun-Venus-Beziehung, die mit Hysterie verbunden ist. Weibliche Organe sind überempfindlich: Die Menstruation setzt zu früh ein und die Menstruation ist zu stark. Solche Frauen leiden oft unter Vaginismus und Nymphomanie und schlafen immer mit gespreizten Beinen. Weitere Symptome sind ständiges Gähnen, Übelkeit und Gesicht neuralgie. Jeder Teil, der mit sexueller Aktivität zusammenhängt, wird zu leicht stimuliert und ist zu schwach. Es gibt keine Kontrolle über den Sexualtrieb. Weitere Symptome sind Kopfschmerzen und Taubheit. Für diese Menschen scheinen Dinge weniger wichtig zu sein, als sie wirklich sind. Das entspricht sehr deutlich ihrem Gemütszustand: Solche Menschen sehen auf zu viel herab und haben das Gefühl, dass ihre Kräfte viel größer sind als andere. Sie sind so stolz, dass sie sich von allen zurückziehen und sich in eine Welt auf einer höheren Ebene zurückziehen werden. Die außergewöhnliche Tatsache ist, dass Ihre körperlichen Schwierigkeiten allmählich verschwinden, wenn Ihr geistiger Rückzug von der normalen Welt zunimmt. Platin scheint ein wichtiges Antidot für Bleivergiftungen zu sein. Dies lässt uns an Neptun im Gegensatz zu Saturn denken, zumal das Platinmuster eine Lähmung mit sich bringt. Lähmung tritt auf, wenn eine Person einen ätherischen Teil des Körpers von seinem entsprechenden Teil in der Materie trennt, mit dem daraus resultierenden Mangel an Elektrizität in den Nerven des letzteren. Während Saturn extreme Kontrolle und Selbstdisziplin bietet, kennt Neptun keine Grenzen. Im Fall von Platin sehen wir Luzifers Stolz kombiniert mit Neptuns Wunsch, in schönere Reiche zu entkommen. Mit anderen Worten, wir sagen, dass Platin ein Metall von Luzifer und Neptun ist. Jedes kosmische Muster und folglich jedes Metall kann einen guten oder schlechten Nutzen haben. Wir können ein vorhandenes Metall im Körper minimal oder maximal nutzen, und diese Nutzung ist eine Übertragung des kosmischen Musters. Krankheiten, die durch Missbrauch oder durch das

Vorhandensein von zu viel oder zu wenig eines Metalls in Körper und Seele verursacht werden, können durch das gleiche Metall geheilt werden, das in geeigneter Weise verdünnt oder auf andere Weise durch das Pflanzenreich umgewandelt wird. Wenn es sinnvoll eingesetzt wird, erzeugt Platin Selbstaufopferung und unendliches Mitgefühl. Wenn es jedoch missbraucht wird, erzeugt es Stolz und Selbsterhöhung und führt dazu, dass man im praktischen Leben der Pflicht, Selbstdisziplin und Verantwortung (Führung) den Rücken kehrt. Platin kann sowohl die außergewöhnlichen körperlichen Leistungen von Hysterikern als auch ihre Lähmungen und Behinderungen hervorbringen, wenn dies der einzige Weg zu sein scheint, der ihnen offen bleibt. In diesem Fall richtet sich die Kraft des Platins nach innen.

Die Platinmensen

Platin-Menschen sind die Feinde von Gold-Menschen, für die sie einen heimlichen Neid hegen. Sie blicken auf die Einfachheit natürlicher Dinge herab und geben sich überlegen und raffiniert, um die Menschen zu beeindrucken. Sie respektieren nur geniale Erfindungen, extravagante Stile, alles Komplizierte. Sie betrachten die Natur als minderwertig und denken, dass sie es besser machen können. Mit ihren vermeintlichen Talenten erreichen sie jedoch nichts. Platinmensen sind zäh und kalt.

In wallenden Kleidern stolzieren sie durch die Menge, sehen nichts, nehmen nichts in Kauf, erleiden keine Einflüsse, eisig, glitzernd. Sie wollen keinen Kontakt mit gewöhnlichen Menschen, mit einfachen Seelen. Solche Leute findet man an der Spitze der wissenschaftlichen Welt, der Geschäftswelt oder sogar im Tempelhauptquartier einer spirituellen Sekte, die eine hohe Vorstellung von ihrem eigenen Wert hat. Kommen Sie diesen Menschen nicht zu nahe - ihre Stärke kann tödlich sein.

+++++

Übersetzung – Edition: Daniel Konzett
Gruppe EnergieKultur ß ElektroKultur
26/03/2023